90000 Abonnenten. Nr. 242. 20. Jahrgang. **Dortmund,** Dienstag, den 3. September 1907. **Abonnenten 90000**

Erscheint wöchentlich sieben Mal. Bezugspreis: 60 Pfg. monatlich. Mit der Wochenbeilage „Dortm. Lustige Blätter" nur 10 Pfg. mehr. Bei der Post mit den Beilagen: Vierteljährlich 2.25 Mk. Postzeitungs-Nr. 2914. Berliner Bureau: Berlin SW., Markgrafenstraße 19.

Telephon-Anschlüsse: Dortmund: Nr. 403 und 404. Haupt-Agentur Aplerbeck Nr. 128. (H. Klimper). Haupt-Agentur Castrop Nr. 53. (Frank Reinhardt) 173 (Karl Meibert) Haupt-Agentur Gelsenkirchen Nr. 1437 (K. Stoffer.)

General-Anzeiger

für Dortmund und die Provinz Westfalen

Größte und verbreitetste Zeitung im westfälischen Industriegebiet. Unparteiisches Organ für Jedermann.

Telephon-Anschlüsse: Haupt-Agentur Herne Nr. 124. (B. Anton.) Haupt-Agentur Hörde Nr. 125. (W. Loos.) Haupt-Agentur Unna Nr. 268. (R. Timmermann.) Haupt-Agentur Wanne Nr. 1358. (E. Triebel.) Haupt-Agentur Witten Nr. 744. (R. Hartung.)

Redaktion und Expedition: Dortmund, Reinoldistraße 19.

Insertionspreis: 25 Pfg. die Kolonelzeile, für auswärtige Inserate 30 Pfg. Reklamen die Kolonel-Zeile 1 Mark. Für die Aufnahme von Inseraten an bestimmtvorgeschriebenen Tagen wird keine Garantie übernommen.

Druck und Verlag: „General-Anzeiger Dortmund", G. m. b. H.

Chefredakteur: Karl Richter, Dortmund. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Giesbert Tiefensee, für den Inseratenteil: Julius Reitemeier, Dortmund.

Drittes Blatt.

Die heutige Nummer enthält drei Ausgaben und das vierseitige Unterhaltungsblatt zusammen 14 Seiten

Kaiserliche Sozialpolitik.

Kaiser Wilhelm 2. hat an sich mehr, als die meisten anderen Sterblichen, die Wahrheit des Dichterwortes erfahren müssen: „Leicht bei einander wohnen die Gedanken, — doch hart im Raum stoßen sich die Sachen!" Wie viele seiner Pläne, Wünsche, Hoffnungen, die ihn bei seinem Regierungsantritt beschäftigten und denen er häufig in seiner impulsiven Art einen weithin schallenden Ausdruck gegeben hat, mußte er resigniert fallen lassen, da sich ihrer Ausführung Schwierigkeiten entgegentürmten, die selbst sein kaiserliches Machtwort nicht zu überwinden vermochte! So hat er oft genug reichlich Wasser in den schäumenden Wein seiner Begeisterung geschüttet, und es gereicht ihm nicht zum kleinsten Ruhme, daß er, der einst am Beginn seiner Regierung beim Besuch des Münchener Rathauses bei einer Einzeichnung in das „Goldene Buch" der Hauptstadt Bayerns seiner Unterschrift die Worte hinzugefügt hatte: „Suprema lex regis voluntas!", und derspäterhin noch wiederholt das Wort Juvenal im Munde führte: „Sic volo, sic jubeo!" — doch zuletzt immer die Schranken achtete, die Gesetz und rauhe Wirklichkeit seinem Willen setzten.

Zu den Idealen, denen Kaiser Wilhelm immer treu bleiben konnte und treu geblieben ist, gehört vor allem die Fürsorge für die Arbeiter. Hierzu bekannte er sich gleich in seinen ersten öffentlichen Kundgebungen und Erlassen. Jeden Fortschritt auf diesem Gebiete begrüßte er stets freudig und von ganzem Herzen. In seinem Glückwunsch an den Fürsten Bismarck zum 1. Januar 1890 hob er es als besonders wichtig und erfreulich hervor, daß „im abgelaufenen Jahre mit der Invaliditäts- und Altersversicherung ein wesentlicher Schritt auf dem Wir besonders am Herzen liegenden Gebiete der Fürsorge für die arbeitende Bevölkerung vorwärts geschehen ist." Zu einem außerordentlich feierlichen Bekenntnis in diesem Sinne hat ihm vor einem halben Jahre erst das 25jährige Jubiläum der Kaiserlichen Botschaft vom 17. November 1881 Anlaß gegeben.

Und soeben hat er seinen Aufenthalt in der Hauptstadt der Provinz Westfalen benützt, um es zu erneuern und zu bekräftigen. Die Wahl des Ortes und der Zeit geschah nicht ohne tiefere Bedeutung. Im Herzen der Provinz, die das industriereichste Gebiet unseres Vaterlandes umfaßt, und in der die Hauptgegner der Sozialpolitik der Regierung wohnen, hat sich der Kaiser erneut zu den Grundsätzen der sozialen Fürsorge bekannt, wie sie bereits in einer langen Reihe gesetzlicher Bestimmungen niedergelegt worden sind und noch weiterhin vorbereitet oder geplant werden. Seit seiner Jubiläums-Botschaft vom vorigen November sind zwei Ereignisse eingetreten, die es ihm erforderlich erscheinen ließen, sein Gelöbnis nach so kurzer Zeit wieder feierlich zu erneuern. Durch die Reichstagswahlen ist die sozialdemokratische Fraktion halbiert worden, woraus kurzsichtige Politiker die Folgerung ziehen zu dürfen glaubten, daß nunmehr mit der Sozialpolitik aufgehört werden könne. Auch die Entlassung des Grafen Posadowsky schien dieser Auffassung Vorschub zu leisten. Der Reichskanzler ist ihr freilich alsbald entschieden entgegengetreten. Nach den Wahlen erklärte er: „Nun erst recht Sozialpolitik!" und nach dem Wechsel in der Leitung des Reichsamts des Innern ließ er versichern, daß da auch in der Fortführung der sozialpolitischen Reformen nichts geändert werden solle. Gleichwohl ist es von besonderer Bedeutung, daß der Kaiser die erste Gelegenheit benutzt hat, um diese Zusicherungen des Fürsten Bülow in der feierlichsten und rückhaltlosesten Weise auch seinerseits zu bekräftigen. Nun müssen und werden auch die letzten Zweifel in dieser Hinsicht verstummen.

Die etwaige Verstimmung hinüber in gewissen Kreisen der Großindustrie, die der Meinung sind, daß bei uns nachgerade auf sozialem Gebiete Reformen genug eingeführt worden seien, daß wir endlich eine lange Pause eintreten lassen könnten, um dem mit uns konkurrierenden Auslande Zeit und Gelegenheit zu lassen, uns einigermaßen einzuholen, wird vielleicht durch die hohe Anerkennung gemildert werden, die der Kaiser der deutschen Industrie gezollt hat. Den „Stolz unserer Nation" nannte er sie und dieses schöne Wort wird bei ihr hoffentlich eine ebenso gute Stätte finden, wie bei der deutschen Landwirtschaft die erneute Versicherung, daß ihr Schutz dem Kaiser stets besonders am Herzen liegen werde. Ueberhaupt zeigte sich der kaiserliche Redner erfolgreich bemüht, nach allen Seiten Licht und Luft gleichmäßig zu verteilen und das zu betonen, was die Nation eint, dem konfessionellen und sozialen Hader nach Möglichkeit die Wurzeln abzugraben. Auch unter diesem Gesichtspunkt gehört die Kaiserrede von Münster zu den schönsten Kundgebungen, die zu allen Kreisen der Bevölkerung einen guten Eindruck machen müssen, auch wenn im einzelnen sich abweichende Meinungen geltend machen.

Der Kaiser ist auch darin seinem Ideal treu geblieben, daß er die Religion als Allheilmittel gegen Zwietracht, Hader und Verbitterung empfiehlt. Man hat ja oft genug gegen diese, wie jede andere Vermischung der Religion mit der Politik Einspruch erhoben. Aber der Kaiser hat nicht unterlassen, einen dicken Trennungsstrich zu machen zwischen sich und denjenigen, welche die Religion als Deckmantel benützen zur Verfolgung ihrer besonderen politischen Zwecke. Er hat auch den Begriff der Religion weit über den streng kirchlich dogmatischen Rahmen hinaus gefaßt und mehr den allgemeinen menschlichen Standpunkt betont im Gegensatz zu dem konfessionellen. Indem er als den Ausfluß echt religiöser Gesinnung die milde Beurteilung aller Mitmenschen bezeichnete, hat er deutlich genug jene Unduldsamen verleugnet und verurteilt, die noch heute zur höheren Ehre Gottes Scheiterhaufen errichten möchten für alle, die von ihren Dogmen abweichen.

So betrachtet, wird man auch diesen Teil der Kaiserrede, gleichviel auf welchem religiösen Standpunkt man selbst stehen möge, als ein schönes Bekenntnis gelten lassen müssen. Und wenn der Kaiser schließlich alle zur Einheit in gleicher Treue und Liebe zum Vaterlande aufruft, sie zum Zusammenwirken auffordert, dann wird man darüber gern hinwegsehen, daß dabei leise Anklänge an früheren Ueberschwang mit unterlaufen, in dem das deutsche Volk gleichsam als das erste der Kulturwelt hingestellt wird. Die festliche Gelegenheit erklärt und entschuldigt solche Uebertreibung, die nicht den vorwiegend günstigen und erhebenden Eindruck dieser kaiserlichen Kundgebung zu schmälern oder gar zu verwischen vermag. Kaiser Wilhelm 2. hat selten so schöne und im großen und ganzen der Zustimmung weitester Bevölkerungskreise sichere Worte gesprochen, wie zu Münster.

Die Herbstparade.

Berlin, 2. September.

Die Garde stand heute, wie alljährlich in den ersten Septembertagen, vor ihrem obersten Kriegsherrn in Parade. Das Wetter hatte endlich ein Einsehen: ein fast wolkenloser Himmel überspannte das weite Paradefeld. Die Heerschau, bei der eine selten große Zahl von Vertretern fremdländischer Armeen als Gäste des Kaisers zugegen waren, nahm einen glänzenden Verlauf. Leider fehlte die Kaiserin, die an ihr Krankenlager in Wilhelmshöhe gefesselt ist. Auf den Straßen und Plätzen im Südwesten der Stadt eine wogende festlich gestimmte Menge, flatternde Fahnen von den Fenstern und auf den Dächern — das war die Signatur des heutigen Paradetages.

Das Abholen der Feldzeichen.

Zwei Kaisersöhne führten heute die Feldzeichen den in Parade stehenden Truppen zu, der Kronprinz an der Spitze der Leib-Eskadron des Regiments der Gardedukorps die Standarten, und Prinz Eitel Friedrich, der Chef der Leibkompagnie des ersten Garde-Regiments zu Fuß, die Fahnen der Fußtruppen. Unter schmetternden Fanfaren war die Leibeskadron kurz vor ½8 Uhr in den Schloßhof eingeritten. Mit Jubel wurde die ritterliche Gestalt unseres Kronprinzen, der die Uniform der Pasewalker Kürassiere trug, überall begrüßt. Kaum hatte die Standarten-Eskadron unter den Klängen des Hohenfriedberger Marsches das Schloß verlassen als mit den eigenen Fahnen und der Fahne der Garde-Jäger und der Unteroffizierschule die Leibkompagnie heranmarschierte. 35 Fahnen hatte Prinz Eitel-Friedrich, der einen prächtigen Braunen ritt, mit seiner Kompagnie das Geleit zum Tempelhofer Felde zu geben.

Das Paradefeld.

Auf dem alten, historischen Paradefeld waren inzwischen die Truppen in ihre Aufstellung eingerückt. Wie üblich, formierten sie sich in zwei Treffen, die Fußtruppen in der vorderen, die Berittenen in der hinteren Staffel. Nur die Maschinengewehrabteilungen und Haubitzbatterien der Fußartillerie hatten anschließend an die Formationen, denen sie zugehören, auch im ersten Treffen Aufstellung genommen. Mit Ungeduld wurde auf den Tribünen, die fast bis zum letzten Platz gefüllt waren, der Beginn der Parade erwartet. Adjutanten jagten hin und her. Endlich war die Einrichtung vollendet. Die Seitengewehre wurden aufgepflanzt, und ihre blitzenden Spitzen zogen eine schnurgerade Linie über das ganze Feld. Im zweiten Treffen hob der von flatternden Fähnchen gekrönte Lanzenwald deutlich den Standpunkt der Kavallerie hervor. Die Garde-Kavallerieregimenter waren diesmal bis auf die gelben Ulanen aus Potsdam, die wegen erkrankter Pferde in der Garnison festgehalten wurden, sämtlich versammelt.

Auch von den Potsdamer Artillerie-Regimentern blieben aus demselben Grunde je zwei Batterien

Nr. 2 des Volksgartens

erscheint morgen früh. — Wir bitten unsere Leser, Zahlung nur gegen **10 Pf.-Quittung** zu leisten.

der Parade fern. Die gesamte Aufstellung befehligte der kommandierende General von Kessel, dem als Chef des Generalstabes Oberst von Eberhard zur Seite stand. Die beiden Gardedivisionen kommandierten die Generalleutnants v. Löwenfeld und Freiherr v. Scheffer-Boyadel. Die Garde-Kavalleriedivision, deren neuer Kommandeur noch nicht ernannt ist, führte Generalmajor Burggraf und Graf zu Dohna, für den Oberstleutnant und Flügeladjutant v. Chelius, der Kommandeur der Leib-Garde-Husaren, die 4. Garde-Kavallerie-Brigade befehligte.

Der Kaiser

war, im Automobil vom Schlosse kommend, am Steuerhäuschen zu Pferde gestiegen. Hier war schon vorher die Kronprinzessin in sechsspännigem a la Daumont gefahrenen Wagen eingetroffen. Die hohe Frau trug eine rosa Spitzentoilette und gleichfarbigen Hut. Zu ihr gesellte sich bald darauf die Prinzessin Eitel-Friedrich, ferner Prinzessin Reuß und Prinzessin Albert von Holstein-Glücksburg. Die persische und abessinische Gesandtschaft waren in Hofequipagen nach dem Paradefeld geleitet worden. Die amerikanischen, russischen, englischen, japanischen und brasilianischen Offiziere, die als Gäste des Kaisers nach Berlin gekommen waren, stiegen in der Kaserne der Garde-Dragoner zu Pferde und erwarteten am Steuerhaus den Kaiser. Nachdem der Monarch die fürstlichen Damen begrüßt hatte, wandte er sich dem Paradefelde zu.

Die Parade.

General v. Kessel, der bis zuletzt vor der Front der Truppen gehalten hatte, gab das Kommando zum Präsentieren und sprengte dem Monarchen entgegen. Die Trommeln wirbelten, die Musikkorps ließen die ihnen eigenen Präsentiermärsche erschallen. Unter dem Hurra der Truppen senkten sich die Feldzeichen vor dem obersten Kriegsherrn. Langsam ritt der Kaiser, dem sich sein Gefolge, die Equipagen mit den fürstlichen Damen und die fremdländischen Offiziersdeputationen anschlossen, an den rechten Flügel des ersten Treffens heran. Dann bewegte sich die glänzende Suite die Front entlang. Die Klänge des Präsentiermarsches übertönte bei der jedesmaligen Begrüßung eines Truppenteils durch den Monarchen der markige Gegengruß der Mannschaften. Immer mehr näherte sich der kaiserliche Troß der Südgrenze des Platzes. Die Fanfarenklänge im zweiten Treffen waren verstummt. Erst nach fast 25 Minuten setzten sie von neuem ein — ein Zeichen, daß der Kaiser sich dem zweiten Treffen näherte. Während dieses abgeritten wurde, formierten sich die Fußtruppen zum Vorbeimarsch, der wieder mit der Front nach Süden ausgeführt wurde. Gegenüber der einsamen Pappel nahm der Kaiser den Vorbeimarsch ehrengegen. Neben ihm hielten die Wagen der fürstlichen Damen.

Ein schriller Pfeifenanschlag und Trommelwirbel — das Zeichen, daß der Vorbeimarsch begonnen hat. Die Kadetten sind wieder die ersten, dann folgt das 1. Garde-Regiment z. F., an dessen Spitze sich der Kaiser setzt, der heute die Uniform seines ersten Regiments angelegt hat. Beim Regiment kotovierte auch General von Plessen. Mit dem Garde-Füsilier-Regiment defilierte General-Adjutant Graf v. Hülsen-Häseler, mit dem Kaiser-Alexander-Regiment General-Feldmarschall von Hahnke und der Chef des Generalstabes General v. Moltke, sowie mit dem 1. Garde-Ulanen-Regiment Generaladjutant v. Scholl. Stürmisch wurde der Kronprinz von der Schuljugend begrüßt, die auf Veranlassung des Kaisers auf der Musikseite neben den zuschauenden Kadetten Aufstellung genommen hatte. Es fanden zwei Vorbeimärsche statt. Der erste bei den Fußtruppen in Kompagniefront, bei der Kavallerie in Eskadronsfront im Schritt und bei der Artillerie bezw. dem Train in Batteriefront etc. im Trabe. Bei dem zweiten Vorbeimarsch defilierten die Fußtruppen in Regiments- oder Kompagniefront-Kolonne, die Kavallerie wie zuerst jedoch im Trabe, und die Artillerie in Abteilungsfront in derselben Gangart. Als das 1. Garde-Regiment z. F. zum zweiten Male antrat, sprengte der Kaiser wieder vor die Front des Regiments, um selbst mit lauter Stimme den Befehl zum Anmarsch zu geben. Die fürstlichen Damen, denen der Kaiser sein Regiment vorführte, erhoben sich von den Sitzen, als der Kriegsherr seinen Degen zum Salut senkte. Ueber zwei Stunden hatte der Parademarsch gedauert, dann versammelte der Monarch, nachdem er sich von der Kronprinzessin und Prinzessin Eitel-Friedrich verabschiedet hatte, die Stabsoffiziere zur Kritik und begrüßte die fremdländischen Offiziere.

Die Rückkehr vom Paradefeld.

In der Belle-Alliance- und Friedrichstraße bot sich wieder das alte wohlbekannte Bild. Tausende umsäumten die Fahrstraße in der Hoffnung, diesmal nicht wieder, wie bei der letzten Frühjahrsparade, vergeblich auf den Kaiser warten zu müssen. Endlich kehrten die ersten Truppen vom Paradefeld zurück. Mit Winken, Tücherwehen und Hurrarufen wurden sie empfangen. Nach und nach folgte unter den Klängen der altehrwürdigen friederizianischen Märsche Bataillon auf Bataillon, Eskadron und Batterie. Umwogt von brausendem Jubel, verließen kurz vor 12 Uhr die Kronprinzessin und Prinzessin Eitel-Friedrich das Paradefeld. Mit Spitzenreitern voraus ging es durch die Stadt. Der Kaiser hatte sich wieder mit dem General von Kessel an die Spitze der Leibkompagnie gesetzt, die, geführt vom Prinzen Eitel-Friedrich, die Feldzeichen zurückführte. Heller Jubel schallte dem Kaiser auf dem ganzen Wege bis zum Schloß entgegen. Auch dem Kronprinzen, der die Standarten wieder zum Schloß brachte, wurden lebhafte Huldigungen zuteil. Nachdem die Feldzeichen in den Fahnengemächern niedergesetzt waren, ließ der Kaiser noch einmal im Schloßhof die Truppen an sich vorüberziehen. Mit klingendem Spiel kehrten dann die Fahnenkompagnie und die Standartenschwadron in ihre Quartiere zurück.

Im Schloß nahm der Kaiser eine größere Reihe militärischer Meldungen entgegen, sprach die Manöverschiedsrichter und nahm auf dem Lustgarten einen Vorbeimarsch der 3. Kompagnie des Alexander-Regiments, der 2. Kompagnie des Garde-Jäger-Bataillons und einer Batterie des 1. Garde-Feld-Artillerie-Regiments, welche Schießhausszeichnungen empfangen hatten, ab. — Generalmajor Burggraf und Graf Dohna-Schlobitten wurde zum General a la suite ernannt.

*

Ein aufregender Vorfall ereignete sich heute Vormittag kurz nach ½9 Uhr bei dem Ausmarsch der Truppen nach dem Tempelhofer Feld auf dem Blücherplatz. Als der Kommandeur des Königin Augusta-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 4 Oberst von Guretzky-Cornitz mit seinem 11jährigen Sohn Gerhard den Fahrdamm überschritt, raste ein scheugewordenes Droschkenpferd auf beide zu; im nächsten Augenblick waren Vater und Sohn zu Boden geworfen. Der Oberst wurde noch eine Strecke weit mitgeschleift. Schutzmann Jannek, der nach dem Blücherplatz kommandiert war, fiel sofort dem Pferde in die Zügel. Er brachte es zwar zum Stehen und verhütete dadurch, daß noch größeres Unheil angerichtet wurde; aber er selbst wurde zu Boden gerissen und mehrere Meter weit fortgeschleift. Alle drei von dem Unfall Betroffenen begaben sich sofort nach der nahe gelegenen Unfallstation am Tempelhofer Ufer. Oberst von Guretzki-Cornitz hatte nur unerhebliche Kontusionen am rechten Fuß davongetragen, er konnte vor der Dragoner-Kaserne sein Pferd besteigen und an der Parade teilnehmen. Auch sein Sohn hatte nur kleine Hautabschürfungen am Ellbogen und an beiden Beinen erlitten. Schwerer verletzt wurde indessen der Schutzmann Janek. Es wurden bei ihm eine Verrenkung der linken Hüfte und anscheinend auch innere Verletzungen festgestellt. Nach Anlegung von Notverbänden brachte man den Beamten mit einem Krankenwagen in seine Wohnung, wo er sich zurzeit in ärztlicher Behandlung befindet.

Eigener Depeschendienst des „General-Anzeigers".

Der Dank des Kaisers.

Der Oberbürgermeister von Münster gibt, einem Privattelegramm zufolge, bekannt, daß der Kaiser wiederholt seine Freude und Anerkennung über den zu seinen Ehren von der Stadt Münster bereiteten Empfang und über die hervorragende Ausschmückung der Straßen und Häuser, sowie über die begeisterte Haltung der ganzen Bürgerschaft ausgesprochen habe. Der Kaiser lasse herzlich danken. Er habe erklärt, er werde mit der Kaiserin recht bald wiederkommen.

Wie nach einem Telegramm aus Essen verlautet, wird der Kaiser bei dem jüngstgeborenen Sohn des Herrn Krupp von Bohlen-Halbach Patenstelle übernehmen.

Die Kaiserin wohnte gestern mittag, wie uns ein Privattelegramm aus Kassel meldet, in ihrem Rollstuhl dem Tennisspiel im Schloßpark von Wilhelmshöhe bei. Zur Mittagstafel war Frau Professor Burges geladen. Abends traf die Herzogin Friedrich Ferdinand zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg ein.

Die Wirren in Marokko.

In den friedlichen Küstenstädten Marokkos ist nach einem Telegramm des Admirals Philibert neuerdings nichts von Bedeutung vorgefallen. Umsomehr tritt jetzt die bedrohliche Lage in Tanger in den Vordergrund. Wenn Raisuli diese Stadt, seine frühere Residenz, als Gouverneur, wirklich angreift, wird er bei den schwachen und demoralisierten Resten der marokkanischen geschlagenen Sultanstruppen kaum ernsten Widerstand finden und die Europäer sehen sich dann in einer höchst bedenklichen Situation.

Wir erhalten dazu folgendes Privattelegramm:

Paris, 2. September. Major Mangin, der frühere Staatspräfekt von Casablanca weilt heute in Tanger, um mit dem französischen Geschäftsträger Saint Aulaire über eine neue Polizeiorganisation in allen Häfen zu konferieren. Saint Aulaire hält darauf, über die Anregung der Schaffung einer freiwilligen, vorzugsweise aus europäischen Elementen zu bildenden Bürgerwehr in Tanger sich direkt mit ihm und seinem spanischen Kollegen ins Einvernehmen setzen. Die marokkanischen Behörden würden im geeigneten Moment zu verständigen sein. Mittlerweile steigert sich die Besorgnis der besitzenden Klassen in Tanger vor einem Ueberfall durch Raisuli. Man hat nur geringe Hoffnung, daß Buchta Bagdadi, welcher 300 Mann seiner Mahalla nach Fes senden mußte, und mit den Resten unterwegs nach der Ruine Zinat — Raisulischen Angedenkens — ist, die Beniaros und deren Zuzug werde lange aufhalten können. Nach einem Telegramm aus Casablanca war am Sonntag die Umgebung der Stadt anscheinend nicht mehr von Feinden besetzt. Von den Stämmen im Innern des Landes sollen nach Angabe eines Eingeborenen viele unter dem Zwange von Fanatikern zu den Waffen greifen. Uebrigens mache sich bereits Mangel an Kriegsmaterial unter den Kabylen bemerkbar. Der Gegensultan Mulay Hafid forderte in einer Kundgebung die Eingeborenen auf, die Franzosen in Casablanca anzugreifen, besonders wenn sie in das Innere des Landes marschieren sollten, empfiehlt ihnen, Mannschaften auszurüsten und verspricht jedem Kavalleristen einen Sold von einem halben Duros und jedem Infanteristen einen solchen von einem viertel Duros zu geben.

Bei den Kämpfen um Casablanca hat sich am 29. August ganz besonders die französische Fremdenlegion ausgezeichnet. In Ergänzung unserer telegraphischen Berichte geht uns darüber folgendes zu:

Es war während einer der Aufklärungsdienste, die jeden Nachmittag seit dem großen Araberangriff letzter Woche üblich sind, General Drude hatte eine spanische Eskadron und eine Batterie ausgesandt und ihnen zur Unterstützung zwei Regimenter von Fremdenlegionäre und eine halbe Batterie der neuen Schnellfeuerfeldartillerie mitgegeben. Als diese den ersten Hügel empormarschierten, gewahrten sie kleine Gruppen Araber sich eilig aus dem Staube machend. Die Infanterie marschierte über eine Brücke und wandte sich dann dem Strande zu. Damit war eigentlich der gewollte Zweck erreicht und General Drude gab denn auch Befehl, daß die Truppe sich ins Lager zurückziehen solle.

Aber in demselben Moment machte der Kommandant der Fremdenlegion Provot die Entdeckung, daß er von starken Araberabteilungen von drei Seiten eingeschlossen sei. Die Araber hatten sich jenseits des Hügels die Unebenheit des Bodens zunutze gemacht und waren unbemerkt herangeschlichen. An eine Rückkehr in das Zeltlager war nicht zu denken. Des Generals Befehl konnte nicht ausgeführt werden. Statt dessen befahl der Kommandant seinen 300 Legionären, ein hohles Karr zu formieren mit den Kanonen etwa 50 Meter im Hintergrunde. Kaum hatten die Soldaten ihre Stellungen eingenommen, als auch schon der Angriff begann. Beide Flanken wimmelten plötzlich von Feinden. Zum Verbarrikadieren war keine Zeit. Die Soldaten warfen sich platt auf den Boden, zielten scharf und feuerten nur einzelne Schüsse, wo sich Gelegenheit bot. Dabei hielten sie ihre Magazine wohl gefüllt in Erwartung des Sturmangriffes. Die Araber waren mindestens 4500 Mann stark und da sie das Karree jetzt schon völlig einschlossen und gar nicht abzusehen war, in welcher Richtung der Angriff erfolgen werde, so mußte jede einzelne Seite auf einen Ansturm gefaßt sein. Die Situation war kritisch. Kugeln schlugen fortwährend innerhalb des Karrees ein, während die Artilleriepferde wiehernd die gewaltigsten Anstrengungen machten, sich los zu reißen. Da die Kanonen nicht in Aktion treten konnten — die Araber schwärmen in einem fort — sodaß nicht gezielt werden konnte — wäre es den Legionären trotz ihrer Tapferkeit doch sehr schlecht gegangen, wenn sie nicht im kritischen Moment Verstärkung von General Drude erhalten hätten. Mit deren Hilfe konnten die Franzosen sich in das Lager zurückziehen. Drei Legionäre waren tot, darunter ein deutscher, neun verwundet, 15 Pferde erschossen. Später wurde noch der Körper eines Soldaten gefunden. Ein Augenzeuge dieses Kampfes berichtet, daß die Legionäre bei dieser Gelegenheit an Kaltblütigkeit und Tapferkeit selbst die Araber überboten hätten.

Paris, 2. Sept. Die Minister hatten gestern eine Konferenz über die marokkanischen Angelegenheiten, über deren Ergebnis Clemenceau erklärte, man habe sich zu keiner bestimmten Aktion entschlossen. Wenn die Lage Grund zur Besorgnis geboten hätte, würde er alle Mitglieder der Regierung nach Paris zurückberufen haben. Von einer Rückberufung des Generals Drude sei nicht die Rede gewesen. Dieser wie Admiral Philibert besäßen das volle Vertrauen der Regierung, der es gar nicht einfalle, ihnen den Plan ihrer Operation vorzuschreiben.

Aus Habsucht Schwestermörder.

Die Tüchterstochter Barbara Winkler in Unteraltersheim in Unterfranken wurde vor einigen Tagen ermordet im Walde aufgefunden. Man glaubte, wie uns telegraphiert wird, daß sie einem Lustmörder zum Opfer gefallen war. In Wirklichkeit ist sie von ihrem eigenen Bruder mit einem Hammer erschlagen und die Leiche ins Gebüsch geschleppt worden. Das Mädchen hat ein Haus und mehrere Aecker hinterlassen. Ihr Bruder schlug sie tot, um in den Besitz dieser Besitztümer zu gelangen.

Zu der Koblenzer Landesverrats-Affäre,

worüber wir dieser Tage berichteten, wird weiter bekannt, daß die vorgenommene Verhaftung eines Vizewachtmeisters vom 23. Feldartillerieregiment veranlaßt wurde, durch die bei Aachen erfolgte Festnahme eines Zivilisten, in dessen Besitz sich geheime militärische Druckvorschriften für die Artillerie befanden, die den Stempel des 23. Feldartillerie-Regiments trugen. Bei seiner Vernehmung gab der Vizewachtmeister an, daß ihm die Papiere gestohlen worden seien. Der Zivilist sei ihm vom Manöver her als Einwohner einer westdeutschen Stadt bekannt, habe ihn im Regimentsbureau besucht und während dieses Besuches sei er — der Vizewachtmeister — auf kurze Zeit abgerufen worden. Das Alleinsein im Bureau habe der Betreffende dann benutzt, um sich die fraglichen Geheimschriften anzueignen. Ob und inwieweit diese Angaben auf Wahrheit beruhen, wird die weitere Untersuchung ergeben.

Ueber zwei weitere Verhaftungen, die anscheinend beide mit der Koblenzer Affäre in Verbindung stehen, erhalten wir nachstehendes Privattelegramm:

Köln, 2. Sept. In Herbestal an der belgischen Grenze wurde unter dem Verdacht des Landesverrats der Schriftsteller und Redakteur Sihavara aus Solingen verhaftet. In seiner Wohnung wurde bei einer Haussuchung eine Menge Belastungsmaterial gefunden.

Trier, 2. Sep. Feldwebel Klein vom 8. bayerischen Infanterie-Regiment in Metz ist im Manövergelände verhaftet, angeblich wegen Spionageverdachts. Klein ist ältester Feldwebel der Metzer Garnison. Der verhaftete Feldwebel ist, wie uns ein weiteres Privattelegramm meldet, nach Metz in Untersuchungshaft gebracht. Er soll verdächtig sein, zu dem verhafteten Redakteur Sihavara Beziehungen unterhalten zu haben.

Ende des Schlepperstreiks in Hamburg.

Hamburg, 2. Sept. Der Ausstand der Besatzungen der Schleppdampfer ist heute durch ein Uebereinkommen zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern beendet. Drei Firmen haben kleine Zugeständnisse gemacht, bei den anderen nehmen die Arbeiter die Arbeit bedingungslos wieder auf.

Ausschreitungen von Ausständigen.

Ausschreitungen von Ausständigen.

Antwerpen, 2. Sept. Die bewaffneten Angriffe gegen die englischen Arbeitswilligen nehmen zu. Doch gelang es bisher der Polizei, die Angreifer durch Revolverschüsse zurückzuweisen.

Der Tod in den Bergen.

Von der großen Sandspitze bei Heiligenblut sind, wie uns ein Privattelegramm meldet, ein Herr und eine Dame aus Königsberg abgestürzt. Sie wurden schwer verletzt. — Am 16. August ist, wie wir seinerzeit berichtet haben, die 15jährige Holländerin Hannemann auf einer Tour von der Unschenenalp nach Adelbodde im Berner Oberland von einem Gewitter überrascht worden und abgestürzt, wobei sie schwere Verletzungen am Kopfe und an der Brust, sowie einen Armbruch erlitt. Diesen ist sie nun erlegen, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. — In der Höhe des Rottalcouloirs wurde nun auch die Leiche des dritten an der Jungfrau verunglückten Touristen Biemermann aus Luzern gefunden. Die Fundstelle befand sich dreihundert Met. höher als die von Lehmkuhl. Die Leiche wurde erst nach dem Schmelzen des Lawinenschnees sichtbar.

Wir schließen hieran noch folgendes Privattelegramm:

München, 2. September. Der Inhaber des bekannten Münchener Konzertbureaus Emil Gutmann ist, wie die „Münchener Neuesten Nachrichten" melden, in Begleitung eines Wiener Herrn namens Josef Fritsch auf einer ohne Führer unternommenen Tour in den Graubündener Alpen abgestürzt und mit seinem Begleiter, der eine Gehirnerschütterung erlitt, schwer verletzt worden. Beide waren angeseilt. Der Wiener Tourist rutschte aus und riß den Münchener 70 Meter in die Tiefe. Andere Touristen fanden die beiden Verunglückten, legten einen Notverband an und sorgten für die Ueberführung nach Graubünden. Gutmann konnte nach München zurücktransportiert werden.

Paradefestlichkeiten in Berlin.

Berlin, 3. Sept. An die Parade des Gardekorps anschließend fand im Schloß kurz vor 6 Uhr ein großer Empfang der fremden Höfe statt, an den sich unmittelbar die Paradetafel anschloß. Der Kaiser, der die Uniform des 1. Garderegiments trug, trank im Verlauf des Mahles dem kommandierenden General v. Kessel zu. Um 8 Uhr fand im Opernhause Theater paré statt. Der Parkett füllte fast ganz die Offiziere der Garnison. Die oberen Ränge waren den Mannschaften eingeräumt. Im ersten Rang und in den Proszeniumslogen saßen neben der Generalität die hier anwesenden russischen, amerikanischen und englischen Offiziere, die militärischen Attachees sowie die Mitglieder der persischen und abessinischen außerordentlichen Gesandtschaften.

General v. Hülsen geleitete den Kaiser in die große Hofloge. Gegeben wurde Viktor Halms Festspiel: „Ein Kaisertag in Nürnberg". Die Abfahrt nach Wilhelmshöhe erfolgte um 10¾ Uhr vom Lehrter Bahnhofe. Unter den Linden staute sich vom frühen Nachmittag an eine schaulustige Menge, um die Ankunft der fremden Würdenträger zum Empfang im Schlosse anzusehen. Dank der Gunst des Wetters war die Stimmung eine recht festliche und der Kaiser, der in Begleitung des Fürsten Egon zu Fürstenberg eine Spazierfahrt im Automobil nach dem Grunewald unternahm, wurde mit enthusiastischen Zurufen begrüßt.

Bedrohliche Lage im Antwerpener Hafen.

Die unversöhnliche Haltung der Antwerpener Schiffsreeder gegenüber den ausgesperrten Hafenarbeitern hat die gesamte Arbeiterschaft der Hafenstadt in den Kampf mit hineingetrieben und die Sympathien der Bürgerschaft für die Arbeitnehmer nur noch gesteigert. Auch die Behörden machen aus den gleichen Gefühlen, mit denen sie diese erbitterte Fehde verfolgen, keinen Hehl.

Ein Spezialbericht meldet uns:

Antwerpen, 2. Sept. Die wachsende Not der 40 000 hungernden Angehörigen der ausgesperrten Hafenarbeiter treibt diese zu Gewalttätigkeiten. In allen Hafenteilen drängen sich drohende Arbeitermassen, aufgereizt von ihren wütenden Frauen. Unter den noch arbeitenden Lastträgern im Kohlenhafen wurde ein Aufruf des Streikbureaus Chapelle verteilt, sie sollten sich ihren hungernden Genossen anschließen.

Infolgedessen legten die Kohlenträger die Arbeit nieder. Auch die Arbeiter und die Arbeiterinnen des Gütertransportwesens streiken und durchziehen die Carmanole singend den Hafen. Viele Lastwagen wurden umgestürzt, Arbeitswerkzeuge, Kranhebel ins Meer geworfen, die zu den Schiffen unter polizeilichem Schutz fahrenden Engländer an mehreren Stellen umringt, mit Steinen beworfen und furchtbar geprügelt. Fremde Arbeiter werden überall bedroht, sobald sie aus Furcht die Weiterarbeit verweigern. Die nur 100 Mann zählende Hafenpolizei ist gegenüber den ausgesperrten 14 000 völlig machtlos. Steinmann, der Präsident der Arbeitgeber-Förderation, telegraphierte an das Ministerium um wirksamen Schutz. Hauptgrund der Erbitterung ist der Protest der Arbeitgeber-Förderation beim Bürgermeister gegen die Polizeiverordnung, welche den Arbeitnehmern gestattet, Unterstützungen bei den Bürgern einzusammeln. Infolge dieser Proteste wurden bereit seinzelne Gaben erbittende Ausständige polizeilich verwarnt.

Zur Unterdrückung der Unruhen soll die Bürgergarde in der Nacht einberufen werden. Die Ausgesperrten sammeln sich in Massen um den Bahnhof, um den ankommenden 600 Streikbrechern einen abschreckenden Empfang zu bereiten. — Gerüchtweise verlautet, der sozialdemokratische Streikführer Chapelle soll wegen Massenaufreizung verhaftet werden. — Aus Dover wird eine weitere Sendung von 200 Streikbrechern gemeldet. Als ein der Firma Steinmann gehöriger Krahn in die Felde geworfen und die Polizei um Schutz angerufen wurde, gab der Polizeikommissar zur Antwort: „Die Polizei sei anderweit bereits völlig in Anspruch genommen." Es wurden daher Schritte beim Gouverneur getan, um Schutz von der Armee oder der Bürgergarde zu erhalten. Allgemein herrscht große Erregung.

Meuterei englischer Truppen.

London, 2. September. Aus Pretoria wird gemeldet, daß eine Abteilung von Pionieren, welche zum Manöver ausmarschiert waren, gemeutert und zwar als Protest gegen die Behandlung durch einen Offizier. Auf dem Marsche unweit Bereenigung schnitten die Leute ihr Sattelzeug in Stücke. Eine andere Abteilung wurde beauftragt, die Truppe nach Pretoria zurückzubringen. Einem Gerücht zufolge, ist dies das dritte Mal innerhalb der letzten sechs Monate, daß eine derartige passive Meuterei stattfand.

Preßstimmen zur Kaiser-Rede.

Die „Hamburger Nachrichten" schreiben:

Der Kaiser hat als Mittel zur Einigung aller Stände und Berufsklassen die Religion empfohlen, nicht im streng kirchlich-dogmatischen, sondern im Sinne des praktischen Lebens. Um klar zu machen, wie er das meine, hat er auf seine eigene Erfahrung zurückgegriffen. Auch er habe während seiner langen Regierungszeit vieles erdulden müssen; oft unbewußt und leider auch bewußt habe man ihm bitter weh getan. Und wenn ihn in solchen Momenten auch der Zorn habe übermannen wollen, und der Gedanke an Vergeltung in ihm aufgestiegen sei, habe er sich doch gefragt, welches Mittel wohl das geeignetste sei, den Zorn zu mildern und die Milde zu stärken.

Das einzige was gefunden habe, hätte darin bestanden, daß er sich gesagt habe: „Alle sind Menschen wie du, und obgleich sie dir wehe tun, sie sind Träger einer Seele aus den lichten Höhen, von oben stammend, zu denen wir alle einst wieder zurückkehren wollen, und durch ihre Seele haben sie ein Stück ihres Schöpfers in sich." Wer so denke, der werde auch immer eine milde Beurteilung für seine Mitmenschen haben. Wäre es möglich, daß im deutschen Volke dieser Gedanke Raum gewönne für die gegenseitige Beurteilung, würde damit die erste Vorbedingung für eine vollständige Einigkeit geschaffen.

Auch hier muß man sagen: schön und edel, eben so dem Gedanken wie der Form nach. Aber an die Möglichkeit der Verwirklichung dieses Ideals glauben wir auch nicht. Wäre sie möglich, sie würde längst erfolgt sein, schon in den Zeiten, wo die Religion mehr Einfluß auf die Gestaltung des staatlichen und bürgerlichen Lebens besaß, als es heute der Fall ist. Die ethische Grundlage des Christentums, die Nächstenliebe, hat sich trotz aller Werke der Wohltätigkeit und Milde doch nur immer als ein sehr schwacher Beherrscher der Entwicklung der Länder und Völker, sowie der verschiedenen Klassen und Stände erwiesen.

Als der eigentlich starke Herrscher hat sich immer der Egoismus mit seinen vielfältigen Antrieben bekundet. Die Eigensucht der Völker hat die Weltgeschichte gemacht, während die großen Fortschritte in Technik, Verkehr Wissenschaft und Kunst, auf gemeinnützigem und sanitärem Gebiete doch auch nur sehr teilweise rein idealen Motiven ihren Ursprung zu verdanken haben.

Wir glauben auch, daß die Gegensätze zwischen den verschiedenen Klassen und Ständen der Bevölkerung zu den von „gottgegebenen Realitäten" des menschlichen Lebens gehören, wie die Verschiedenheit der Völker und Rassen, und daß ihre Beseitigung den Absichten der göttlichen Weltordnung direkt zuwiderlaufen würde.

Was der Kaiser weiter gesagt hat von den Menschen als Träger einer Seele aus lichten Höhen, von dem Wandeln des Erlösers durch alle Länder hin, daran möchten wir keine Kritik üben, sondern mit dem Wunsche schließen, daß es dem Kaiser vergönnt sein möge, die Ziele, die ihm vorschweben, zu erreichen und dabei Verständnis bei allen denen zu finden, die er am Schluß seiner Rede zur Mitarbeit aufruft.

Lokale Nachrichten.

Dortmund, 3. September.

Eine Bergwerksinteressentengruppe im Ruhrkohlenrevier. Im Jahre 1906 schlossen im Ruhrkohlenrevier sich bekanntlich mehrere große Bergwerksgesellschaften zu dem Zweck zusammen, von der Internationalen Bohrgesellschaft in Erkelenz eine Anzahl unverritzter Kohlenfelder zu erwerben und unter sich zu verteilen. Es geschah dies in der Absicht, das Eindringen neuer Bergwerksunternehmer in das Ruhrkohlenbecken, insbesondere auch den Erwerb von Grubenfeldern seitens der Hüttenwerke nach Möglichkeit zu verhindern. Man errichtete zu diesem Zweck eine neue Bergwerksgesellschaft, deren Teilhaber sich nur aus schon vorhandenen Bergwerksunternehmen zusammensetzten. So entstand die „Rheinisch-Westfälische Bergwerksaktiengesellschaft" in Mülheim a. d. Ruhr, deren Berechtsame nunmehr fast sämtliche verliehene Kohlenfelder in den Kreisen Lüdinghausen und Beckum in sich schließt. Das von dieser Gesellschaft mit Grubenfeldern überdeckte Gebiet erstreckt sich auf dem nördlichen Lippeufer in westöstlicher Richtung von Olfen bis Beckum in einer Länge von etwa 45 Kilometer bei einer durchschnittlichen Breite von 10 Kilometer. Nur stellenweise durchbrochen wird dieses ungeheure zusammenhängende Gebiet dicht an der Lippe. So nördlich von Lünen durch die Felder Bochum und Kobold (Gebr. Stumm), welche von Lünen durch die dem „Essener Bergwerksverein König Wilhelm" gehörende Berechtsame „Wilhelmine Catharina", bei Werne durch Berechtsame des „Georg Marien-Hüttenvereins" zu Osnabruck und endlich von Hamm durch die Felder der Gewerkschaft „Trier" und der Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft „Mansfeld". Außerdem liegen zwischen Bork und Selm noch die Grubenfelder der neuen Bergwerksgesellschaft „Hermann", die bekanntlich jetzt mit dem Abteufen von Schächten beschäftigt ist. Eine weitere Ausdehnung der Interessensphäre dieser großen Gesellschaft ist zwar durch die neue Berggesetznovelle ein Ziel gesetzt worden, den beabsichtigten Zweck aber hat sie im allgemeinen erreicht, zumal auch die übrigen noch unverritzten Kohlenfelder an der Lippe sich bereits in festen Händen befinden. Der ungeheure Einfluß, den diese in der Rheinisch-Westf. Bergwerksgesellschaft vereinigte Interessentengruppe auf die weitere Entwicklung des Ruhrkohlenbergbaus auszuüben in der Lage ist, wird sich erst im Laufe der nächsten Zukunft zeigen.

Unfall. Der 16jährige Gymnasiast Hermann David stürzte gestern nachmittag in der Hohenzollernstraße von seinem in voller Fahrt befindlichen Zweirad. Er erlitt derartige Kopfverletzungen, daß er mittels Krankenwagen in die elterliche Wohnung geschafft werden mußte.

Von der Feuerwehr. Dem Fuhrunternehmer Bangert, Kreuzstraße 62, fiel gestern vormittag ein Pferd durch die Bohlen des Stalles in den Keller. Eine Abteilung der Feuerwehr hatte 1½ Stunden zu tun, um das Tier wieder an das Tageslicht zu befördern.

Die Postautomobile, welche seit gestern in Tätigkeit getreten sind, werden von dem Publikum viel bewundert. Bis jetzt ist ein Wagen im Betrieb vom Hauptpostamte zum Bahnhofe, ein Wagen nach Lindenhorst-Brambauer resp. Dorstfeld. Außerdem ist noch ein Reservewagen vorhanden.

Der neue Brandmeister unserer städtischen Berufsfeuerwehr Herr Müller aus Magdeburg hat seine Dienstgeschäfte gestern übernommen und ist in Gegenwart der sämtlichen Mannschaften der Berufsfeuerwehr durch den Dezernenten für das städtische Feuerlöschwesen Heerrn Baurat Kullrich in Vertretung des beurlaubten Herrn Oberbürgermeisters in sein Amt eingeführt worden.

Unser Stadttheater öffnet bereits am Sonntag den 15. d. M. zum Beginn der diesjährigen Saison seine Pforten. Als Eröffnungsvorstellung gelangt Verdis große Oper „Aida" zur Aufführung. Die Theatersaison dauert diesmal bis zum 15. Mai nächsten Jahres.

Ueber das Eigentumsrecht des Münzenfundes in der Ritterstraße sind Streitigkeiten entstanden, die eine Hälfte steht dem Finder, Herrn Unternehmer Kauffmann zu, während die andere Hälfte die Stadt sowohl als der Besitzer des Grundstückes, Herr Schreinermeister Vedder, beansprucht.

Ein Lebensmüder. Ein etwa 2 Jahre alter Maurer versuchte in vergangener Nacht gegen 1 Uhr in selbstmörderischer Absicht in den Hafen zu springen. Er mochte mehrere Male den Versuch, ins Wasser zu springen, wurde aber von Passanten daran gehindert. Ein hinzugekommener Polizeibeamter schaffte den Selbstmordkandidaten zu seiner eigenen Sicherheit ins Polizeigewahrsam.

Seit einiger Zeit sind fortgesetzte Diebstähle bei einem hiesigen Großkaufmann verübt, ohne daß es gelang, der Spitzbuben habhaft zu werden. Es wurde bald festgestellt, daß zwei Knechte der Firma die Diebe seien und die entwendeten Gegenstände (Mehl, Zucker, Schmalz, Kautabak, Kaffee etc.) an Gwerbetreibende unter Preis verkauft hatten. Die ungetreuen Knechte heißen Eduard Lippe und Ant. Hentrup, welche festgenommen und dem Kgl. Amtsgericht hier zugeführt wurden.

Neue Eisenbahnlinie nach Münster. In einer von der Eisenbahndirektion nach der Station Preußen einberufenen Interessentenversammlung wurde die Linienführung der projektierten Eisenbahn Dortmund-Münster folgendermaßen festgesetzt: Die neue Linie soll an der Station Preußen von der Dortmund-Gronau-Enscheder Linie abzweigen, die Hamm-Osterfelder Linie und dann die Lippe westlich von Beckinghausen überschreiten. Die Strecke Hamm-Osterfeld wird zu diesem Zweck zwischen den Stationen Lünen-Süd und Oberaden etwas gesenkt. Auf dem nördlichen Lippeufer in der Gemnde Wethmar wird ein Bahnhof angelegt, der durch ein Uebergabegeleis mit der Station Lünen-Nord verbunden wird und von dem auch die Zeche Viktoria, sowie die Westfaliahütte, Anschluß erhalten.

Das jetzige Anschlußgeleis der Westfaliahütte fällt fort. Von Wethmar läuft die Bahn westlich an Cappenberg vorbei in der Richtung auf Herbern um von dort die nördliche Richtung bis Münster zu behalten. Am Fuße des Schloßberges von Cappenberg soll nach der Rh. W. Ztg. eine Haltestelle errichtet werden. Die Station Lünen-Süd erhält keine Schienenverbindung mit der neuen Strecke. Der Plan liegt dem Verkehrsminister nun vor.

Ertrunken. Der 12jährige Sohn Klemens der Eheleute Landwirt Klemens Krefter, Huckarderstr. 156 wohnhaft, hatte am Sonntag Nachmittag die elterliche Wohnung verlassen und sich zum Spielen an die in der Nähe vorbeifließende Emscher begeben. Dort muß er in den Fluß gestiegen sein, nach etwa einer Stunde wurde er von der Mutter tot im Wasser liegend aufgefunden und gelandet.

Verzogen von hier nach Kaiserswerth ist der Geh. Justizrat und Amtsgerichtsrat a. D. Wilh. Schröder von hier. Er amtierte hier seit länger als 30 Jahren.

Der Wille zum Sieg.

(Von unserem Mitarbeiter.)

Zu den Schilderungen, die über das zwölftägige gewaltige Ringen bei Mukden gegeben worden sind, gesellen sich jetzt die fesselnden Ausführungen des bekannten russischen Majors Novitsky, der beim Generalstab der 2. Mandschurei-Armee (General Kaulbars) die Schlacht miterlebte. Die Arbeit des russischen Offiziers, die in der „Nouvelle Revue" erscheint, beansprucht ein besonderes Interesse, denn sie beschränkt sich keineswegs auf die Untersuchung der taktischen und strategischen Umstände, die zur Niederlage der russischen Armee führten; mit Nachdruck weist Novitsky auf die psychischen Kräfte hin, die in einer Schlacht am Werke sind und die auf der Wage des Erfolges schwerer wiegen, als die Tragweite der Gewehre und das Kaliber der Geschütze. Vom Morgen an, da die ersten Geschosse der japanischen Artillerie sich surrend in den russischen Linien eingruben, gab es keine Minute der Ruhe mehr. „Mehr als 350 Geschütze donnerten ohne Unterlaß... Man konnte sagen, die Luft wurde durch das Rollen dieses Donners in ein Meer von Wirbelstürmen verwandelt, die den Wind des Todes bliesen." Gegen diesen „Wind des Todes" gab es keine Rettung mehr. „Vom Morgengrauen bis zur Dunkelheit wurden unsere Positionen von einem Geschoßhagel überschüttet; rings um uns, in der Luft, auf dem Boden, überall in dieser Hölle gähnte der Tod. Die Geschosse durchsausen die Luft mit einem schneidenden, gellenden Pfeifen, das man schon von weitem hört; mit einem dumpfen Schlag graben sie sich in den Boden, krepieren in einer Wolke von Staub und dunklem Rauch. In der toten, öden Stadt (in Sandepu) gab es nicht einen Hof, nicht einen Fleck Erde, die nicht von den verderblichen Projektilen aufgewühlt waren." Selbst in der Nacht schwieg nicht der wütende Kampf.

Zwei lange Wochen währte das fürchterliche Ringen der Hunderttausende. Die Russen kämpften bis an die äußersten Grenzen menschlicher Leistungsfähigkeit. Die Müdigkeit übermannte Offiziere und Soldaten selbst in der Feuerlinie. Während einer Beratung beim General Kaulbars überwältigt der Schlaf einen Generalstabsoffizier; er sinkt den Bleistift in der Hand, über den kartenbedeckten Tisch und beginnt laut zu schnarchen. „Weckt ihn nicht", sagt der General, „er ist erschöpft, es ist nötig, daß er schläft." Und dieser Schlafmangel gestaltete in den letzten Schlachttagen sich zu einer furchtbaren Marter für das ganze Heer. Eine unüberwindbare Gleichgiltigkeit gegen Tod und Leben umschnürt alle Seelen. „Fortwährend mußten wir die fast bewußtlose Masse zu Stätten treiben, wo sie vor dem feindlichen Feuer einigen Schutz fänden; alles war ihnen gleichgiltig, mit einer Ausnahme: dem dumpfen, brennenden Verlangen nach Ruhe. Auf den Böschungen lagen Hunderte unglücklicher Soldaten, die nicht imstande waren, sich fortzuschleppen; Hunger und Schlaflosigkeit hatte ihre Kräfte erschöpft. Und den Japanern ging es nicht viel besser. Vor dem Bajonett erlahmte auch ihre zum Höchsten getriebene Energie. Als eine Schar Russen mit blanker Waffe auf ein Trupp Japaner losgeht, fliehen die Japaner nach Osten, Gewehr, Gepäck, Munition von sich werfend... Einige werden gefangen. „Erschöpft, am Ende ihrer Kräfte starren sie mit gleichgiltigen Blicken auf ihre Umgebung und kauen die Zuckerbrote, die unsere Soldaten ihnen zustecken, ..." Auf beiden Seiten enthüllt sich die höchste Todesverachtung. Aber zu Tage tritt allgemach eine Ungleichheit der Willenskräfte. Die Russen müssen Fuß um Fuß zurückweichen, Spanne um Spanne wird ihnen der Boden abgerungen, den sie mit ihrem Blute getränkt haben; die kleinen gelben Männer dringen vor, weil ihr Wille zum Sieg der stärkere ist. Und darin gipfeln die Ausführungen des russischen Generalstäblers. Vor Beginn der Schlacht war die moralische Verfassung der Truppen über jeden Zweifel erhaben. Zuversicht Unternehmungsgeist, Enthusiasmus herrschte in allen Graden, und ungeduldig harrte man des 12. Februars, an dem die Offensive beginnen sollte. Am 11. erklärt General Kaulbars seinen Offizieren: „Meine Herren, auf Befehl des Kommandierenden ist der morgige Angriff abgesagt." Die erste Enttäuschung, der unerwartete Gegenbefehl bedrückt die Truppen und eine Unruhe entsteht, die nun stetig wächst. „Von diesem Augenblick an begannen die Ereignisse sich in ganz anderer Weise abzurollen; ein allgemeines, schwer zu charakterisierendes Gefühl, das Zusammentreffen der Umstände, wandeln unsere Stellung als Angreifer nach und nach in die einer verzweifelten Verteidigung."

Und unter dem „Zusammentreffen der Umstände", die Novitsky meint, steht als schwerstes Moment die Flankenbewegung Nogis nach Norden. Von diesem Augenblick an, da diese Gefahr der Umfassung gemeldet wird, legt sich bei den Russen eine geheimnisvolle Angst über alle Gemüter. „Um uns verknüpfte sich eine Kette unvorhergesehener und tragischer Ereignisse; wir blieben ununterrichtet in dieser Umklammerung, moralisch gelähmt und außerstande, dagegen zu handeln, dem Willen eines kühnen und willensstarken Feindes unterworfen." Und anstatt gegen den Gegner entschlossen vorzustoßen, verteilt sich alles gegen die bedrohte Seite zu. „Es ist nicht der 25., der Tag des Rückzuges nach Norden, auf den unsere Niederlage zu datieren ist. Sie war in Wirklichkeit schon viel früher eingetreten. Sie begann an jenem Tage, als die Umfassungsbewegung Nogis in unseren Augen unabschätzbare Bedeutung annahm und uns buchstäblich hypnotisiert hielt und in Verblüffung bannte und das Auftauchen des Feindes auf unserer Rückzugslinie uns bedrückte." Es ist bezeichnend, daß das Wort „hypnotisiert" in der Arbeit immer wiederkehrt; es umschreibt die unwiderstehliche Suggestion, die der unbeugsame Wille der Japaner auf die Russen ausübte. „Ohne leitenden Plan, ohne beherrschenden Gedanken, ohne frohe Initiative, haben wir uns, von einem Ende der Schlacht bis zum andern, dem Willen des Gegners gebeugt", so faßt der russische Major die Tragödie von Mukden zusammen. Es war nicht die Ueberlegenheit der japanischen Waffen, nicht die kühne Taktik der japanischen Feldherren, die letzten Endes den Zusammenbruch der russischen Armee besiegelten, sondern die Ueberlegenheit der japanischen Willenskraft. Nicht die Geschütze und Gewehre allein entscheiden über das Schicksal eines Heeres: schwerer wiegen die Seelen. Und darin gipfeln die Untersuchungen des Russen: die Japaner siegten weil „ihr Wille zum Sieg" der stärkere war.

Vermischtes.

Strasburg (Westpr.), 2. Sept. (Während des Gottesdienstes vom Blitz erschlagen) wurden in der westpreußischen Dorfschaft Lemberg bei Strasburg vier Personen, während 16 andere mehr oder minder schwer verletzt wurden. Ueber das Aufsehen erregende Ereignis werden folgende Einzelheiten übermittelt: Die katholische Kirche in Lemberg sollte am gestrigen Sonntag das Jubiläum ihres 400jährigen Bestehens feiern; aus diesem Anlaß waren große Vorbereitungen zur Veranstaltung einer würdigen Feier getroffen worden.

Aus der ganzen Umgegend hatten sich die Vertreter der Geistlichkeit eingefunden, und in der Kirche nahmen etwa 1000 Besucher Platz. Nach der Festpredigt brach während des Hochamts ein furchtbares Gewitter los; Donner auf Donner ertönte, und ein Blitzstrahl folgte dem andern.

Plötzlich gab es mitten in der Kirche ein gewaltiges Krachen; ein Blitzschlag hatte in den Turm eingeschlagen, und vier Personen, die sich in der Mitte des Schiffes befanden, fielen leblos zu Boden; sie waren durch die Gewalt der Elektrizität sofort getötet worden. Nun brach in der Kirche eine Panik aus, alles strömte den Ausgängen zu, und bei der Flucht ins Freie wurden 16 Personen, meist Frauen und Kinder, teilweise erheblich verletzt.

Paris, 2. Sept. (Ein schwerer Automobilunfall) eines französischen Herzogspaares. Der Herzog von Trevijo stürzte bei einer Automobilfahrt bei Montreau in der Umgebung von Paris so unglücklich, daß ihm das rechte Bein amputiert werden mußte; der Herzogin wurde die Kinnlade zerschmettert. Ihre Tochter, die Vikomtesse Gubriant Duvon, kam dagegen mit geringen Verletzungen davon. An der gefährlichen Kurve, die das Unglück verschuldete, war keine Warnungstafel angebracht.

Stadtverordnetensitzung in Lünen.

Lünen, 2. September.

Die heutige Stadtverordnetensitzung wird mit einer kleinen Verspätung eröffnet. Nach Eintritt in die Tagesordnung geht die Versammlung gleich zu Punkt 1 über. Auf Veranlassung des Provinzialschulkollegiums sollen die Satzungen des Progymnasiums geändert werden. So soll es nach der neuen Fassung im Paragraphen 2 der genannten Satzungen heißen: „Der Charakter der Schule ist durchaus paritätisch. Dieser Charakter darf nicht geändert werden." Nach Paragraph 6 kann der Direktor in gewissen Fällen direkt mit dem Provinzialschulkollegium verkehren. Weiter soll es heißen, daß bei der Wahl des Direktors die beiden Konfessionen tunlichst abwechseln sollen. Die Versammlung beschließt bei dieser Aenderung das Wort „tunlichst" zu streichen. Andere Aenderungen beziehen sich auf Einberufung von Sitzungen usw., sind aber unwesentlich. Das Kollegium erklärt sich mit den Vorschlägen des Magistrats einverstanden.

Der zweite Punkt der Tagesordnung behandelt die Besoldungsordnung für die Lehrkräfte am Progymnasium. Nach der neuen Fassung soll der Gymnasialdirektor, der bisher ein Anfangsgehalt von 4500 Mark, steigend bis 6000 Mark erhielt, ein anfängliches Jahresgehalt von 4800 Mark, steigend bis zu dem Höchstgehalt von 6600 Mark erhalten. Den technischen und Elementarlehrern soll eine Zulage von 300 Mark gewährt werden. Das Gehalt der Zeichenlehrer wird auf 1800 Mk., steigend bis 3800 Mark, festgesetzt. Eine längere Debatte entspann sich bei der Festsetzung des Wohnungsgeldzuschusses. Den Gymnasiallehrern soll ein Wohnungsgeldzuschuß in Höhe desjenigen gewährt werden, den die Volksschullehrer beziehen. Nach dem Vorschlage des Magistrats soll der Zuschuß des Direktors von 700 auf 900 Mark erhöht werden. Die Versammlung erklärte sich hiermit nicht einverstanden, sodaß es bei einem Zuschuß von 700 Mark verbleibt. Die Oberlehrer erhalten einen Wohnungsgeldzuschuß von 500 Mark jährlich. Das Kollegium beschließt weiter, daß bei der Berechnung des Gehaltes die Militärdienstzeit für die Lehrkräfte nicht angerechnet werden soll.

Es folgte der Bericht über die Rechnungslage der Sparkasse. Aus diesem Bericht ergibt sich, daß die Gesamteinnahme im letzten Rechnungsjahre 3 080 849,83 Mk., die Gesamtausgaben 2 964 609,42 Mark betrugen. Der Reservefonds belief sich auf 634 210,56 Mark. Ein Ueberschuß konnte im Betrage von etwa 54 000 Mark erzielt werden. Von dem gesamten Ueberschusse werden der Stadtkasse 38 149 Mark überwiesen. Dem Kuratorium der Sparkasse wird Decharge erteilt.

Dieser, der Stadtkasse überwiesene Betrag von 38 149 Mark, soll in folgender Weise verwandt werden: Zum Bau einer städtischen Turnhalle 18 539 Mark, für Errichtung der Volksbibliothek 1000 Mk., für sanitäre Zwecke rund 2400 Mark, darunter 1200 Mark für die Anlage einer Badeeinrichtung für die Arbeiter der Gasanstalt. Der Rest wird für verschiedene Kanalisationen aufgebraucht. Das Kollegium erklärt sich mit dieser Verwendung der Summe einverstanden.

Es werden weiter einige unwesentliche Gesuche um Gewährung von Beihilfen erledigt.

Die am 1. Oktober ausscheidenden Mitglieder des Kuratoriums der Sparkasse, Apotheker Karl Thiemann, Fabrikbesitzer Alfred Potthoff und Lohgerbereibesitzer Fr. Waldschmidt werden wieder gewählt.

Es folgen dann einige unbedeutende Mitteilungen. Alsdann ist die Tagesordnung, an die sich eine geheime Sitzung schließt, erschöpft.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berlin, 2. Sept. (Börse.) Die Berichte vom Kohlenmarkt, die die Knappheit des Materials und die Höhe der Preise erörterten, stimulierten ebenso wie Schätzungen noch ausstehender Dividenden von Industriegesellschaften. Widersprechende Gerüchte über Preisfestsetzungen der hiesigen Eisengroßhändler beschäftigten die Tagesspekulation lebhaft, ohne daß eine gemeldete eingetretene Preisermäßigung die günstige Tendenz der Hüttenaktien zu beeinträchtigen vermochte. Die weiteren Preissteigerungen an unserer Getreidebörse blieben einflußlos auf die Effektenkurse. Kaliwerte waren gleichfalls befestigt und Heldburg-Aktien setzten ihre Preiserhöhung um 2½ Prozent fort. Das Geschäft war heute auf mehreren tonangebenden Gebieten lebhafter als in der ganzen letzten Zeit. Im späteren Verlaufe erhielt die Festigkeit durch die weitere Preissteigerung eine Unterstützung, die sich am Kassamarkt der Industriepapiere vollzog. Am Montanmarkt war das Geschäft zeitweise recht belebt. Phönix standen wiederum im Vordergrund und wurden durch fortgesetzte Rückkäufe auf die Gerüchte über einen günstigen Jahresabschluß fast 2 Prozent höher bezahlt. Auch Dortmunder ½ Prozent höher auf die am 5. d. M. zu erwartende Abschlußveröffentlichung. Rheinstahl ½ Prozent Rombacher 1¼ Prozent, Harpener dreiviertel Prozent höher, dagegen Laura und Gelsenkirchener etwas schwächer.

Letzte Nachrichten und Depeschen.

Berlin, 2. Sept. Nach einem Telegramm des Gouverneurs von Schuckmann aus Windhuk vom 31. August haben 70 bei Morenga befindliche Bondels um Aufnahme in das mit den Bondels im Dezember 1906 geschlossene Unterwerfungs-Abkommen gebeten. Um Morenga Kräfte zu entziehen, sind Verhandlungen eingeleitet worden. Morenga selbst befindet sich bisher abwartend auf englischem Gebiet.

Gesucht Halbtagsmädchen für kleinen Haushalt. Hoher Lohn. Mittagessen. (Knappenbergerstr. 31, 3. E.

Morgenmädchen gesucht. (Gutenbergstr. 67, 1. Et.

Sofort ein kräftiges Tagesmädchen gesucht. Hermannstr. 17. (

Wirt (unverh.) sucht sof. eine tüchtige Haushälterin. Selbige muß in allen Teilen des Haush. gründl. erfahren sein. Schriftl. Ang. unt. G. 1234 an die Geschst. d. Ztg.

Perfekte Anlegerinnen finden dauernde angenehme Stellung bei hohem Lohn. **Buchdruckerei Cl. Surmann** Schwanenstraße 41.

Schulfreie Mädchen für leichte Arbeit gesucht. (Gutenbergstraße 23.

Zur Pflege von zwei kl. Kindern wird eine ordentl. **Tagesfrau gesucht** Näh. Arneckestr. 11, part. (

Waschmädchen für sofort gesucht. 1. Kampstraße 67. (

Waschfrau sofort gesucht.) Betenstraße 27, 1. Etg.

Propere Waschfrau gesucht.) Kuckelke 36.

Putzfrau f. einige Stunden gesucht. Königswall 25. (

Mehrere Mädchen f. Haus- u. Landarbeit bei hohem Lohn sofort gesucht. Frau Wilhelmine Thöns, Stellenvermittlerin, Castrop, Widumerstraße 20.

Gesucht f. Sonntags jung. **Mädchen** als Kopf- o. Halbakt-Modell, pro Stunde 1 Mark. (2224 Schr. Ang. m. Altersang. u. M. 1247 an die G. d. Ztg.

Ges. Amme Hausmädchen Spülmädchen Restaurations- u. herrsch. Köchin Kinder- u. Landmädchen, Ackerknechte u. Jungen für Landarb. können Stellen erh. Wwe. Elise Sievers, Stellenvermittlerin, Weberstraße 18. (2197

Sofort gesucht: Mädchen für hier und ausw. als Spül-, Haus- u. Landmädch. geg. hoh. Lohn durch Frau Maria Müller, Stellenvermittlerin, Dortmund, Weberstraße 25. (

Nur für weibl. Personen. sof. ges. Ammen, Kellnerin, Buffetfräulein, Haushälterin Stütze u. Köchin f. Privat. Mädch. f. Köln u. 2 Perf. Mädchen f. alle Arbeit. Fr. Gertrud Maagh, Stellenvermittlerin Dortmund, Schwarzebrüderstr. 12, hint. Warenhaus Althoff. Fernruf 2840.

Stellengesuche

Jung. Mann, 30 J. alt, f. eine Wiege-, Lade-, oder Platzmeisterstelle oder sonst. Vertrauensp. pr. sof. od. 1. Okt. Schr. Ang. u. N. 1215 a. d. Gesch. d. Z. (

Tüchtig. Schaufenster-Dekorateur sucht einige Abonnenten. Schriftl. Angeb. u. U. 1222 a. d. Geschst. d. Ztg. (1834

Schreinermeister 45 Jahre, dem es nicht auf hoh. Gehalt ankommt, sucht leichte Stellung wenn auch nicht in seinem Fach auf irgend einem Werke oder Geschäft u. s. w. Schriftl. Angeb. u. Z. 6787 a. d. Geschst. d. Ztg. (1836

Junger Mann, verh., sucht Stell., am liebsten al Lagerarbeiter. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg. 1852

Jung. Invalide sucht leichte Beschäftigung. Schr. Ang. u. L. 6743 a. d. Geschst. (

Solider Handwerker, der gezw. ist, sein Geschäft aufzugeben, s. irgend einen Vertrauensposten, etw. Kaution f. gest. w. Näheres in der Expedition. (2108

Konditor erstklassige tüchtige Kraft, gesetzten Alters, mit Kapital, sucht Stellung als solcher, eventl. in bestehendes Geschäft einzuheiraten Schr. Angebote unt. S. 1245 an die Geschäftsst. d. Ztg. (1906

Gesteinsbohrmasch.-Schlosser, in allen Arbeiten erfahren, sucht Stellung. Gefl. schr. Ang. u. D. 1231 an die G. (

Tüchtiger, solider (2093 Bäckergehülfe sucht St. auf sof., am liebst. Kanalof. Paul Zelaskowsky, Werne bei Langendreer, Bismarckstraße 28.

Verh. Mann, 29 J. alt, gelernt. Schlosser, m. sämtl. Reparaturen vertraut, jetzt wie vordem als Maschinist u. Lokomotivführer tätig, in ungekündigter Stell., sucht bald. anderweitigen Posten. Off. m. Ang. des Gehalts erbeten an Stephan Stanek, Lokomotivführer, Frankfurt a. M., Bornheimer Landstraße 9. (

Herrschaftlicher Kutscher 25 Jahre alt, unverh., perf. Fahrer, guter Pferdepfleger, sucht Stellung f. sofort oder 16. September, am liebsten, wo später Heirat gestattet würde. Zeugnisse stehen zu Diensten, auf Wunsch persönliche Vorstell. Schr. Ang. u. H. B. 6744 a. d Geschst. (









Herren- u. Damen-Uhren
in Silber und Gold.
Sehr grosser Lagerbestand.
Grosse Auswahl in Präzisions-Uhren
Dielen-Uhren, Regulateur-Uhren und Freischwingern mit Gong- und Gongröhrenschlag, Stand-, Luxus- und Schreibtisch-Uhren, Kuckucks- und Wecker-Uhren.

Weitgehendste Garantie! Alte Preise! Kein Aufschlag!

-- Unsere Auswahl -- ist die bedeutendste!

Uhrketten

Unsere Preise sind «» die billigsten! «»

in 585/1000 und 333/1000 Gold, in Gold-Charnier und Gold auf Silber, im Tragen von Gold nicht zu unterscheiden!
Doublé-Ketten in 6 verschiedenen Qualitäten, Silber-, Tula-, Talmi-, Perl- und Nickel-Ketten.

Altes Gold und Silber wird zum vollen Wert in Zahlung genommen.



A. Eick & Comp.

Dortmund, Nikolai-Strasse 5, Balken-Strasse 36—38 beim Bezirks-Kommando [Eingang Balkenstr. 38].

Diener, welch. Schule besucht hat, sucht Stellung. Schriftl. Angeb. unt. 808 a. d. Geschst. in Hörde.(

Halbinvalide ält. Herr (taub), zuletzt 11 J. in kaufm. Engr.-Gesch., sucht Beschäft. Off. u. W. 1224 an d. Geschst. d. Ztg. (

Für einen 11jähr. Knaben gegen Entgelt Pflegestelle auf dem Lande gesucht. Näh. Evangel. Fürsorge-Verein, Dortmund. (

Ein junger Bäckergehilfe, welchem Gelegenheit geboten sich in der Konditorei auszubilden, gesucht. (Fritz Hausemann, Hagen, Iserlohnerstr. 40, Fernruf 1066.

Tücht. Verkäuferin (Kolonialwaren) sucht per 15. Sept. Stellung. Off. u. 647 an R. Hartung, Witten.

Für ein junges **Mädchen** 18 J., wird Stelle zur Stütze der Hausfr. f. 1. Okt. oder spät. ges. Gute Behandl. w. hohem Lohn vorgezog. Ang. unt. A. H. postlagernd Fröndenberg i. W.

Jung. Mädchen, in Schneiderei u. häuslicher Arbeit bewandert, sucht Stellung als Stütze od. Kinderfräulein. Offert. bitte u. Qu. 1243 an die Geschst. d. Z. (

Kaufmänn. geb. Dame f. Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten, Buchführung etc. für einige Stunden am Tage. Schr. Ang. erb. unt. H. 6728 a. d. Geschst. d. Ztg.

Fräulein, w. lange Jahre in Kolonialwarengesch. tätig vers. m. g. Zeugn., sucht Filiale zur selbständigen Führung. Br. eg. Offerten unter E. S., Hauptagentur des General-Anzeigers, Unna. (

Einfach. Fräulein im Hotelwesen vertraut, s. passenden selbständigen Wirkungskreis als Stütze. Schr. Angeb. unt. B. K. 6745 a. d. Geschäftsst. d. Zt. erbeten. (

Ord. Mädchen sucht sofort Stelle. Näher. bei Kabath, Oesterholzstraße 74. (1960

Suche Stellung für meine Tochter, 18 J. alt, zum 1. Okt. in kl. bess. Haush. od. a. Zweitmädchen. Dies. kann Näh. u. Handarb. u. w. sch. in bess. Hst. Zu erfrag. in der Geschst. d. Z. (1832

Suche sof. Wasch- u. Putzst. Alsenstr. 49, 1. Etg. links.(

Frau sucht Wasch- u. Putzst.) Clausthalerstr. 25, 1. Et.

Frau sucht Waschstellen. 2178) Zimmerstr. 36, 4. Etg.

Frau f. Wasch- u. Putzstelle Nachmitt. Humboldtstr. 20, 3. Etage links. (

Zimmermädchen Küchenmädch., Haushälterin suchen Stellen. Wwe. Elise Sievers, Stellenvermittlerin, Weberstraße 18, Telephon 2146.

Es suchen sof. Stellung 6 Mädchen f. Privat und Restaur. f. hier u. ausw. d. Frau Maria Melching, Stellenvermittlerin, 2057) Düppelstraße 27.

Vermietungen

August Müller, Dortmund bef. Umzüge billigst u. sachgemäß.

Umzüge bef. bill. u. sachgem. Rob. Giljohann, Bremerstr. 6.

Umzüge besorgt billig u. sachgemäß Heinr. Bäckerling, Balken- u. Brauhausstr.-Ecke hint. Stadt.

Laden, mit od. ohne Wohn., auch für Kontor, zu vermieten. Kronenstraße 13½, 1. Etg. (

Kleines Hinterhaus mit 4 Zimmer per Oktober zu vermieten Priorstr. 5. Zu erfragen Münsterstr. 80, I. 1999

2 kl. Ladenlokale m. Wohnung, in altem Hause in einer Hauptstraße der Altstadt auf sof. od. 1. Okt. zu vermieten. Schriftl. Angeb. unt. W. H. 6741 a. d. Geschst. (1851

Ladenlokal für Barbiere od. als Speise-Restaur. geeignet, in guter Lage des westl. Stadtteils, per sof. od. später zu verm. Näh. Kleine Heimstr. 1.

In Recklinghausen in frequenter Lage mittelgr. **Ladenlokal** (Zentralheizung) mit od. ohne Wohnung preisw. zu vermieten. Wilh. Stölting, 31620 Recklinghausen.

Ladenlokal m. Wohn. an d. Kolonie Zeche Ewald in Herten, worin seit J. Kolonialw.-Gesch. m. vollst. Einr., p. 1. Okt. zu verm. E. Triebel, Wanne, Bahnhofstraße. (

1 Werkstatt od. Lagerraum ev. mit Wohnung sofort zu verm. Näh. Kl. Heimstr. 1.

Pferdestall, Hofraum und Werkstelle zu vermieten. (Courlstraße 21.

Parterre-Etage, 5 große Räume, bisb. Bureau, vollst. renoviert, zu verm. (1906 Näher. Töllnerstr. 10, 2. Etg.

Münsterstr. 153 u. 155 sind per 1. Januar 1908 od. früher abgeschl. Etag. 4, 5, 6 u. 7 Räume m. Bodenz. Speisekam. u. Mansarde, elektr. Licht u. Heizgas zu vermieten. Besondere Wünsche können noch berücksichtigt werden, Näheres daselbst, oder bei Lubbe, Holzhofstr. 4. Fernruf 1961. 1297

Abschlossene Etage Nähe Hauptbahnhof für sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kapellenstr. 30. (

Die herrschaftl. eing. 31676 **abgeschl. I. Etage** v. d. Goltstr. 45, Verläng. der Franziskanerstr. best. aus 4 gr. Räumen m. all. Zubehör, Koch-Leuchtgas ist per 1. Oktbr. oder später äußerst billig zu vermiet. Näheres daselbst b. Becker

2. Etage 6 Zimmer nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 1048) Friedhof 8.

Herrsch. II. Etage Elisabethstr. 2a, (am Südwall) per 1. Oktober od. fr. z. verm.

Zweite Etage, 5 Z., einschl. Küche, Speisek., Waschküche usw., elektrisch Licht, per 1. Okt. od. spät. zu verm. Preis 650 M. Näh. W. Gering, Gneisenaustr. 67.

Hamburgerstraße 81 2. Etg. best. 4 Zimm., Küche, Mans.-Z. u. Zubehör, elektr. Licht u. Kochgas per sof. od. spät. zu vermiet. Näheres Hamburgerstraße 81, part. (

Abgeschl. Etagen von 5 R., sowie Erker, Veranda zu 500 Mk., sowie ein Laden-Lokal nebst drei Räumen zu 500 Mk. per 1. Oktober zu vermieten. (Näheres Hohestr. 117.

Abgeschl. Etage, 5 Räume, zu vermieten. Gänsemarkt 6, 2. E. links, a. Brüderweg. (

Schöne abgeschloss. Etagen von 5 Räumen u. all. Bequemlichkeiten, sowie ein kl. Laden mit hinter liegenden 2 Räumen auf sof. oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. Staufenstraße 8, 1. Etg.

Abgeschl. Wohnungen Schubertstraße 11 und 13, von 4 Zimmern, Speisek. rc., p. sofort oder später zu vermieten. (2050 Näheres Münsterstraße 133½.

Ackerstr. 27 Wohnung, II. Etage 4 Zimmer abgeschl. sofort zu vermieten. Näh. Ardeystr. 80, I. Etage

Abgeschl. Wohn. v. 4 Z. u. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. 30913 Lünenerstr. 71, 1. E.

Wohn. v. 4 sch. Z. 1. Etg., abgeschl., i. bess. Hause, u. 3 sch. Z. (Hinterh.) z. 1. Okt. z. verm. Schubertstr. 24.

4 Zimm., Veranda, elektr. Licht u. Gas. Lessingstr. 4, bei Hammelmann. (

Abg. Wohn., 4 Z., p. 1. Okt. zu vm. Heiligegartenstr. 40.

Frankenstraße 5, am Körnerplatz, per 1. Okt. 4 schöne luftige Zimmer 2. Etage billig zu vermieten.

1 Wohnung v. 3—4 Zimm. u. große Stallung, für jedes Geschäft geeignet, ist zum 1. Okt. zu vermieten. 2234) Bornstraße 228.

Abgesch. Wohnungen per 1. Oktober zu vermieten. 1800) Scheffelstraße 25.

Abgeschl. Wohnung 4 Zim. p. Okt. zu vermiet.) Altermühlenweg 6, 1. Et.

Wohnungen 3 u. 4 Zimmer abgeschloss., elektr. Licht, Kochgas, Veranda, sofort od. spät. zu vm. Näh. Brunnenst. 30, p.(

Mehr. neu renov. Wohnungen baldigst zu vermieten, (1901 Zu erfr. Rheinischestr. 154, I

3 Zimmer abgeschl., p. Oktob. zu verm.) Näh. Scharnhorststr. 19.

3 Zimmer per sofort od 1. Okt. zu vermieten. 31702) Lagerhausstraße 19.

Wohnungen von 3 Zimmern Uhlandstr. 54 sof. oder später zu verm. (2047 Näh. Uhlandstraße 58, part.

3 Zimmer per sofort oder 1. Oktober zu vermieten Uhlandstr. 55, I. (

3 abgeschl. Zimmer 2. Etg., 1. Okt. an ruhige Familie zu vermiet. Ritterstr. 26. Zu meld. 12—2 Uhr.

Wohnung von 3 Zimmern per 1. Oktober zu vermiet. Clausthalerstraße 37.

2 Wohnungen von 3 Zimmern 1. Okt. bill. zu vermieten. 31400 Lortzingstraße 24.

1 Wohnung, 3 Zimmer, abgeschl., 3. Et., neu renov., und 1 Mansardenzimmer per sof. od. spät. zu verm. Hohestr. 121. 31401

3 schöne Zimmer an ruh. Leute zum 1. Okt. zu vermieten. (Kesselstraße 50.

Sunderweg 74 3 Zimmer u. 2 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. (Näh. das. bei A. Kulbe.

Wohnung von 3 Zim. zu verm. Huckarderstr. 186. (

II. Etage Westenhellweg 54, aus 7 Räumen bestehend, sehr preiswert zu vermieten. Auskunft Beurhausstr. 19

3 schöne gr. Zimmer, abgeschlossen, pr. sof. od. 1. Okt. an ruhige Leute zu verm.) Schubertstr. 15.

3 Zimmer, 1. Etg. Monat 21 Mk. z. 1. Okt. zu vermiet.) Treibstr. 65.

3 schöne Zimmer, 3. Etage, pr. 1. Okt. zu vermieten.) Kurzestr. 10.

3 Zimm., 2. u. 1. E., zu Okt. z. v. Richardstr. 13. (

Wohnung von 3 Zimm., abgeschl., per 1. Okt. zu v. Clausthalerstr. 23.

3 sch. Zimmer z. 1. Okt. zu verm. Heiligegartenstr. 36.

3 Zimmer zu vermieten. 2161) Hamburgerstr. 70.

Schöne kleine Wohnung Hansastr. 38, 3 Zimmer, per sofort zu vermieten, (2126 Näheres daselbst 2. Etage.

Sch. Wohnung v. 3 Z. z. 1. Okt. z. v. Schillerstraße 47.

Wohnung von 3 Zimmern an ruh. Leute zum 1. Oktober zu vermieten.) Näh. Münsterstraße 150, 1.

3 Zimmer Lindenstraße p. 1. Okt. zu vermieten. Näher. Königswall 91.

Wohnungen von 3 Zimmern zum 1. Okt. zu verm. Näh. Westerbleichstr. 57, 1. Etg. (

3 Zimmer p. 1. Okt. zu verm. Burgholzstr. 28. (

3 sch. Zimm. p. sof. oder 1. Okt. zu v. Lortzingstr. 36. (

3 Zimm. pr. sof. od. 1. Okt. z. verm. Nebelgönne 47. (

3 Zimmer, 2. E., f. Okt. zu verm. Leopoldstr. 36.

Wohnung, 3 sch. Zim., abg., Oktober zu vermieten. 1831) Mittelstraße 10.

3 Zimm. sof. u. 1 einfach möbl. Part.-Z. z. 15. Sept. z. verm. Adlerstr. 18. (

Wohnung, 3 Zimm., abgeschlossen, z. 1. Okt. zu verm.) Clausthalerstraße 1.

2, 3 u. 4 Zim.-Wohnungen per 1. Oktober zu vermieten. Näh Kesselstr. 29, I r. 08187

Wohnungen 2, 3 und 4 Zimmer, abgeschl. an der Uhland-, Leibnitz-, Schüchtermann-, Born- und Mallinkrodtstr., zu vermiet. Julius Schmitt, Kielstr. 17.

2 u. 3 Zimm.-Wohnungen, abgeschl. p. sof. o. 1. Okt. zu vermieten. 30912 Näh. Lünenerstr. 71, 1 E.

Besitz v. 15 Häus. hat mehr. 1, 2 u. 3 Zimmerwohnung. sof. u. Okt. z. v. Kirchenstraße 17, 1. Etage. (

2 u. 3 Z. sof. u. später zu verm. Schillerstr. 22. (

Wohn. v. 2 u. 3 Zimm. z. 1. Okt. z. vm. Missundestr. 33.

Wohn., 2, 3 u. 4 Zimmer z. verm. Schillerstr. 48. (

Bessemerstraße schöne 2 u. 3 Zimm.-Wohn. zu vermieten, Näheres) Arneckestr. 44, 3. Etg.

1, 2 u. 3 Zimmer zu verm.) Clausthalerstr. 40.

Cörne, Altestraße 1, Wohn., 2—3 Z., zu vermieten. (

Wohnung v. 2 u. 3 Zimm. an ruh. Fam. zu Okt. z. vm.) Näh. Lindenhorsterstr. 40c.

2 u. 3 Zimmer-Wohnungen sof. u. später zu vermieten. 2112) Bergmannstr. 39, I.

Abgeschl. 1. Etage von 2 u. 3 schön. Zimm. p. Okt. zu v. 2121 Burgholzstraße 49.

2 u. 3 Zimm. 1. Oktob. zu vermieten. Herderstr. 5. (

Schöne Wohn. v. 2 u. 3 Z. zum 1. Oktober zu vermiet.) Braunschweigerstr. 24.

2 u. 3 sch. Zimmer an nur ruhige Leute z. 1. Okt. z. vm. Bochumerstr. 8, 3. Etg.

Wohnungen von 2 bis 3 Zimm. zum 1. Okt. zu verm. Kesselstraße 18, 1. Etg.

Schöne Wohnungen v. 2 Z. i. Neubau i. d. Leopoldstr. p. 1. Oktob. zu verm. 2168 Das. Stallung für 4 Pferde, sehr geeignet für Handerer. Näh. Heckenstraße 10, part.

2 Zimmer II. Etage per sofort oder später zu verm. 25791 Schubertstr. 22 (Laden)

2 Zimmer Dorotheenstraße 56 zu verm. Rheinischestraße 54. (

2 Zimmer in bess. H., abgeschl., elektr. Licht einschl. Leuchtkörper, Waschküche usw. usw. an nur ruhige Fam. per bald zu v. Näh. Hohestr. 129, 1. E.

2 schöne Zimmer, 3. Etg. zum 1. Okt. zu vermieten.) Kurfürstenstr. 35.

Wohnungen v. 2 u. 3 Z. mit Stallung sof. zu verm. 1790) Sölderstr. 88, 1. E.

Wohn. 2 Z. u. Bodenz. z. v. z. Okt. Altermühlenw. 14, I.

2 kl. Zim. i. Hinterh. z. vm. Pr. 10 Mk. Kielstr. 31, II.

2 Zimm. 1. Etg. z. 1. Okt. z. verm. Düsseldorferstr. 76. (

3 Zimm. u. Küche, abgeschl., zum 1. Oktober zu verm.) Hohestr. 52, 1. Etg.

Wohnung v. 2 Zimm. z. Okt. z. vm. Leopoldstr. 33. (

Wohnung v. 2 Zimm. abgeschl., z. 1. Okt. z. verm. Lagerhausstr. 41, 1. Etg. a. Haf. (

Wohn. von 2 Zimm. zum 1. Okt. z. v. Lagerhausstr. 41, I.

2 Zimmer per 1. Okt. an kl. Fam. zu vermieten. (Hohenstaufenstr. 76, 1 Tr. (

2 Zimmer zu vermieten.) 2. Kampstraße 21.

2 Zimmer z. 1. Okt. zu v.) Lessingstraße 15.

Wohn., 2 Z., p. 1. Okt. zu verm. Auf dem Berg 10. (

2 Seitenzimmer, 1. E., p. 1. Okt. an kl. Fam. zu verm. Langestraße 70.

2 sch. Zim. Hinterh. sof. zu verm. Alsenstraße 15. (

2 Z. an ruh. Miet. p. 1. Okt. zu v. Heiligegartenstr. 40. (

Wohn., 2 Z., 15. od. 1. i. d. 3. Et. z. v. Wilhelmstr. 20, I.

2 Zimm., 1. Et., z. 1. Oktob. zu verm. Bleichmärschstr. 2.

2 Zim. z. v. Gronaustr. 8.

2 gr. P.-Zimmer z. 1. Okt. zu vermieten.) Zimmerstr. 56.

2 kleine Zimmer, Hinterhaus, an einz. Person oder kl. Fam. 1. Okt. zu vermieten. Hövelstraße 6. (

2 Zimmer pr. 1. Okt. z. vm. Hermannstr. 4a, 1 Treppe. (

2 Zimmer per sof. zu vm. 2127) Kurfürstenstr. 20. (

Zwei Stuben Leopoldstr. zu verm. Näheres Brückstr. 52.(

Wohnung v. 2 Zim. zu vm.) Wambel, Dorfstraße 12.

Mehrere Wohn. zu verm. Näh. Heroldstr. 54. (

Wohn. sof. od. spät. zu vm.) Lambachstr. 7, 1. Etg.

Wohnungen. Mehrere Wohnungen im Vorder- u. Hinterhaus 1. Okt. z. v. Burgholzstr. 56. (

Kirchderne. Wohnung, 3 und 2 Zimmer, per Oktober zu vermieten. Näheres A. Milde, Derne, oder Münsterstraße 73, Dortmund, Laden. (2009

3 schöne (2218 **Mansarden-Zimmer** per sofort od. 1. Okt. zu verm. Gerh. van Koten, Münsterstraße 149. (2218

3 sch. Mansarden v. 1. Okt. zu verm. Das. auch 1 einz. Mans.-Zimmer. Westerbleichstr. 75, 1. Etage. (

2 Mansard.-Zimmer an ruhige Leute p. 1. Oktob. zu vermiet. Holzhofstraße 4. Franz Lubbe. 64204

3 schöne Mansardenzimmer mit Erker i. bess. Hause, el. Licht u. sonst. Zub., Olgastr. pr. Sept. o. Okt. preisw. a. r. F. z. v. N. Klosterst. 11, 1.

Eine schöne Mansardenwohnung im Mittelpunkte der Stadt p. Sept. o. Okt. z. v. Näh. H. Eckenrath, Olpe 41.

2 u. 3 Mans.-Zimm. pr. sof. od. sp. z. v. Oesterholzstr. 99, 1. Etage. (

2 Mans.-Zimm. zu vermiet.) Hansastr. 29.

3 Man. p. s. od. sp. z. vm.) Heroldstr. 60.

2 helle Bodenz. s. o. sp. zu verm. Königswall 27. (

2 schöne Mansarden-Zimm. 1. Okt. zu vermieten, Alter Mühlenweg 2, Ecke Hohestr.

Eine Mans.-Wohn., 3—4 Z., ab 1. Okt. zu verm. Preis 240—300 Mk. Hohestr. 115. (

2 Mansardenzimm. m. Balk. an kleine ruhige Familie z. 1. Okt. zu vermiet. Näh. Nordstr. 40, 3. Etg.

Wohnung von 2 gr. Mans.-Zimm. pr. 1. Okt. zu vermieten.) Kurfürstenstr 39.

2 sch. gr. Mans.-Z. sof od. sp. z. v. Mühlenst. 24, 1 Tr.(

Möbl. Bodenz. an anst. P. zu verm. Hohestraße 28, 1.E.

2 sch. gr. Bodenz. p. 1. Okt. zu verm. Zimmerstraße 51. (

2—4 Mans.-Z. per Okt. zu verm. Oestermärschstr. 3, p. (

2 sch. Mans.-Zimmer zu vermieten. Kesselstraße 41. (

2 Bodenz. sof. od. 1. Okt. zu vermiet. Lambachstr. 12, I.

2 od. 3 Mansz. z. 1. Okt. zu vermieten. Adlerstraße 48.

3 Mans.-Zimm. v. 1. Okt. zu verm. Schillerstr. 51½, 3. E.

2—3 Mansarden, neu tapeziert, 1. Oktober zu verm. 2130) Mittelstraße 9.

2 Mans.-Zimm. z. 1. Okt. b. z. verm. Hohestraße 85. (

2 Bodenzimmer zu vermiet. Lambachstr. 22, Näheres 2. Kampstraße 6. (

1—2 Mans.-Zimmer bill. zu verm. Mittelstraße 11. (

Mansardenwohn., 4 Zimm., mit Zubehör, zu vermieten.) Hüttemannstr. 32.

2 Mans.-Zimmer an ruhige Leute sofort zu vermieten.) Humboldtstr. 25, 1. Et.

3 helle Mans. sof. od. sp. zu verm. Kronenstr. 13½, 1. Et.

1 Zimmer an einzelne Pers. z. v. Schubertstr. 23, 1. Et. (

1 Zimmer zu vermieten. Pr. 7 M. Kielstr. 84, 1. Et.(

Hübsch Salon u. Schlafzimmer an bess. Herrn sof. od. sp. zu verm. Mariengasse 6, 1. Et.

F. möbl. Z. m. P. a. d. H. zu verm. Rosenthal 21.

F. m. Zim. Saarbrückerstr. 40, I

Schön möbl. Frontzimmer an bess. Herrn zu vermiet.) Lauenburgerst. 14, 1. E. l.

M. Zimm. sof. o. spät. z. vm. Rheinischestr. 72.

Möbl. Zimm. z. v. 1. Kampstr. 135, Nähe Körnerplatz. (

2 m. Z. z. v. Gerberstr. 16. (

Zimmer m. Pension. (Düsseldorferstr. 58, 2. Etg.

Einf. m. Z. m. 2 Bett. z. vm.) Düppelstr. 24, part.

Möbl. Wohnung (Schlafzimm. u. Salon) an besser. Herrn z. v. Uebelgönne 19, I.

Sch. möbl. Frontzimm. pr. sof. z. vm. Langestr. 31, dir. a. d. Walhalla. (2. Et., dir. a. d. Walhalla.

1 schön. möbl. Zimmer in der 1. Etage zu vermieten. 2042) Friedhof 8.

Möbl. Zimmer frei. (Hansastr. 24.

Ein frdl. einf. möbl. Zimm. zu vermiet. sofort oder spät. 1. Kampstraße 63. (

Möbl. Zimm. i. bess. Hause Zentr. d. St. z. vm. Näh. Ostenhellweg 53, 2 Etg.

Frdl. mbl. Zim. zu verm.) Gutenbergstr. 56, 2. Etg.

Frdl. möbl. Zimmer in b. H. zu v. Bissenkamp 14, 2.E.(

Einf. möbl. Zimmer zu vermieten. Bornstraße 74. (

Möbl. Zimmer zu vermiet.) Betenstraße 23, 2. E.

Möbl. Zimmer zu vermiet.) 2. Kampstraße 21.

Einf. möbl. Part.-Z. zu v.) Bremerstr. 21.

Ein möbl. Zim. m. Morgkaffee z. v. Kielst. 34, 1. E. (

Sch. möbl. Zim., Nähe Bahn u. Steinpl., an bess. H. sof. z. verm. Nordstr. 1½, 2. E. (

Möbl. Zimmer sof. a. H. o. D. zu v. Bornstr. 62, 1. E. (

Einf. möbl. Zimmer zu v.) Heinrichstraße 15.

Einf. möbl. Zimmer zu v.) Königswall 91, 2. E.

Möbl. abgeschl. 2. Etage von 3 Z., pass. f. 2 o. 3 Herr., per 1. Okt. zu verm. am Königswall. Weberstr. 36, direkt am Hauptbahnhof. (

Gut möbl. Zimmer in bess. ruh. Hause zu vermieten.) Weißenburgerstr. 51, 2. E.

Schön möbl. Zimmer mit v. Pens. sof. zu verm.) Reinoldistr. 5, 1. Etg.

Sch. möbl. Zimmer zu v.) Nordstraße 44, 1 Tr.

Sch. möbl. Zimmer m. v. Pens. z. v. Hohestr. 17, 2. E.

Sch. möbl. Z. a. 1 o. 2 H. zu verm. Bissenkamp 18, 1.(

Möbl. Zimmer frei. (Burgholzstr. 31, 1. E.

E. mbl. Salon m. Schlafkab. zu verm. Königswall 78. (

2 möbl. Zimmer zu verm.) Kreuzstr. 25, 1. E.

Möbl. Zimmer zu verm.) Hansastraße 29, 1. E.

Möbl. Part.-Zimmer sof. zu verm. Königshof 40. (

M. Z. Hl. Gartenst. 10, 2.E.

Frdl. möbl. Zim. m. 2 B. zu verm. Zimmerstr. 22. (

Möbl. Zimmer mit 2 B. z. v. Gänsemarkt 6, 2. E. l. (

Frdl. möbl. gr. Frontzimmer Nähe des Hauptbahnhofs in bess. Hause sof. z. vermieten.) Schwanenwall 31, 2. Etg.

Frdl. m. Wohn- u. Schlafzimmer p. sof. od. später zu vermieten. Kuckelke 29, Laden rechts. (

Frdl. möbl. Zimmer mit guter Pension zu verm.) Silberstr. 38, 2. Etg.

Freundl. möbl. Zimmer zu vm. Weißenburgerst. 10, II. (

Möbl. Zimmer zu vermiet.) Rosenthal 8, 1. Etg.

Möbl. Zimmer sof. od. spät. zu vermiet. Löwenstraße 16.

Gr. möbl. Zimmer mit 2 Bett. sof. zu v. Mühlenstr. 1, 2. Etage, am Hauptbahnhof.

Hübsch möbl. Frontzimmer zu verm. Steinstr. 10, 1. Et.

Ein möbl. Erkerzimmer an 2 Herren zu vermieten. Bornstr. 117, 1 Tr., rechts.

Frdl. möbl. Zimmer zum 15. Sept. zu v. Badegelegenheit vorh. Beurhausstr. 89, 3. E.

Sch. möbl. Z. mit od. o. P. zu v. Münsterstr. 40½, 3. Et.

Möbliert. Zimmer zu verm. Scheidler, Kapellenstraße 16, neben Hotel Merkert.

Möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm. Hartmann,) Rheinischestraße 60.

Sch. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in der Nähe des Hauptbahnhofs sof. zu verm. 1969 Heiligegartenstr. 42.

Sch. m. Mans.-Z. sof. zu v. 1970 Heiligegartenstr. 42.

Möbl. Mans.-Zimm. sof. o. spät. zu v. Bornstr. 17, 2. Et.

Herrenwohnung (Salon u. Schlafz.) zu vermieten.) Nebelgönne 19, 1. Etg.

Frdl. möbl. Zimm. zu vm.) Nordstr. 44, part.

1 sch. möbl. Zimmer zu verm. Löwenstraße 6, II. Eingang Töllnerstr. (

Möbl. Zimmer zu verm. Kielstr. 9, II., a. Münsterst.

Möbl. Frontz. m. Pens. zu verm. Münsterstr. 45, 2. E.

Möbl. Zimmer mit voller Pension zu vermieten. (2238 Heiligerweg 1, 1. E.

Gut möbl. Zimm. zu verm.) Kielstraße 39, 2. Etg.

Anst. junge Leute erhalten gut möbl. Zimmer mit voll. Pension. N. Stauffenst. 8, I.

Frdl. möbl. Frontzimmer zu verm. Kaiserstr. 33, 2. Etg. (

Sch. möbl. Z. sof. m. o. o. P. z. v. Kapellenstr. 16, II. (

Möbliertes Zimmer an Damen zu vermieten. 2076 Nordstraße 37, 1. Et.

G. möbl. Zimmer an ein. Herrn mit Pension zu verm.) Lambachstr. 13, 2. Et., r.

Fr. möbl. Zimm. an 2 Herr. zu v. Königswall 40, 2. Etg.

Frdl. möbl. Zimmer m. sehr guter Pension zu vermieten. Königswall 16, rechts schell.

Fein möbl. Zimmer zu vermiet. Holländischestr. 4, p.

An 2 junge Mädchen schön möbliertes Zimmer mit voll. Pens. billig zu vm. Brückstr. 42, im Schuhgesch.

Möbl. Zimmer mit voller Pension zu vermieten. (Hoherwall 14, 2. Etg.

Möbl. Zimmer mit voller Pension sof. zu vermieten.) Hövelstr. 22, part.

Schön möbl. helles Front-Zimmer mit Morgenkaffee zu vermieten. (Neuer Graben 16, 2. E.

Möbl. Zimm. an einen anst. Herrn oder Dame mit oder ohne Klavier zu vermieten. Dorotheenstr. 18, 1. Etg. r.

Sof. sch. möbl. Zimm. z. v. Kielstr. 23½, 3. Etg. lks. (

Einf. möbl. Zimmer zu vm.) Haydnstr. 54, part.

Sch. möbl. Zimm. zu verm.) Münsterstr. 170, 1. Etg.

Sch. m. Z. Wilhelmstr. 8. (

Möbl. Zimmer frei.) Lambachstraße 19, part.

1—2 hübsch möbl. Zimmer sof. od. spät. z. verm. Kaiserstraße 92, 2. Etg. rechts.

Sch. Schlfst. Gerberstr. 17, I.

Schlfst. fr. Leopoldstr. 74. (

Pr. Schlfst. Alsenstr. 35½ II.

2 Leute könn. Schlafst. erh. Bett allein. Heckenstr. 9. (

Schlfst. Westerbleichst. 64, II.

Pr. Schlfst. Heckenst. 12, 3.E.

Pr. Schlafst. fr. m. o. ohne Kost. Linienstr. 1, pt. (

Schlfst. Brunnenstr. 22, 3.E.

2 Schlfst. Kurfürstenstr. 20. (

2 Schlafst. Kuhstraße 23. (

Schlafst. Leopoldstr. 25a. (

Schlafst. Thomasstraße 2. (

3—5 Schlafstell. Kuckelke 32.

Schlafst. Paulusstr. 5, 2 Tr.

Propere Schlafstelle frei. 2125) Zimmerstraße 24b.

2 bess. Schlafst. an Handw. sof. zu v. Schwanenstr. 45.

2 Schlafstell. Rosenthal 40.

Pr. Schlafstelle frei. Bett allein. Steinstr. 55, 2. Tr. (

Pr. Schlafst. Klausthalerstr. 40.(

2 ordl. L. f. Schlafstelle erh.) Schleswigerstr. 22, 3. Et.

Prop. Schlafstellen frei. 2169) Andreasstraße 8, p.

2 Schlafstellen frei. 2259) 1. Kampstraße 34.

2 anst. L. f. Schlafstelle erh.) Altonaerstraße 6, 3. E.

Schlfst. Königswall 75, II.

Schlafst. Beurhausstr. 63, I.(

Schlafst. f. 1. Kampst. 82, I.

Schlafst. Kielstr. 34, 2. Et., I.

Schlafst. f. 1. Kampst. 41, p.

Schlafstelle. Zimmerstr. 59.

Schlafstellen. Hansastraße 24

Schlafstelle. Düppelstr. 7, part.

Mädchen erh. Schlafstelle,) Unnaerstr. 7, 3. Etg.

Schlfst. Humboldtst. 14, I. r.

K. u. L. Kurfürstenstr. 43 p.

Anst. Leute erh. Kost u. Logis. Holländischestr. 11, I. (

Log. fr. Annenstr. 9, 3. Et. (

K. u. L. Burgholzstr. 22½ III.

2 anst. L. erh. Kost und Log.) Hermannstr. 18.

G. L. Rheinischestr. 113, III. I.

Anst. Leute erh. K. u Log.) Heroldstr. 69, 1. Etg.

Ord. L. erh. Kost u. Logis.) Zimmerstr. 55, part.

Kost u. Log. Friedrichstr. 22.

K. u. L. Auf d. Berge 25.

Fortsetzung des Wohnungs- und Immobilienmarktes siehe nächste Seite.

Anständige Leute erh. Logis. Stolzestr. 21, Mans.

Kost u. L. Kesselstr. 17, 2. E.

Kost und Logis. Friedrichstraße 46, 1. Etage.

Kost u. L. 1. Kampstr. 10, I.

K. u. L. Kurfürstenstr. 28.

Priv. Mittag- u. Abendtisch Balkenstr. 8, Nähe Markt.

Vorzügl. Mittag- u. Abendtisch. Schwanenstr. 56, 1. E.

G. bill. Mittag- u. Abendtisch. Maschinengang 8, part.

Einige Herr. erh. gut. bill. Mittag- u. Abendtisch. Hohestr. 55, 2. Etg.

5—6 gebild. Herren können gut bürgerl. Mittag- und Abendtisch erhalten. Silberstr. 4, 2. Etg.

Mehrere Damen suchen guten Mittagstisch. Off. mit Preisangabe unter K. 1237 an die Geschst.

G. bürg. Mitt.- u. Abendtisch Erb. Herr, Heiligerweg 1, I.

G. bürg. Mittag- u. Abendtisch z. h. Kapellenstr. 16, II.

Mietgesuche

Wohnung v. 4-5 gr. Zimm. oder ganzes Haus per 1. Oktbr. zu mieten gesucht. Abvermieten muß gestattet sein. (1902 **Ferd Schmidt,** Wilhelmstr. 15, p.

Schönes Ladenlokal in guter Geschäftsgegend für **Konditorei-Betrieb** in Dortmund pr. sofort od. spät. zu mieten gesucht. Gefl. Offert. u. **R. 1244** an die Geschäftsst. d. Ztg. (2123

1. Oktober eine Part.-Wohnung od. Ladenlokal, welch. sich zu ein. kl. bess. Speisewirtschaft eignet, am liebst. im Mittelpunkt der Stadt von ein. pünktl. u. ruh. Mieter ges. Off. u. **B. 1248** an die Geschst. d. Ztg.

Parterrelokal f. **Lebensmittelbr.** geeign., u. Wohn. (3 Z. u. Speicherz.), sof. ges. Off. u. **Ke. 86** an **Rud. Mosse, Elberfeld.**

Per sof. od. 1. Okt. 3räumige **Wohnung** nebst Stall. für 3 Pferde u. Hofraum m. Einfahrt z. miet. ges. Off. u. **P. 1226** a. d. Geschst.

Suche eine **Backstube** mit Ofen, ohne Laden, mit oder ohne Wohnung. Näh. i. der Geschst. d. Ztg. (1920

Trockener Lagerraum Nähe Poststraße sof. zu mieten gesucht. **Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft,** Installations-Bureau, Dortm.

2 Zimmer-Wohnung von ruh. kinderl. Ehepaar z. 1. Okt. ges. Schr. Ang. m. Preis u. **C. L. 1213** a. d. G.

Ges. Wohnung v. 4 R., a. I. Pt. Mittelp. d. St Ang. **Essen, Grabenstr. 103, Frau Wtw. Dittmer.**

Kleine, ruhige Familie, sucht zum 1. Oktober **Wohnung von 3 Räumen.** Schr. Ang. m. Preisang. u. **B. 1179** an die Geschst.

Kinderl. Ehepaar sucht **Wohnung** von 2 bis 3 Z. zum 1. Okt. Off. u. **F. 1233** an die Gesch.

Alleinstehender Herr sucht **2—3 unmöbl. Zimmer** in bess. Hause. Eventl. mietet derselbe auch Etage mit kl. Familie zusammen. Schr. Ang. unt. **R. K. 6739** a. d. Geschäftsstelle. d. Bl.

1 od. 2 leere Zim. mögl. in ruh. H. werd. v. j. Ehepaar sof. od. z. 1. Okt. ges. Schr. Ang. u. **T. 1221** a. d. G.

Beamter sucht **Zimmer** mit v. a. **Pension** Heiligenw. o. Kaiserstr. Schr. Ang. u. **Z. 1227** an d. Gesch. d. Ztg.

Reisender

sucht gut **möbl. Zimmer,** sep. u. ungeniert, auf 1—2 Mon. Nähe des Bahnh. Alleinwerm. Genaue Mitt. erb. u. **E. Sch. 38 Dresden hauptpostl.**

Herr sucht verzügliche Pension Nähe Körnerplatz. Schr. Ang. u. **H. 1235** an die G. d. Z.

2 gut möbl. Zimm., Wohnzimm. ev. als Pr.-Kontor geeignet, in der Nähe des Hauptbahnh. ges. Schreibt. erbt. Off. u. **E. H. 100** a. d. Hauptagentur **E. Triebel** in **Wanne.**

Kinderloses Ehepaar sucht **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer,** wenn möbl. mit Gas u. Nebengelaß zum Kochen, im Süd. od. Osten der Stadt bevorzugt. 31583 Schr. Ang. mit Preis unt. **A. K. 5086** a. d. G. d. Ztg.

Solid. Handwerker sucht in der Nähe der Kreuzstraße bill. **möbl. Zimmer.** Zuschr. **u. 24 H. Büße u. Comp.** Kreuzstraße 18. (1897

Brautpaar sucht in besser. Hause **sch. möbl. Zimmer** m. 2 Betten u. Mitbenutzung der Küche auf 1. Oktober. Schriftl. Ang. u. **E. 1232** an die Geschst. dieser Ztg.

Ehep. mit 1 Kind sucht einf. **möbl. Wohn- u. Schlafz.,** ev. nur Zimmer mit 2 Betten Nähe d. Brückstr. Schr. Ang. m. Pr. u. **N. 1240** an d. G.

1 möbl. Zimmer sep. oder **2—3 leere Zimmer** i. Zentr. ges. v. eins. Herrn. Off. an **Postfach 83, Hauptpost.**

Immobilienmarkt

Schönes Wohnhaus i. best. L. d. West., kl. Gärtch. 19 Zim., bill. u. günst. Bed. zu verk. Schriftl. Angeb. u. **C. 1230** an die Geschst.

Wohnhaus neuerbaut, in best. Lage des West., abgeschl. 2-u. 3 Zimm., m. Einfahrt u. Hofr., bill. zu verk. Schriftl. Angeb. u. **B. 1229** an die Geschst.

Häuserverwaltung sucht erf. früh. Hausbesitzer. Hohe Kaution. Schr. Ang. u. **H. M. 1239** an die G.

Wohnhaus mit Bau- und Möbelschreinerei in Unna, helle geräumige Werkstatt, worin seit 15 Jahren im größeren Umfange Bau- u. Möbelschreinerei betrieben, ist wegen anderweitigen Unternehmens des Besitzers unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. 31714

Das Wohnhaus sowie die Werkstatt eignet sich für jeden Geschäftsbetrieb. **Unna,** Massenerstr. 22.

Heinr. Brauckmann.

Wohnhaus mit Stallung u. Hof, 2½ St. hoch, 15 Z., ganz neu, unw. v. Reche Erin u. Bahnhof gelegen, sof. zu verkauf. Eign. sich sehr für Beral. od. klein. Geschäft. Zu erfragen bei **S. Gallus, Castrop,** Bladenhorsterweg 3a.

Kleines gutgehendes **Hotel-Restaurant** in **Königswinter** ist bei kleiner Anzahl. bill. zu verkaufen evtl. zu vertauschen. Schriftl. Angeb. unter **U. 6701** an die Geschst. d. Ztg.

Wirtschaft. Habe mehr. nachweisl. g. rent. Wirtschaft. z. verk. a. Hand. **Kraney, Dortmund,** Lütgebrückstr. 11.

Billiges Kurhotel Westf. Mk. 60 000, Anzahlung Mk. 10 000, 20 Z. eingef. m. fein. Stammkundsch., umständeh. sof. käuflich. Off. u. **O. 1241** an die Geschst. d. Ztg.

Gute Wirtschaft im Arbeiterviertel und in verkehrreicher Lage **Bochums** für mein Mündel sehr **billig** zu verkauf. Gute Existenz. 15000 Mk. erforderlich. (31624 Off. u. **H. 272** bef. Annonc.-Exped. **Erlenkämper & Cie., Bochum.**

An ordnungsl., leistungs. u. kautionsf. Wirtsleute habe ich eine gute, große **Wirtschaft,** mit Bieraufschlag, zu vermieten. **Müller,** Dresdenerstraße 54, p.

Wirt u. Konditor sucht kleineres **Hotel od. Restaurant,** eventl. Café mit oder ohne Konditorei per bald zu miet. Gefl. Off. erb. u. **R. 6748** a. d. Geschst. d. Ztg.

Wirtschaften. **Zu vermieten: In Dortmund** Arbeiterwirtschaft, jährl. ca. 800 Hektol. Bier, 75 Hektoliter Branntwein. Erforderl. 4500 Mark. **Auf dem Lande:** An einer Zeche u. Bahnhof gel. gen, m. gross. Gemüsegarten. Erforderlich 1500 Mk. **W. Krämer, Dortmund,** Kaiserstr. 19, Telef. 7964.

Spar- und Bauverein. Unser am Borsigplatz belegenes **Restaurationslokal verbunden mit Wohnung** ist per 1. Januar 1908 zu vermiet. Auskunft wird erteilt in unt. Geschäftslokal **Heinrichstr. 27** in den Stunden 10—12 Vorm. 31747 **Der Vorstand.**

Suche für meinen verh. Bruder eine (1534 **mittl. Wirtschaft** mögl. ohne Saal, per baldigst zu mieten. Kaution kann gestellt werden. Späterer Kauf nicht ausgeschloss. Vermittler verbet. Schriftl. Angeb. an **August Capelle, Hotel-Restaurant „Jägerhof", Nesse i. W.**

Wirtschaft zu kaufen gesucht. Vermittler verbeten. Schriftl. Ang. u. **Z. L. 5033** an d. Gesch. d. Ztg.

Für Anfänger. Eine flotte **Bäckerei und Konditorei,** nachw. rentabel, ist pr. bald od. später fortzugshalber zu verkaufen. Reflekt., die über 2—3000 Mark verfügen, wollen Ihre Adr. u. **L. 1238** a. d. Gst.

Bäckerei mit Ladenlokal und **Wohnung,** auch ohne Bäckerei, zum 1. Okt. od. später zu vermieten. (31703 **Baukau,** Hafenstr. 15, Nähe der Kolonie.

Sterbefallshalber ist ein altes, gut gehendes **Kolonialw.-Geschäft** zu verkaufen. Die vorhandenen Waren müssen mitübernommen werden. Erforderliches Kapital 6000 Mark. Näher. 1—3 Uhr **Friedrich Brauckmann,** beeid. Auktionator, **Aplerbeck.** 31278

Gutgelegenes **Kolonialwaren-Geschäft** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. (31564 **Karl Meibert, Castrop,** Auktionator.

1 g. Flaschenbiergeschäft in Dortmund billig zu verkaufen. **Alfred Heyenbrock,** Auf dem Berge 22.

In einem Dorf, Nähe Mühlhausen (Thür.) zum 1. Okt. od. Nov. ein Saal 94 Quadratm. groß, zur **Zigarrenfabrik zu vermieten.** 12 gelernte Pers. a. Platze, später aber 40—50 Pers. zu haben (Konkurr. ausgeschl.) Miete 500 Mk. pr. Jahr. Nähere Auskunft erteilt **Friedr. John, Hamm i. W.**

Feuergesch. zu miet. ges. spät. Kauf nicht ausgeschloss. Offerten u. **L. A. 1228** an die geschst. d. Ztg.

Licenz. Eine **epochemachende** ges. **gesch.** Neuheit, bereits in 20 Städten mit **großem** Erfolg durchgeführt, ist für **Dortmund** zum **einmaligen** Preis von Mk. 500 zu verk. Reingewinn nachweisb. innerhalb 6 Wochen 2—3000 **Mk. Branchekenntnisse nicht** erforderlich. Auf Wunsch werden noch mehrere Städte abgegeben. Die verkauft. Licenzen sind stets zum **großen Vorteil für Käufer** ausgefallen. Sprechstunden v. 11 bis 2 Uhr u. 5—7 Uhr im **Hotel Birkenfeld,** Zimmer Nr. 3. (2070

Hypotheken! Maurermeister besorgt im Nebengeschäft gute erste Hypotheken gegen kleine Vergütung. Anfrag. mit Rückporto u. **K. S. 4943** an die Geschäftsst. d. Ztg. erbeten.

Wer leiht einem Geschäftsmann geg. a. Sicherh. und Zinsen **einige Hundert Mark.** Schr. Ang. u. **T. 1246** a. d. Geschst. d. Bl.

Wirt sucht **zweite Hypothek von 4000 Mark.** Dahinter steht Brauerei als dritte eingetragen. Schriftl. Ang. u. **H. M. 5096** a. d. Geschst.

Eine Dame, d. bess. Stand. ang., s. **Darlehn v. 50 Mk.** a. monatl. Abz. Schr. Ang. unter **M. M. 6747** an die Geschäftsst. d. Bl.

Mark 25 bis 30 000 als Anlage f. Grundst. zu 6 pCt. u. Gewinn gegen Sicherh. Suchend. stellt das Dopp. Off. u. **P. 1242** a. G.

Verschiedenes

Damengarderobe fertigt an **El. Orth,** Wilhelmstr 33, II.

Friseuse, gut erfahren, sucht n. einige Kunden. Düppelstr. 38.

Frau im **einf. Weißnähen** u. **Kleiderausbessern** erf. s. noch einige Kunden. Düppelstr. 38.

Suche Kund. im Wasch. u. Putzen. Auf dem Berge 4.

Schneiderin f. n. Kundsch. i. Hause. Hansastr. 24, part.

Namen werden gestickt. Bissenkamp 14, 2. E.

Junge Witwe n. **Wäsche zum Wasch. u. Glanzbüg.** an. Bornstr. 140, 3. E., r.

Stärke-Wäsche z. B. w. angenom. Westenhellw. 129, I.

Bügelerin empfiehlt sich. 2102) Hoheistraße 36, part.

Siebengebirgs-Geld-Lotterie!

Ziehung 17., 18., 19., 20. September. Hauptgewinn 100 000 Mk., 50 000 Mk., 30 000 Mk. u. s. w. Alles bar ohne Abzug sofort zahlbar.

Ganze Lose 4 Mk., halbe 2 Mk.

Kolonial-Lose à 1 Mk. Ziehung 16. Septbr. Hauptgew. 60 000 Mk., 40 000 Mk., 25 000 Mk. u. s. w.

Alle Gewinne bar, mit 90 Prozent zahlbar.

Obige Lose sind in Dortmund zu haben bei: 31671

S. Wolff, Ostenhellweg 3, **L. Amtenbrink,** Burgtor 7, **Gust. Hempel,** Betenstr. u. **Schulte & Bartels,** Brückstr. 35.

Nach auswärts für Porto 10 Pfg., für jede Liste 20 Pfg. mehr.

Es werden **Damen- und Kinderkleider** zu den billigsten Preisen angefertigt. Heiligegartenstr. 35, 3. E.

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen. Hoheistraße 40, 1. Etg.

Ordentl. Leute, w. Bureauputzen übernehmen, erhalten Wohnung in gutem Hause. Friedrichstr. 72, part.

Jacobi's 2343 **Schuhwarenhaus Dortmund Kuckelke 35 Ecke Schwanenwall, Hörde Langestrasse 1,** giebt auf alle Waren **grüne Rabattmarken.**

Maßanzug 27 Mark Paletot 30 Mark aus besten Stoffen und Zutaten, schicke Fasf, mod. Dess. Besuche mit Muster sofort. (1905 **Ernst Wehrmeier** Schneidermeister, Alter Mühlenweg 2 (Ecke Hohestraße).

Neues Delikat.-Sauerkraut in bekannt unübertroffener Qualität empfiehlt **Heinr. Köhler am Markt.**

Extra billige Möbel! **Echtes Schlafzimmer, hochf. Wohnzimmer und feine Küche weit unter Preis.**

Nußb. Vertikow	48 M.
„ **Trumeaux**	30 „
„ **Bücherschrank**	60 „
„ **Schreibtisch**	38 „
„ **Ausziehtisch**	48 „
„ **Waschtisch-Ausziehtisch**	22 „
Plüschgarnituren, (2062	
Nußb. Buffet, Plüschsofas. Alle Einzelmöbel staunend billig.	

Nur Steinstr. 21.



Neue Vollheringe Dtz. 58 Pf.

Harzer Käse	4 Stck.	**10**	Pf.
Limburger Käse	Pfd.	**45**	Pf.
Holländer Käse	Pfd.	**65**	Pf.
Edamer Käse	Pfd.	**80**	Pf.
Schweizer Käse	Pfd.	**98**	Pf.
Tilsiter Käse	Pfd.	**85**	Pf.
Wellenbutter	Pfd.	**105**	Pf.
Süßrahmbutter	115 u.	**130**	Pf.

Dicke Eier 75 Pf.

Neues Sauerkraut	Pfd.	8 Pf.
Schmalz	Pfd.	57 Pf.
Blockwurst	Pfd.	110 Pf.
Speck per Pfd. **78,** fett **68** Pf.		
Apfelringe	Pfd.	47 Pf.
Gebr. Kaffee ½ Pfd. **50, 55, 60** u. **70** Pf. mit Rabattmarken.		
Margarine Pfd. **60, 70** u. **80** Pf. mit Rabattmarken.		
Einmachgläser u. Einmachtöpfe zu billigen Preisen.		

Wilh. Butenuth, Rheinischestr. 54 und **Dorstfeld, Hörde,** Chausseestr. 23.

Registrier-Kasse mit Checkdrucker zu verkaufen.

Die im Handelsregister eingetragene Kommanditgesellschaft **„Lessing u. Co."** zu **Dortmund** ist aufgelöst und die Firma erloschen. **Dortmund,** den 22. August 1907.

Königliches Amtsgericht.

Die im Handelsregister eingetragene Firma: **„H. Lippmann, Maschinenfabrik für Brauereianlagen"** zu **Dortmund** ist erloschen. **Dortmund,** den 16. August 1907.

Königliches Amtsgericht.

„Kraft-Born" **„ff. Original-Doppel-Malzbier".** Arm an Alkohol. Goldig klar. Reich an Nährkraft. Kein Bodensatz. **Bestes Getränk für Gesunde u. Kranke.** In allen einschlägigen Geschäften erhältlich. **Man achte auf das blaue „Kraftborn"-Etikett.**

Wer heiraten will? sollte unbedingt die sozial-psychologische Studie der Frau Doktor **Anna Fischer-Dückelmann „Das Geschlechtsleben des Weibes"** lesen. Unser bereits in 12 Aufl. erschienenes Buch (jetzt m. zahlr. illustr. u. zerlegbar. Modell des Frauenkörpers in der Entwicklungsperiode) ist von der medizinischen Wissenschaft rückhaltlos anerkannt! — Es enthält Tatsachen, die für das Wohlbefinden und Lebensglück beider Gatten von unschätzbarem Wert sind. Umfang **222 Seiten.** Versand gegen Nachnahme von **3 Mk.** (ohne weitere Unkosten). **O. Linser,** Sozial-mediz. Verlag **Berlin-Pankow 507.**

Buch über die Ehe **von Dr. Retau mit 39 Abbildungen statt 2.50 Mk. nur 75 Pfg.** **Ratgeber für junge Eheleute** mit Abbildungen, statt 5 Mk. nur 1.50 Mk. Beide Bücher zusammen **statt 7,50 Mk. nur 1.90 Mk.** Bücher-Versandhaus **Alfons Grünfeld, Berlin, Ritterstr. 59, A.**

Lassen Sie sich nicht beirren und hören Sie nur ja nicht auf die Empfehlungen der immer wiederkehrenden neuen auftauchenden, angeblich von selbst reinigenden Waschmittel. Derartige Mittelchen enthalten stets, wie Chemiker wiederholt festgestellt, starkätzende Bestandteile. In Reklamen kann man bisweilen lesen „frei von Chlor". Das will gar nichts heißen, außer Chlor gibt es noch viele andere schädliche Bestandteile, die die Wäsche ruinieren. Garantiert ohne schädliche Bestandteile ist das bewährte Waschmittel „Riegedacht", Preis 20 Pf.

Lotteriespieler gewinnen sicher u. schnell nach meiner Berechnung. Streng reell. Prosp. gratis. **W. Schreiber,** Versmold i. W. 31581

Kammerjäger Seldis **Dortmund, Weberstraße 19** reinigt ein jedes Haus frei von **Ungeziefer.** 2496

Zahle die höchsten Preise **für gebrauchte Möbel, Herde, Ladenreale und Theken** **J. Kortmann,** Bornstr. 16. 8822 Fernsprecher 7972.

Billards 8 Stück, neu bezogen, von 175.00 Mk. an. 62657 **Beer & Himmelmann** Dortmund Münsterstr. 116. Fernspr. 153

Hammelfleisch **70 Pfg.** **Humboldtstrasse 17.**

3000 cbm Ausschachtungsmassen können unentgeltlich in der Güntherstraße angefahren werden Meldung beim Bauführer dortl.

Schulzensohn in den 30er Jahren, mit 50—60 000 Mk. Vermögen sucht in eine Wirtschaft hineinzuheiraten. Wirtstochter od. junge Witwe. Diskretion Ehrensache. Schriftl. Ang. u. **F. R. 5083** a. d. G.

Heirat. Vermög. Kaufmann, 29 J., kathol., Besitzer eines ersten rentablen Spezial-Geschäfts sucht die Bekanntsch. gebild., gut erzog. junger Dame zw. bald. Heirat. Hübsch. Damen mit edler Gesinnung, denen an ein zufried., glückl. Heim gelegen ist, wollen schriftl. Angeb. m. Photogr. u. **S. T. 6734** a. d. Gesch. einr. Anonym zwecklos.

Jung. Witwer, evgl., 35 J., Vater v. 3 Kindern, Inhab. ein. gutgeh. Geschäfts, sucht **Lebensgefährtin.** Verm. erw., jedoch n. erforderlich. Bedingung Tüchtigkeit im Haushalt und Geschäft, ausgesprochene Liebe zu den Kindern, denen die fehlende Mutter ersetzt werden soll. Strengste Diskret. zugel., Häusl. erz. Damen, nicht über 30 J., evgl., woll. sich, w. möglich u. Beif. ein. Bildes melden unter **F. O. 1113** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Köln a. Rh.** Annah. d. Elt. o. Vorm. erwünscht. Vermittl. verbeten.

Aufrichtig! Geschäftsmann, 28 J., ev. v. angen. Aeuß., aus guter Familie, Inh. ein. flott geh. Ladenaeschäftes, sucht, da es ihm an Zeit u. Gelegenheit fehlt, eine **Lebensgefährtin.** Damen, häusl. gesinnt, die Interesse an ein. aufblüh. Geschäft haben, mit mindest. 10 Mille verfüab. Vermerm., woll. ihre Adresse mit Photographie u. **J. B. 6722** an die Geschäft. send. Strengste Verschwiegenh. Ehrensache.

Ernstgemeint. Fräulein, 22 J., evgl., gr. stattlich. Aussehen, a. bess. Fam., hier fremd, m. schöner Ausstattung, spät. 8—10 000 Mk. Verm., wünscht, da es ihr an jeglicher Bekanntsch. fehlt, auf diesem Wege mit besserem Beamten, große Erscheinung, behufs Ehe in Verbindung zu treten. Briefe wolle man unt. **H. H. 6738** an die Geschäftsstelle d. Ztg. senden. Anonymes höfl. verb.

Witwe, ev., 33 J., 4 Kinder, wünscht s. w. A. verh. mit ord. strebs. Arbeiter a. liebst. Bergmann. **W.** Off. u. **L. M. 60, postlagernd Unna** i. W.

Heirate nicht! ohne **Buch** über die **Ehe** von Dr. **Retau** mit 39 Abbild. statt 2.50 nur **Mk 1.— Liebe** und **Ehe** ohne **Kinder** von Dr. med. Lewis mit Abbild. Mk 1.50. Beide Werke zus. Mk. 2.70 frei. Preisliste über interess. Bücher u. hygienische Artikel grat. **A. Günther,** Versandh., Börnestraße 22, **Frankfurt a. M.** (Hs.)

Kranken- und Begräbnis-Kasse selbst. Handwerker u. Gewerbetreibender der Stadt Dortmund. Gegründet 1886. **General-Versammlung** **Dienstag, den 10. September, abends 8 Uhr** im Lokale des Hrn. Zimmermann. **Tagesordnung: Statuten-Aenderung.** Auf Grund einer Verfügung der Königlichen Regierung zu Arnsberg muß unser Statut den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend geändert werden und wird auf die Wichtigkeit dieser Aenderung besonders aufmerksam gemacht. **Der Vorstand.**

Der Männer-Gesangverein Konkordia-Gevelsberg (Inhaber von ca. 30 ersten Auszeichnungen) sucht für sofort einen tüchtigen 31419 **erstklass. Dirigenten.** Offerten mit Gehaltsanspruch. und Referenzen sind zu richten an **Reinh. Spies, Gevelsberg i. W.,** Brüderstraße 4.

Mitteilung **Am 1. September cr.** eröffne ich hier, **Kaiserstraße 94,** die eine spezielle 29366 **Fachschule im Kleidernähen u. Schnittzeichnen** **Frau M. Lerch** Ausgezeichnet m. Ehrendiplomen in Wien und Paris.

Achtung! Zeichnungen, Baurechnungen Abrechnungen werden bill. von Fachmann unter Garantie hergestellt. Schriftl. Ang. u. **K. 1212** a. d. Gesch.

Fussboden **zu verlegen** und (31639 **Türen** **anzuschlagen** in Akkord zu vergeben. Schriftl. Angebote mit Preis unter **R. A. 5090** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Nähmaschinen neu, spottbillig, Reparaturen gut u. billig. **W. Rehling,** 29202 Mechaniker, Mühlenstraße 24 II

Jagd-Bekleidungen und Ausrüstungen empfiehlt sehr preiswert **W. G. Teichgräber Dortmund.**

Schwarze Kleiderstoffe zu sehr billigen Preisen 31654 **Damentuche** in allen Farben en gros **Tuchlager** en detail **Johannesstraße 31.**

Verlangen Sie Grüne Rabattmarken. Schuhhaus Max Moritz Westenhellweg 77 Grüne Rabattmarken werden in Zahlung genommen.

F. F. Ware. Alles frachtfrei **400** **Norw. Salzfettfl. Orig.** Größe 12 M. ½ F. 6 M. Dose 70 Pf. 2½ M. 30 Rollmops 3 M. **Neuer 1907 großer Salz Hering** **beste Danerware Rogen** **Milch od. Fett** ½ Faß **12 M.** ¼ Faß 6 M. Dose **3 M.** 40 größere Flunder **3** Male 3½ M. **E. Rapp Nachf.** Swinemünde 61

Brennholz (Lattenverschläge) stets billig zu haben. Münsterstraße 38½, (3516) Laden links.

Sofort Geld **Kaufe Waren aller Art** gegen sofortige Kasse. 2003 Schriftl. Offert. unt. **J. 1236** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Frauenleiden behand. nach Thure Brandt **Frau O. Becker** Dortmund, Königswall 46 Ausgebildet und geprüft von Herrn Dr. med. Thure Brandt. Sprechst.: nachm. v. 2—6 Uhr.

Frauen! Ausbleiben bestimmt. Berg. regul. Menstrual-Pulver „Fortuna" all. echt Vers 2 M. u. 2.50. **H. Streudel Berlin S. 14,** Sebastianstr. 2.

OLYMPIA THEATER DORTMUND

Täglich abends 8 Uhr das große **Eröffnungs-Programm** besteh. aus 11 Sensationen aller Länder, u. A.: **M'lle Leris Loyal** die berühmte Kunstreiterin in ihrer neuen **Champagner-Scene zu Pferde** War 3 Mon. die Sensation im Circus Busch-Berlin **Broth. Sidney** Kunstradfahrer u. A.: Todesfaltomortale mit Motorräder vom Schleuderbrett. **4 Maisonos 4** brill. Musical-Clown. **Professor Thereses** ? ? ? **Swinemünder Kaisertage.** **7 Original-Japaner 7** Kitofonka-Troupe in ihren unvergleichlichen neuen Exercitien. Das Sensationellste, was auf diesem Gebiete existiert.

Olympia-Tunnel. **Vollständig neu ausgestattet!** Eine Sehenswürdigkeit 1. Ranges, welches alles bisher Dagewesene übertrifft. **Täglich:** (31519 **Heydthausen's Kölner Burlesken-Ensemble** mit dem unerreichten **Tünnes! Tünnes! Tünnes!** Täglich 2 große Burlesken: 1. **Die Geisha.** 2. **Tünnes als Ammenkönig.** Lachen! Lachen! Lachen! Liedersänger. — Humoristen. — Soubretten. — Konzert. Wiener Damen-Kapelle „Elite". **Entree mit Steuer nur 10 Pfg.**

Theater-Café im Olympia-Theater — **Burgwall 9.** — Täglich - Künstler-Konzert - der Solisten-Kapelle „Brillant". Tageszeitungen, Journale. — Billard. **Entree frei!**

Walhalla Direktion: **Rud. Kritsch.** Art. Leitung: **Leo Neufeld.** **Ab Sonntag, den 1. September der herrliche September Spielplan.** **Nur Spezialitäten I. Ranges** u. A.: **Johanna Voss** Altistin. **Charles Fox** Hand- und Fußmaler. **Mandro Duo** Gesang, Tanz und Verwandlung. **Original Fred Kaiser** urkomischer Sprech- und Spring-Clown des Zirkus Unikum. **Sanoba u. Abdul Hamid** Arabischer Zauberer. **The Syrrot Truppe** Akrobatische Neuheiten. **Charlendo** der Strolch in der Luft. **H. C. Francis** Kraft-Balance-Akt. **Fritzi Renné** Offiziers-Copistin. **Otto Burgmann** Humorist. **Mr. Henry Morton** **„Der Ausbrecher-König",** Wegen seines Riesen-Erfolges **prolongiert.** **Näheres Anschlagsäulen.** **Anfang präcise 8 Uhr. Kleine Eintrittspreise.** Wolle Niemand versäumen, sich diesen brillanten Spielplan anzusehen. 31534 Ergebenst ladet ein **R. Kritsch.**

Freischütz bei Schwerte **Mittwoch den 4. Sept., nachmittags 4 Uhr** **Grosses Kinderfest** **unter Leitung von Onkel Max.** (31673 **Musik: Merkert'sche Kapelle.** **Eintritt Kinder 20 Pfg. Erwachsene 30 Pfg.** **Näheres durch Plakate.**

So lange der Vorrat reicht **Portwein extra** **per Flasche 85 Pfg. vom Faß per Liter 1.— Mk.** bietet laut Urteil meiner werten Kunden in Bezug auf Preis und Qualität jeder Konkurrenz die Spitze. Dieser **vorzügl. Dessertwein** sollte des **enorm billigen Preises** wegen in keinem Haushalt fehlen. **Prompter Versand nach außerhalb.** **W. Meyer,** Weinhandlung, 30833 **Reinoldistraße 13.**

Eine vollständige gut erhaltene (31511 **Laden- und Kontor-Einrichtung** billig zu verkaufen. **Dortmund,** Markt 7.

Ladeneinrichtung für Putz-, Woll- u. Weißwaren, sehr gut erh., bill. zu verkaufen, auch kann noch Ware übernommen werden. Zu erfr. i. d. Geschst. (2056

Gelegenheitskauf. Hochmod. Nußb.-Buffet, elegante Plüschgarnitur mit Stickerei u. Nußb.-Ausziehtisch, all. neu, umständeh. weit u. Preis zu verkaufen. Lütgebrückstr. 4, r., 2. Etg.

In einer grossen **Industrie-Stadt des Rheinisch-Westfälischen-Kohlenreviers** grosses gutgehendes **Bier-Restaurant** **(Brauerei-Ausschank)** verbunden mit **Garten-Wirtschaft** auf bald unter günstigen Bedingungen neu zu verpachten. Schriftliche Angebote unter **B. C. 5095** an die Geschäftstelle dieser Zeitung. 3168

Weitere Preßstimmen über Westfalenrede des Kaisers.

„Magdeburger Zeitung":

Die Worte, die der Kaiser in Westfalen gesprochen hat, werden ihren Widerhall im ganzen deutschen Volke und weit darüber hinaus finden. Lassen sie doch einen tiefen Blick in sein innerstes Seelenleben tun und zeigen sie uns doch, wie sich in seinem Denken und Empfinden tiefe Religiosität und moderne Gedanken vereinen. Unser Kaiser steht nach seinem Bekenntnis zum allgemeinen geläuterten Menschentum auf einem so hohen Standpunkt abgeklärter Anschauungen, daß es nicht leicht ist, ihm dorthin zu folgen. Sein Christentum das sich selbst bezwingt, auch wenn ihm die Mitmenschen wehe tun, das immerdar das Versöhnende und Einigende sucht, das trotz aller Mißerfolge nicht an dem endlichen Erfolge zweifelt, erscheint erhebend, einfach und schlicht zugleich.

Wenn unser Kaiser den stolzen Worten über unsere Industrie die Versicherung anschließt, daß er festhalten wolle an der sozialen Fürsorge für die Arbeiter im Sinne seines Großvaters, so werden auch diese Worte nur mit freudiger Genugtuung aufgenommen werden.

„Berliner Tageblatt":

Der starke **religiöse Grundzug des Kaisers** tritt in dieser Rede besonders hervor. Zwar macht er auch hier wieder wie schon in seinem Briefe an den Admiral Hollmann und bei anderen Gelegenheiten einen Unterschied zwischen der Religion im streng dogmatischen Sinne und der Religion im weiteren für das Leben praktischen Sinne. Besonders bei den Orthodoxen beider Konfessionen wird der Kaiser mit dieser freieren religiösen Auffassung den Widerspruch herausfordern. Aber daß es ihm selbst mit seiner religiösen Grundstimmung bitterer Ernst ist, und daß er auch in seinem Verhalten der Opposition gegenüber sich von religiösen Motiven beeinflussen läßt, geht aus seiner Rede mit voller Entschiedenheit hervor.

Für den Kaiser ist die Religion unentbehrlich, um sich mit dem Leben abzufinden. Er hat das subjektive Gefühl, vieles erduldet zu haben, er glaubt auch, daß man ihm bitter habe weh tun wollen. Vielleicht hat er gelegentlich die politischen Kämpfe allzu persönlich aufgefaßt; vielleicht kam es auch daher, daß er sich allzu oft **ohne offizielle Bekleidung** in die Oeffentlichkeit stellte, wenn sich ihm der Eindruck aufdrängte, daß man ihm persönlich weh tun wolle. Das ist wohl nur in den seltensten Fällen wirklich zutreffend gewesen; auch für die Gegner des Kaisers handelte es sich nicht um seine Person, sondern um die von ihm vertretenen Grundsätze und Ziele. Aber es ist verständlich, daß für den Kaiser die Religion das unentbehrliche Mittel war, sich nicht verbittern zu lassen.

Nur will es uns scheinen, als ob der Kaiser diese Wirkung der Religion auf die Politik überschätzt. **Die Politik ist ein weltliches Geschäft.** Man soll bei ihr so viel wir irgend möglich den Herrgott aus dem Spiel lassen. Wenn man an der Tätigkeit des Zentrums besonders tadeln muß, **daß es Religion und Politik miteinander verquickt, dann wird man auch die Bedenken gegen die Auffassung des Kaisers,** sofern sie zur Richtschnur unserer Politik gemacht werden soll, nicht unterdrücken können.

„Hamburger Fremdenblatt":

Vielleicht verfolgt des Kaisers Rede in Münster noch einen besonderen politischen Zweck. Die Deutung ist nicht ausgeschlossen, daß sie einen **Kommentar** geben soll für die neueste **Bülowsche Politik** „gegen das Zentrum und die Sozialdemokratie". Nicht gegen den **Katholizismus** und nicht gegen die **Arbeiter** richtet sich diese, sondern gegen die **katholische Partei** und die **Partei aus dem Arbeitertum, die durch ihre Ziele, ihre Handlungen und Agitationen den Frieden im Staate stören** und den Herzenswünschen des Monarchen entgegenarbeiten. Aber diese Deutung ändert nichts an dem wohltuenden Eindruck der Rede, als einer herzenswarmen Mahnung zum inneren Frieden, der in Zukunft ja wohl die amtliche Politik und die Taten der Verwaltungs-, Justiz- und Polizeibehörden durch ihr eigenes Verhalten den Nachdruck schaffen werden, den das gute Beispiel zu geben vermag.

„Hannoverscher Courier":

Die sachliche Seite der Ausführungen des Kaisers wird überall da aufrichtige Zustimmung finden, wo man sich nicht bemüht, an jedem Worte zu deuteln und zu nörgeln, und wo man nicht die Förderung des Allgemeinwohls mit der Vertretung der einseitigsten Interessen verwechselt. Der Landwirtschaft wie der Industrie wird in der Rede die gebührende Würdigung zuteil und das nachdrückliche Bekenntnis zu den Grundsätzen einer gesunden Sozialpolitik wird besonders bemerkt werden. — Das schöne Bild versöhnlicher Einheit, das uns in der Provinz Westfalen vorgeführt wird, ist in großen Zügen gezeichnet und darf auch nur so betrachtet werden. Soll solche Einigung der verschiedenen Interessen zum gemeinsamen Streben für die großen Zwecke des Vaterlandes und der Menschheit, wie sie der Kaiser in Westfalen sieht vorbildlich werden, so kann dies nach seiner Meinung nur auf dem Grunde der Religion geschehen, freilich nicht der Religion „im streng kirchlich-dogmatischen Sinne, sondern im weiteren für das Leben praktischen Sinne". Wenn man die umfassendere Bestimmung des Begriffs Religion, wie sie der Kaiser hier andeutet, in vollem Maße gelten läßt, wird man dem Ausgangspunkt dieses Gedankens auch da zustimmen, wo die in der nachfolgenden Präzisierung niedergelegte Auffassung Einwänden begegnet, Einwänden, die freilich mehr einer buchstäblichen Würdigung gelten, aber nicht dem großen Gedanken, der auch hier zugrunde liegt, daß nur eine Lebensanschauung, die über den Dingen schwebt, die sich über die kleinen Interessen des Tages erhebt, fähig ist, große allgemeine Ziele mit Bewußtsein zu fördern.

Die „Deutsche Tageszeitung" schreibt:

„Die Rede des Kaisers in Münster, insbesondere ihr zweiter Teil, ist ein freimütiges, tiefinneres, königliches Bekenntnis, solchem Bekenntnis gegenüber hat die Kritik zu schweigen. Manche mögen wohl meinen, daß es draußen im Auslande verletzen könne, wenn der Kaiser sagt, daß das deutsche Volk der Granitblock sein werde, auf dem der Herrgott seine Kulturwerke in der Welt weiter ausbauen könne, aber auch dieses kaiserlichen Wortes freuen wir uns, das deutsche Volk braucht sein Licht nicht unter dem Scheffel zu stellen."

Die „Tägliche Rundschau" stellt fest, daß die Ansprache des Kaisers nicht von der Befriedigung getragen sei, die man eigentlich nach den Ereignissen des Winters hätte erwarten können. Der Kaiser werde erneut und in einer eindringlichen Sprache um das Vertrauen des Volkes. Er fühle sich unverstanden und verlange eine gerechtere Beurteilung. Das Blatt führt aus, daß tatsächlich das Positive des jetzigen kaiserlichen Regiments nicht hinreichend gewürdigt werde. Das noch kleine aber schneidige Instrument der deutschen Flotte sei sein Werk. Eine für sein Temperament höchst anerkennenswerte Leistung sei es gewesen, daß er standhaft den Lockungen widerstand, die Arbeiterfrage mit dem Schwert in der Hand zu lösen, daß er vielmehr die dornenvolleren Wege betrat, die schließlich die friedliche Lösung bringen müssen. Aus dem Ghettowinkel der Presse sei die leichtfertige Erfindung verbreitet worden, der Kaiser habe gesagt, die Kompottschüssel für die Arbeiter sei voll. Dieser frivole Klatsch könne allerdings wie eine gewollte persönliche Kränkung getroffen haben. Dagegen sich zu wehren, sei sein gutes Recht. Der Kaiser verlange ein gerechteres Urteil und das solle ihm nicht versagt werden. Und denjenigen, die in ihm immer nur noch Schattenseiten entdecken, möchte doch die gleiche sittliche Stärke und Ergebung des Verantwortlichkeitsgefühls und die Arbeitslust innewohnen wie dem Kaiser.

Die „Berliner Neuesten Nachrichten" sind besonders erfreut über die Rolle, die der Kaiser dem deutschen Volke als Kulturvolk zuweist, und führen aus, man brauche es vor der Welt nicht zu verheimlichen, daß wir uns unserer weltpolitischen Stellung voll bewußt sind und unsere nationale Entfaltung mit Gottes Hülfe fortsetzen wollen. Die Ziele, die der Kaiser vorgezeichnet hat für sich und das deutsche Volk, würden in allen nationalen Kreisen aufrichtig begrüßt werden.

"Vorwärts":

Mit dem vermeintlich vorbildlichen konfessionellen Frieden in der Provinz Westfalen ist es ein eigen Ding! Im Regierungsbezirk Münster herrscht ja konfessioneller Friede; aber das erklärt sich sehr einfach daraus, daß dieser Regierungsbezirk zu **fünf Sechsteln katholisch** ist. Deshalb das Fehlen des konfessionellen und politischen Haders größeren Maßstabes: 107 448 Zentrumsstimmen standen nur 17 823 nationalliberale und 15 760 sozialdemokratische Stimmen gegenüber. Ganz anders in konfessioneller wie politischer Beziehung sieht es dagegen in den beiden anderen westfälischen Regierungsbezirken Minden und Arnsberg aus! Dort, namentlich im industriellen Regierungsbezirk Arnsberg, tobt wie nur in irgend einem anderen Teile Deutschlands der konfessionelle und grimmiger noch der politische, der soziale Krieg! Wurden doch dort 1907 89 000 nationalliberale, 122 000 ultramontane und 120 000 sozialdemokratische Stimmen abgegeben. Die konfessionelle Verhetzung spielt hier wie kaum sonst irgendwo in Deutschland im politischen Kampfe zwischen Nationalliberalen und Zentrum ihre Rolle; noch schroffer aber klafft hier der unüberbrückbare Gegensatz zwischen Besitzenden und Nichtbesitzenden, zwischen Bourgeoisie und Proletariat! Das ist das vorbildliche Westfalen!

Aber selbst wenn es möglich wäre, die konfessionellen Gegensätze auszusöhnen — im Kampfe gegen den gemeinsamen Feind, das sozialistische Proletariat, sind diese Gegensätze freilich schon oft genug überbrückt worden! — die Gegensätze zwischen Proletariat und Bourgeoisie lassen sich nimmermehr überbrücken, auch nicht durch die schönste Ideologie! Sie sind zu sehr in den ehernen wirtschaftlichen Tatsachen begründet. Sie können nur schwinden mit **der Aufhebung dieses wirtschaftlichen Gegensatzes!** Die Versöhnungstheorie Wilhelms des Zweiten steht mit den politischen und wirtschaftlichen Tatsachen im schroffsten Widerspruch!

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 2 Sept. Der Kaiser hat, wie die „Post" berichtet, der Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin die aus Anlaß der Niederwerfung der Aufstände in Deutsch-Südwestafrika gestiftete Denkmünze verliehen. Das diese Auszeichnung begleitende, aus Münster i. W. vom 29. August datierte Handschreiben des Kaisers hat folgenden Wortlaut.

Durchlauchtigste Fürstin, freundlich liebe Muhme und Schwester! Nachdem ich aus Anlaß der Niederwerfung der Aufstände in Südwestafrika eine Denkmünze gestiftet habe, kann ich es mir nicht versagen, Eurer königl. Hoheit in Anerkennung der fürsorgenden Tätigkeit, welche Eure königl. Hoheit in besonders wirkungsvoller Weise den Angehörigen des nach Südwestafrika entsandten Expeditionskorps zugewendet haben, diese Denkmünze in Stahl hiermit zu verleihen. Es gereicht mir zur Freude, Eurer königl. Hoheit die Dekoration beifolgend zu übersenden und verbleibe ich mit den Gesinnungen unveränderlicher Hochachtung und Freundschaft Eurer königl. Hoheit freundwilliger Vetter und Bruder Wilhelm R.

Ein Telegramm des Kaisers an seine Gattin. Wie es dem Kaiser in Münster gefallen hat, das hat er in einem Telegramm an die Kaiserin in folgende Worte gekleidet: „In Hannover war es schön; Münster übertrifft alles."

Hamburg, 2. Sept. Karl Peters sendet aus London eine Zuschrift an die „Hamb. Nachr." Er sagt darin, er habe nun auch gegen den Korrespondenten der „Köln. Zeitung, v. Bennigsen, Beleidigungsklage eingereicht, weil Bennigsen im März 1906 geschrieben habe, bei den Petersakten im Auswärtigen Amt liege ein Brief von Peters an den Bischof Woodwood von Manila mit demselben Inhalt wie der Tuckerbrief, so daß nur eine Namensverwechslung vorliege. Diese Behauptung sei eine dreiste Unwahrheit. Karl von der Heydt habe bereits im Juli bekannt gegeben, Geheimrat Hellwig habe dieselbe Unwahrheit ihm 1903 erzählt. Er werde nun die erforderlichen Maßregeln gegen Hellwig ergreifen, der die Akten genau kenne und sich nicht mit Irrtümern entschuldigen könne. Peters schreibt, er werde zur Rettung seiner Ehre wohl seine letzten Lebensjahre in Gerichtssälen zubringen müssen.

Kamerun und Südwestafrika.

An Offiziere und Mannschaften der Schutztruppe von Südwestafrika ist die Anfrage ergangen, ob sie bereit seien, im Bedarfsfalle sich nach Kamerun überführen zu lassen, um dort für den Küstenschutz Verwendung zu finden. Es sollen zwei Kompagnien gebildet werden, von denen die eine in Swakopmund, die andere in Lüderitzbucht stationiert bleibt. Der Anlaß zu dieser Anfrage ist nicht durch bestimmte kriegerische Vorfälle in Kamerun gegeben, man will nur für alle Möglichkeiten gesichert sein, damit, wenn die Kamerunner Schutztruppe nach dem Innern vorgehen muß, die Küste nicht völlig vom Militär entblößt wird, und damit sich nicht die Gefahr einer Ausdehnung des Aufstandes hierdurch vergrößert.

Diese Maßregel kann, wie die heute hier eingetroffene Nummer der Deutsch-Südwestafrikanischen Zeitung ausführt, in jeder Beziehung als zweckmäßig bezeichnet werden, sie ist ebenso den Interessen des Heimatlandes, wie den seiner Kolonien dienlich. Eine weiße Schutztruppe dauernd in Kamerun zu halten, ist aus klimatischen Rücksichten unmöglich, eine solche Truppe würde derart unter Krankheiten zu leiden haben, daß ihre Schlagfertigkeit stets in Frage gestellt sein wird. Eine zuverlässige Verstärkung der schwarzen Schutztruppe läßt sich nicht in kurzer Zeit erreichen und namentlich dann nicht, wenn die Kolonie sich bereits im Kriegszustande befindet.

Dagegen ist es sehr wohl durchführbar, die ganze zur Verfügung stehende schwarze Schutztruppe auf dem Schauplatze der Unruhen zu vereinigen und an ihrer Stelle die militärische Sicherung an der Küste vorübergehend von weißen Soldaten übernehmen zu lassen. Die Voraussetzungen hierfür sind, daß die weiße Ersatztruppe schnell bei der Hand ist, daß die Formationen nicht erst in Deutschland zusammengestellt zu werden brauchen, sondern daß die Verbände bereits bestehen und sich eingearbeitet haben, und endlich, daß die Mannschaften nicht völlig fremd in die afrikanischen Verhältnisse hineinkommen. Alle diese Voraussetzungen werden erfüllt, wenn die Reserven für den Küstenschutz Kameruns, wie es jetzt geplant ist, ihre Garnisonen in Swakopmund und Lüderitzbucht haben werden. Eine Verstärkung der Kamerunner Schutztruppe, die aus Deutschland geholt wird, die dort ausgerüstet und verschifft werden muß, würde frühestens in sechs Wochen an der bedrohten Küste erscheinen können. Aus Swakopmund und Lüderitzbucht können die Truppen in sechs oder sieben Tagen in Kamerun eintreffen. Da die in Südwestafrika stationierten Kompagnien immer in Kriegsbereitschaft gehalten werden, und Schiffe, die für den Transport zu requirieren wären, fast stets anwesend sind, würden die Einschiffung und die Abfahrt der Truppen schon wenige Stunden nach Eingang der telegraphischen Nachricht aus Kamerun vollzogen sein.

Die Offiziere für die Kompagnie der Schutztruppe, die in Swakopmund zusammengestellt wird, sind bereits bestimmt. Kompagniechef wird Hauptmann Wehle, an weiteren Offizieren sind ihr Oberleutnant Hensel, Leutnant Quaas, Leutnant Eckhardt und Leutnant Ricker zugeteilt. Die beiden Kompagnien kommen jedoch einstweilen in Kamerun nicht zur Verwendung. Da die Unruhen dort als vorläufig unterdrückt angesehen werden können. Dafür werden sie wahrscheinlich gegen Marenga mit ins Feld rücken, falls dieser sich auf deutschem Boden blicken lassen sollte.

Aus einer Rede, die Unterstaatssekretär von Lindequist in Keetmanshoop gehalten hat, heben wir folgende Stelle hervor: Als Redner das erstemal in dieses Land herausgekommen sei, da habe ein englischer Premierminister noch die Stirn gehabt, öffentlich zu sagen: „Die Deutschen machen uns in Südwestafrika ein Nest zurecht, in das wir uns hineinlegen werden". Diese Zeiten seien vorbei. Und Südwestafrika sei für uns deshalb die wertvollste aller Kolonien, weil hier der Deutsche dauernd leben, zu Wohlstand gelangen, eine Familie gründen, weil er hier leben und sterben und seinen Nachkommen die erworbene Habe zu ungestörtem weiteren Besitz hinterlassen könne. Das sei in den übrigen Kolonien mit ihrem meist tropischen Klima nicht oder doch nur in beschränktem Maße der Fall. Daß aber dieses für uns zur Kolonisation so besonders geeignete Land sich nun auch kräftig entwickeln werde, dafür bürge die Fähigkeit des Deutschen als Kolonist.

Lokale Nachrichten.

Dortmund, 4. September

Weitere Ordensritter. Das Kreuz des Allg. Ehrenzeichens wurde verliehen: Hülshoff gen. Küke, Gemeindevorst., Pelkum; Müller, Gemeindevorst., Oespel; Preußner, Bahnhofsrestaurateur, Arnsberg; Pulst, Polizeikommiss., Hörde; Reimler, Gemeindevorst., Nordhemmern; Reinhardt, Sekr. am Prov.-Arbeitshause, Benninghausen. Das Allg. Ehrenzeichen: Andehm, Fußgendarmerie-Wachtmeister Günnigfeld; Barendt, Eisenb.-Zugführer, Dortmund; Bernhardi, Oberbremsträger, Dortmund; Bieler, Aufbereitungssteiger, Lippe; Bohde, Schlossermstr. u. städt. Eichmeister, Kamen; Bokel, Bahnsteigschaffner, Soest; Butz, städt. Bureaudiener, Hörde; Degenhardt, Oberpostschaffner, Iserlohn; Dodt, Graveur, Iserlohn; Dörr, Werkobermeister, Gelsenkirchen; Flottmann, Polizeiserg., Langendreer; Fuchs Schuldiener, Hagen; Gangler, Stadtbote, Gelsenkirchen; Goddäus, Aufs., Herne; Göcke, Kafeur, Münster; Grindel, Aufsichtsbeamter, Hörde; Hammer Maschinensteiger, Weitmar; Heuschober, Former, Herdecke; Hilgers, Eisenb.-Vok.-Führer, Wanne; Holle, Zimmerhauer, Holsterhausen; Jörgenhaus, Mitbl. d. kuhl. Gemeindevertr., Hagen; Knäpper, Eisenbahn-Weichenst., Wanne; Knode, beritt. Gendarmeriewachtmstr., Wattenscheid; Kötter, Eisenb.-Lademeister, Soest; Lammert, Polizeiserg., Pommern; Lemke, Gerichtsdiener, Hagen; Leonhard, Kreisbote, Hörde; Märker, Privatmann, Bochum; Möhrs, Gärtner, Hagen; Mönning, Maurermstr., Dortmund; Müller (Herm.), Grubensteiger, Siegen; Plock, Fahrsteiger, Bochum; Reinoldi, Bäckermst., Hamm; Roer, Eisenb.-Stellw.-Weichenst., Soest; Röwekamp, Vorarbeiter, Ahlen; Sanders, Polizeiserg., Bochum; Sauerland, Kirchenküster, Soest; Scheumann, Eisenb.-Schaffner, Dortmund; Schroeder, Anstreichermeister, Arnsberg; Schumacher, Rentner, Hattingen; Sommereisen, Polizeiwachtm. a. D., Gefangenwärter, Varop; Speer, städt. Fuhrparkverw., Münster; Sprave sen., Anstreichermeister, Annen; Stephan, Polizeiserg., Bochum; Storbeck, L., Fußgend.-Wachtm., Gevelsberg; Stork, Heuermann, Ladbergen; Thomas, Prov.-Straßenmstr. Letmathe; Trümper, Knappschaft-Invalide, Brackel; Vollack, Gefängnishausvater, Hamm; Walk, Fußgend.-Wachtm., Holsterhausen; Wiegand, Oberpostschaffner, Dortmund; Wirth, Eisenb.-Werkführer, Hagen.

Eine Versammlung der Kreditoren der Nordsee-Werke Emden, Werft- und Dock-Aktiengesellschaft in Emden, fand gestern im „Lindenhof" hierselbst statt. Es waren 20 Kreditoren vertreten, die den von den Herren der Prüfungskommission ausgearbeiten Sanierungsplan einer eingehenden Erörterung unterzogen. Sämtliche Anwesenden erklärten sich im Prinzip mit diesem Plan einverstanden und bereit, folgende Erklärung anzunehmen unter der Voraussetzung, daß erstens: Seitens der Aktionäre mindestens 1 300 000 Mark zugezahlt werden; zweitens: daß alle Kreditoren mit Forderungen über 1500 Mark dem Plane zustimmen; drittens: daß mit den Schiffsbestellern geeignete Abkommen getroffen werden; viertens: daß die Hälfte der Forderungen in bar beglichen werden und zwar in zwei Raten. Die erste Rate am 1. November 1907 und die zweite am 1. März 1908. Unter diesen Bedingungen erklären sich die Kreditoren bereit, für die andere Hälfte ihrer Forderungen Vorzugsaktien zu übernehmen, und sich bis zum 1. Oktober dieses Jahres für gebunden zu erachten. Diese Erklärung wurde sofort durch Unterschrift vollzogen. Außerdem liegen zahlreiche schriftliche Zustimmungen von Gläubigern vor. Das Gesamtkapital der dem Plane zustimmenden Gläubiger kann danach heute schon auf 700 000 Mark berechnet werden.

Von der Feuerwehr. Gestern abend wurde unsere Berufsfeuerwehr nach dem Neubau des an der Weißenburgerstraße befindlichen Transformatorengebäudes von dem städtischen Elektrizitätswerke gerufen. Dortselbst waren Dachdecker damit beschäftigt, das Dach mit Pappe abzudecken und hatten zu diesem Zwecke einen Teerofen aufgestellt. Da der Ofen ohne Aufsicht gelassen war, Teer überkocht und in Brand geraten und hatte eine größere Fläche des bereits bedeckten Daches mit entzündet. Vor Ankunft der Feuerwehr konnte das Feuer von Arbeitern gelöscht werden.

Die Wehr muß immer fertig stehen. Gestern abend entstand in der Leibnitzstr. dadurch ein großer Menschenauflauf, daß ein der Hansabrauerei gehöriges Pferd in einen Straßenaufbruch gestürzt war. Eine voreilige Person alarmierte die Feuerwehr durch den Feuermelder in der Westerbleichstraße. Die Wehr erschien nach kurzer Zeit mit zwei Fahrzeugen. Sie kehrte indessen sofort zur Wache zurück und entsandte ein Arbeitskommando, welches das Pferd nach zweistündiger Arbeit unbeschädigt aus dem Loche herausholte.

Ueberfahren. Gestern abend wurde auf dem Bahnhofe Süd der Hilfsweichensteller Theodor Schlüter aus Scheidingen von einem Zuge überfahren. Er erlitt einen schweren Schädelbruch und innere Verletzungen. Nach Anlegung eines Notverbandes erfolgte die Ueberführung mittels Krankenwagens ins Johanneshospital.

Abgestürzt. Der Schlosser Fritz Bröckemeier, wohnhaft Schützenmannstraße 2, welcher auf Zeche Scharnhorst mit dem Auseinandernehmen einer Fördermaschine beschäftigt war, stützte bei der Arbeit von einem mehrere Meter hohen Gerüst und erlitt schwere Kopf- und innere Verletzungen. B. wurde dem Brüderkrankenhause überwiesen.

Ertrunken. Bei Henrichenburg fand ein junger Mann, der den Dortmund-Ems-Kanal durchschwommen hatte, seinen Tod im Wasser, als er nach dem gegenseitigen Ufer zurückschwimmen wollte.

Auf hoher See, nämlich auf der Fahrt von Bremerhaven nach Newyork, auf dem Dampfer Kronprinzessin Cecilia des Norddeutschen Lloyd, ist der Arbeiter Heinrich Hanke, ein geborener Dortmunder, im Alter von 34 Jahren infolge Herzschlages plötzlich verstorben. Die Leiche ist auf seemannischer Weise vor einigen Tagen bestattet worden.

Straßenraub. Am hellen Tage (Dienstag Mittag) vollführte der vorbestrafte Arbeiter Wilh. Steinberg auf der Ringstraße einen Straßenraub. St. sprach auf der Ringstraße einen Mann an, mit dem er eine Strecke weit ging und dem er plötzlich die Uhr aus der Tasche riß und damit fortlief. Man verfolgte den frechen Räuber und holte ihn ein, worauf er der Polizei übergeben wurde.

Unhold gefaßt. Am Dienstag vormittag wurden schulpflichtige Mädchen von einem Manne in der Töllnerstraße in unsittlicher Weise belästigt. Der Mensch versuchte die Mädchen mitzulocken und wollte eines derselben mit Gewalt fortfragen, als Passanten auf das Geschrei des Kindes hinzueilten und den Menschen der Polizei übergaben. Es ist der wegen Sittlichkeitsverbrechen vorbestrafte Anstreichergehülfe Oberstebring.

Westfalen und Rheinland.

Brackel, 8. Sept. (Auszeichnung.) Dem Hauptlehrer Herrn Stein wurde vom Kaiser der Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern verliehen.

Hörde, 3. September. (Verbrannt.) Ein junger Schlosser, der in 14 Tagen heiraten wollte, verbrannte sich gestern auf dem hiesigen Eisenwerk in erheblicher Weise. Er öffnete an einem Kessel, der gereinigt werden sollte, ein Ventil. Hinter dem Ventil im Kessel hatte sich eine Schlammschicht gebildet, plötzlich drang ein Strahl heißen Wassers, welches sich noch in dem Kessel befand, durch die Oeffnung und verbrannte den rechten Fuß derartig, daß der junge Mann dem Hüttenhospital zugeführt werden mußte.

Kirchhörde, 2. Sept. (Messerstecherei.) Gestern Morgen kam es hier unter den Bergleuten Lenbecker und Weber zu Streitigkeiten, wobei ersterer seinen Gegner mit einem Messer am Kopfe schwer verletzte, so daß derselbe besinnungslos niederstürzte. Der Schwerverletzte wurde von inzwischen hinzugekommenen Leuten in das nächste Haus getragen, wo ihm von Herrn Dr. Dulläus ein Notverband angelegt wurde und die sofortige Ueberführung ins Krankenhaus angeordnet. Der Täter ist nach der Tat flüchtig geworden und konnte auch noch nicht festgenommen werden.

Holzwickede, 3. Septbr. (Sonntagsruhe.) Mit Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten zu Arnsberg ist die Apotheke in Holzwickede an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen von 2—9 Uhr nachmittags geschlossen. Es sind Vorkehrungen getroffen, daß der Apotheker in dringenden Fällen innerhalb einer Stunde herbeigeholt werden kann.

Marten, 3. Sept. (Ausstand.) Gestern nachmittag traten die Kokksarbeiter der Zeche Germania 2 in den Ausstand, da ihnen eine beantragte Lohnerhöhung von 60 Pfg. pro Schicht nicht bewilligt worden war. Heute morgen nahmen von den 86 Streikenden 3 Mann die Arbeit wieder auf. Der Betrieb wird durch Heranziehung von Aushilfsarbeitern aufrecht erhalten. Man hofft alsbald eine Einigung zu erzielen.

Wanne, 2. Sept. (Diebstahl.) Dem Uhrmacher Krämer, Bahnhofstr., wurden aus dem Aushängekasten 3 photogr. Apparate, sog. Taschen-Klapp-Cameras gestohlen.

Sodingen, 2. Sept. (Verbandsfest.) Zum vierten Male vereinigten sich die im Kirchspiel Castrop bestehenden 5 evangelischen Arbeitervereine, Castrop, Graf Schwerin, Bahnhof Rauxel, Holthausen-Börnig und Sodingen, hierselbst zu einem schön verlaufenen Jahresfest. Zunächst erfolgte ein gemeinsamer Kirchgang und hielt der Vorsitzende des Kreisverbandes, Herr Pastor Winkhaus aus Dortmund eine eindringliche Festpredigt über die wichtigen Aufgaben der Arbeitervereine in der Gegenwart. Im Festlokale bei Herrn Wirt Borgmann trug Herr Leibold einen schwungvollen Prolog vor, der Vorsitzende des hiesigen Vereins, Herr Elter, hielt die Begrüßungsansprache mit Kaiserhoch, Herr Pastor Kötter die Festrede und Herr Pastor Bläsing aus Castrop eine zweite Rede mit einem kräftigen Hoch auf das deutsche Vaterland. Als letzter Redner stattete der Vorsitzende des Vereins Graf Schwerin, Herr Nobelmann, dem Bruderverein Sodingen den Dank für die treffliche Festveranstaltung ab. Die Zimmersche Kapelle von hier und der Kirchenchor unter der geschickten Leitung des Herrn Flunkert füllten die Zwischenpausen durch gute Musikstücke und wirkungsvolle Chorlieder bestens aus.

Arnsberg, 3. September. (Zu 6 Jahren und 4 Monaten Gefängnis) verurteilte die Ki-

Gesangwettstreit.

Brücherhof, 2. September.

Der von dem Verein „Glocke" veranstaltete nationale Gesangwettstreit, über den wir schon kurz berichteten, nahm in seinen einzelnen Teilen folgenden Verlauf:

Um 3 Uhr nachmittags begann das Singen bei Wienold in Benninghofen und zwar sangen im Saale unter den Preisrichtern: 1. Musikdirektor Neumann-Köln, 2. Organist Middelmann-Dortmund, 3. Musikdirektor Ullrich-Gevelsberg und 4. Musikdirektor Großjohann-Detmold die vierte, drei A- und erste Klasse, im Zelte unter den Preisrichtern: 1. Königl. Musikdirektor Jerlett-Hannover, 2. Musikdirektor Kötter-Aplerbeck, 3. Musikdirektor Lindlar-Coblenz und 4. Musikdirektor Bohnes-Mülheim-Ruhr die zweite und drei B-Klasse. Heiß war der Kampf! Tüchtiges wurde geleistet. Wenn auch manche Vereine ohne Preis abziehen mußten, so mögen diese doch nicht den Mut verlieren. Das Streben in ihnen wird bei anderer Gelegenheit den Sieg erringen. Das Ergebnis ist folgendes: Klasse 1 drei Vereine, zwei Preise; Cäcilia-Hörde, 1. Preis mit 225 Punkten; Liederkranz-Hörde und Harmonie-Eichlinghofen je 214½ Punkte; die beiden wollten nicht losen, sondern sich einigen. Die Folge war, daß Liederkranz-Hörde nach Hause ging und Harmonie-Eichlinghofen am Ehren- und Hauptehrenpreissingen teilnahm. Klasse 2: 11 Vereine, 8 Preise. Gemütliche Sängervereinigung-Hörde mit 115 Punkten 1. Preis, Arion-Hörde mit 112 Punkten 2. Preis, Germania-Harpen mit 108 Punkten 3. Preis, Sangeslust-Dortmung mit 107 Punkten 4. Preis, Männergesangverein Haus Holte mit 105 Punkten 5. Preis, Ruhrtaler Sängerbund-Wengern mit 98 Punkten 6. Preis, Concordia-Marten mit 91 Punkten 7. Preis, Katholischer Männergesangverein-Hombruch mit 87½ Punkten 8. Preis.

Klasse 3 A: 11. Vereine, 8 Preise. Männergesang-Verein-Berghofen mit 108½ Punkten 1. Preis, Frohsinn-Aplerbeck mit 106 Punkten 2. Preis, Südlicher Sängerchor-Hörde mit 93½ Punkten 3. Preis, Gesangabteilung des Landwehrvereins Iserlohn mit 93½ Punkten 4. Preis (durchs Los mit vorhergehendem Verein entschieden), Germania-Haßlinghausen mit 93 Punkten 5. Preis, Edelweiß-Ostende mit 92 Punkten 6. Preis, Eintracht-Wellinghofen mit 89 Punkten 7. Preis, Concordia-Lütgendortmund mit 77 Punkten 8. Preis, Harmonie-Lünen-Süd mit 76 Punkten lobende Anerkennung.

Klasse 3 B: 12 Vereine, 9 Preise. Liederkranz-Dorstfeld mit 114½ Punkten 1. Preis, Männergesangverein Wupperhofen bei Solingen mit 109 Punkten 2. Preis, Männergesangverein Buchum-Hamme mit 100½ Punkten 3. Preis, Concordia-Berghofermark mit 100 Punkten 4. Preis, Sängerbund-Hostede mit 97 Punkten 5. Preis, Teutonia-Hagen-Unterberg mit 96½ Punkten 6. Preis, Eintracht-Brünninghausen mit 96 Punkten 7. Preis, Männergesangverein-Wellinghofen mit 90 Punkten 8. Preis, Evangelischer Männergesangverein-Iserlohn mit 89 Punkten und Eintracht-Höchsten mit 89 Punkten sollten um den 9. Preis losen. Iserlohn weigerte sich und wurde zum Ehrenpreissingen nicht zugelassen.

Klasse 4: 5 Vereine, 4 Preise. Lorelei-Bulmke mit 103½ Punkten 1. Preis, Germania-Dortmund-Cörne mit 86½ Punkten 2. Preis, Liederfreund-Eickel mit 80 Punkten 3. Preis, Katholischer Männergesangverein Berghofermark mit 75½ Punkten 4. Preis.

Im Ehrenpreissingen ergab sich folgendes: Klasse 1: Cäcilia-Hörde mit 117 Punkten 1. Ehrenpreis, Harmonie-Eichlinghofen mit 115½ Punkten lobende Anerkennung. Klasse 2: Gemütliche Sängervereinigung-Hörde mit 114 Punkten 1. Ehrenpreis, Arion-Hörde mit 111 Punkten 2. Ehrenpreis, Sangeslust-Dortmund mit 108 Punkten 3. Ehrenpreis, Männergesangverein-Haus Holte mit 107 Punkten 4. Ehrenpreis. Klasse 3 A: Frohsinn-Aplerbeck mit 107½ Punkten 1. Ehrenpreis, Edelweiß-Ostende mit 99½ Punkten 2. Ehrenpreis, Männergesangverein Berghofen mit 99 Punkten 3. Ehrenpreis, Eintracht-Wellinghofen mit 96½ Punkten 4. Ehrenpreis. Klasse 3 B: Liederkranz-Dorstfeld mit 109½ Punkten 1. Ehrenpreis, Männergesangverein Bochum-Hamme mit 102 Punkten, 2. Ehrenpreis, Teutonia-Hagen-Unterberg mit 97½ Punkten 3. Ehrenpreis, Sängerbund-Hostedde mit 95½ Punkten 4. Ehrenpreis, Eintracht-Brünninghausen mit 92½ Punkten 5. Ehrenpreis. Klasse 4: Lorelei-Bulmke mit 103½ Punkten 1. Ehrenpreis, Liederfreund-Eickel mit 102 Punkten 2. Ehrenpreis.

Hauptehrenpreissingen: Klasse 1: Cäcilia-Hörde mit 229 Punkten den Hauptehrenpreis. Klasse 2: Gemütliche Sängervereinigung-Hörde mit 215½ Punkten 1. Hauptehrenpreis, Arion-Hörde mit 206 Punkten 2. Hauptehrenpreis. Klasse 3 A: Edelweiß-Ostende mit 199 Punkten 1. Hauptehrenpreis, Männergesangverein-Berghofen mit 190 Punkten 2. Hauptehrenpreis. Klasse 3 B: Männergesangverein-Bochum-Wanne mit 204½ Punkten 1. Hauptehrenpreis, Liederkranz-Dorstfeld mit 201½ Punkten 2. Hauptehrenpreis. Klasse 4: Liederfreund-Eickel mit 197½ Punkten den Hauptehrenpreis.

Während das letzte Singen im Festzelte stattfand, begann im Saal der Ball; alles verlief in bester Weise.

ſige Strafkammer einen 14jährigen Burschen. Er hatte einen sechsjährigen Spielkameraden ins Wasser geworfen und dessen Kopf so lange auf einen aus dem Wasser hervorragenden spitzen Stein aufgestoßen bis der Knabe tot war.

Elberfeld, 2. September. (Ein bemerkenswerter Umbau) muß auf Anordnung der Baupolizei am hiesigen Stadttheater vorgenommen werden. Um im Falle eines Bühnenbrandes das Eindringen des Rauches in den Zuschauerraum zu verhindern, verlangt die Baupolizei das Anbringen eines hohen Schornsteines an der Rückfront des Theaters. Mit den Arbeiten, die ca. 12 000 Mark kosten werden, ist bereits begonnen worden. Es erscheint nicht ganz sicher, daß die Wiedereröffnung des Theaters zum festgesetzten Termin, 21. September, wird erfolgen können, doch sollen die Arbeiten möglichst beschleunigt werden.

Aus dem Gerichtssaal.

Ferienstrafkammer.

Dortmund, 3. September.

Wegen Diebstahls in mehreren Fällen hatten sich die Arbeiter Michael Kowolick und Philipp Benke von hier, zu verantworten. Es wird ihnen zur Last gelegt, in der Nacht zum 31. Mai d. J. dem Rentier Zentini von hier Zinkrohre und Dachrinnen in größeren Mengen entwendet zu haben. Weiter dem Wirt Freund hierselbst 24 Flaschen Wein, 3 Ueberzieher, mehrere Hüte, einen Gummischlauch u. a. kleine Sachen mehr und dem Büffetier Sporle ein Motorrad entwendet zu haben. Ferner soll der Angeklagte Benke am 14. Juli d. J. auf der Zeche „Felicitas" in Hörde mehrere Metall- und Eisenteildiebstähle ausgeführt haben. Der Angeklagte Kowolick war im wesentlichen geständig. Der Gerichtshof erkannte gegen Kowolick auf 8, gegen Benke auf 6 Monate Gefängnis.

Wegen Diebstahls stand der Klempner Karl Bauer, ohne festen Wohnsitz, wieder vor Gericht. Am 31. Mai d. J. schlich er sich mit einem Komplizen in den Neubau des Amtshauses in Altenberne-Oberbecker und stahl dort eine Mütze. Aber auch die Arbeitsbude des Klempnermeisters Blomberg in dem Neubau war aufgebrochen worden und Bleirohre, Handwerkszeug u. a. Sachen daraus entnommen. Die letzte Tat sucht der Angeklagte seinem noch nicht ermittelten Komplizen aufzubinden. Den Diebstahl der Mütze gibt er zu. Strafe: 2 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust wegen Diebstahls im Rückfalle.

Rückfällig aber auch geständig war der Kutscher Wilh. Breier ohne festen Wohnsitz, der als Angestellter eines Zirkus zweien Artistinnen eine Barschaft von 36 Mark und eine goldene Uhr im Werte von 75 Mark am 8. Juli d. J. stahl. — Die Sachen haben die Bestohlenen zurückerhalten. Trotz seines Geständnisses wurde der Angeklagte weil er im wiederholten Rückfalle handelte, zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten verurteilt. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden ihm auf die Dauer von 5 Jahren abgesprochen.

Wenn man zum Messer greift. Ohne jede ersichtliche Ursache gerieten am 8. Juli d. J. der Fabrikarbeiter Josef Busemann und der Ackerer Diedr. Berk beide aus Flierke, mit dem Knecht Link in Streit und Schlägerei, die damit endete, daß Link mit dem Messer arg bearbeitet wurde. Die Angeklagten hatten einen Spaziergang nach Welver gemacht, und dabei einige Glas Bier getrunken. In einer Wirtschaft entspann sich dann der Streit und setzte sich auf der Straße fort, wo es dann zum Handgemenge und zur Messerstecherei kam. Die Angeklagten sind geständig. Sie wollen aber von Link zuerst gereizt worden sein. Daß der Zweite Angeklagte das Messer gebraucht, ist nicht nachgewiesen. Busemann erhielt eine Gefängnisstrafe von 9, Berk eine solche von 4 Monaten. Das Gericht erkannte außerdem auf eine Buße von 75 Mark zu Gunsten des Link, die die Angeklagten zu entrichten haben.

Wiederaufnahme-Verfahren in Sachen „Beleidigung des Schwurgerichts".

Wie noch erinnerlich sein dürfte, wurde der Bergmann H. Linke aus Dorstfeld am 5. Jan. d. J. wegen Beleidigung des Schwurgerichts zu einer Geldstrafe von 50 Mk. verurteilt. Gegen das Urteil legte Linke Revision ein und das Reichsgericht ordnete das Wiederaufnahme-Verfahren an. Die Sache kam also heute zur nochmaligen Verhandlung und es ergaben sich folgende Punkte:

Am 22. Juli vor. Js. fand eine Versammlung des sozialdemokratischen Zweigvereins Dortmund in Huckarde im Lokale des Wirts Rademacher statt. Als die Tagesordnung erledigt war, meldete sich unter Punkt „Verschiedenes" auch der Angeklagte zum Wort und verbreitete sich über die Urteile, die in letzter Zeit von unseren Schwurgerichten gefällt worden sind. Insbesondere erwähnte er des Falles des Polizisten Dieckmann, der vor 2 Jahren in Marten einen jungen Bergmann hinterrücks erschoß. Diese Tat habe seiner Zeit helle Empörung in der Bevölkerung jener Gegend hervorgerufen, aber trotzdem seien die Geschworenen der Ansicht gewesen, daß die Schuldfragen verneint werden müßten. In diesem Fall sei es sehr zu bedauern, daß nicht auch Arbeiter in Preußen in der Geschworenen-Bank säßen. In Bayern sei dieses mitunter wohl der Fall. Die Richter müßten sich freilich dem Spruch der Geschworenen fügen. Wenn aber auch Arbeiter im Rate der Geschworenen gesessen, dann würde sicher der Wahrspruch anders gelautet haben. Ferner erwähnte der Angeklagte damals des bekannten Falles der Fürstin Wrede und kritisierte auch hier das Urteil.

Im Auftrage des Landgerichtspräsidenten stellte Herr Landgerichtsdirektor Theilkuhl, der s. Z. die Schwurgerichtsverhandlung leitete, im August vor. Jahres Strafantrag gegen Linke, der zur Folge hatte, daß letzterer wie oben angegeben, bestraft wurde.

Der Angeklagte gab heute unumwunden zu, die Wahrsprüche der Geschworenen kritisiert zu haben. Eine Beleidigung des gesamten Gerichtshofes habe ihm aber durchaus fern gelegen.

Zeuge Gendarm Grabowski, der die Versammlung überwachte, hat auch, insofern er sich heute dessen erinnert, das Empfinden gehabt, daß der Angeklagte nur die Geschworenen habe treffen wollen.

Der Herr Staatsanwalt war auch dieser Auffassung, wenigstens, meinte er, ließe sich heute nichts anderes feststellen, und beantragte Freisprechung, bezw. Einstellung des Verfahrens.

Der Verteidiger, Herr Rechtsanwalt Dr. Elias plaidierte für „Einstellung des Verfahrens". Der Angeklagte habe nur, wie es jedes Bürgers Recht ist, öffentliche Einrichtungen kritisiert. Der Paragraph 193 stehe ihm unbedingt zur Seite. Redner bat noch einmal, nicht auf Freisprechung, sondern auf Einstellung des Verfahrens, das zu Unrecht gegen seinen Mandanten eingeleitet worden sei, zu erkennen.

Nach kurzer Beratung erkannte der Gerichtshof diesem Antrage gemäß.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Dortmund, 3. Sept. **Städtischer Viehhof.** Zum gestrigen Schlachtviehmarkt waren aufgetrieben 934 Stück Großvieh, 2089 Schweine, 282 Kälber, 55 Schafe. Bezahlt für 100 Pfund Schlachtgewicht: Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt 79—81 Mark, b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 76—78 Mark, c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 70—75 Mark, d) gering genährte jeden Alters 65—69 Mark; Bullen: a) vollfleischige ausgemästete Bullen bis zu 5 Jahren 73—77 Mark, b) vollfleischige jüngere Bullen 69 bis 72 Mark, c) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 65—68 Mark, d) gering genährte 60—64 Mark; Rinder und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Rinder höchsten Schlachtwertes 78—79 Mark, b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 74 bis 77 Mark, c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Rinder 67—73 Mark, d) mäßig genährte Kühe und Rinder 60—66 Mark; Kälber (für 100 Pfund Lebendgewicht) a) feinste Mast- (Voll-Mast) und beste Saugkälber 55—57 Mark, b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 50—54 Mark, c) geringe Saugkälber und ältere gering genährte (Fresser) 44—49 Mark; Schafe: Mastlämmer und jüngere Masthammel 80—86 Mark; Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis zu 1¼ Jahren 66—67 Mark, b) fleischige 63—65 Mark, c) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 58 bis 62 Mark. Unverkauft blieben 6 Stück Großvieh, 5 Schweine.

Submissionsergebnis. Seitens der königl. Eisenbahn-Bauabteilung war die Anfertigung, Anlieferung und Aufstellung von 2 Stück eisernen Ueberbauten (Bogenfachwerksträgern) für die Unterführung des nördlichen Teiles der Bornstraße öffentlich ausgeschrieben. Im gestrigen Termin lagen folgende Angebote vor: Keyer-Duisburg 31 586 Mk., Willich, A.-G.-Hörde, 31 898, Tillmann-Remscheid, 32 012 Mark, Union-Dortmund 31 677 Mark, M. F. Humboldt-Kalk bei Köln 32 220 Mark, Gebr. Storp-Essen, 31 577 Mark, Orange-Gelsenkirchen 32 407 Mark, Eilers-Hannover, 31 549 Mark, Dietrich-Hannover, 32 208 Mark, D. Kirch-Lichtenberg bei Berlin 31 948 Mark, Guilleaume-Werke-Neustadt, 32 636 Mark, Hassia, G. m. b. H.-Kassel, 31 643 Mark, Heinr. Lehmann-Düsseldorf, 32 196 Mark, Heinr. Berghaus-Dortmund, 32 403 Mark, Steffens u. Nölle-Essen, 30 582 Mark, Aug. Klönne-Dortmund, 31 537 Mark, Heinr. Behrendt-Dortmund, 32 628 Mark.

Standesamt Dortmund.

Vom 3. September.

1.

Geburten. Ein Sohn: Arbeiter Karczinski, Kreuzstr. 10. Küfer Esther, Langestr. 6. Hauer Jochems, Uhlandstr. 29. Lokom.-Heizer Ernst, Hüttemannstr. 41. Brauer Dornis, Märkischestr. 28. Arbeiter Pantke, Bergmannstr. 10. Anstreicher Karwin, Uebelgönne 47.

Eine Tochter: Anstreicher Walther, Redtenbacherstr. 21. Arbeiter Tacke, Scharnhorststr. 41. Arbeiter Schimmelpfennig, Siegfriedstr. 9. Eisenhobler Stettenbäumer, Märkischestraße 251. Pol.-Sergeant Schomberg, Schützenstr. 141. Schlosser Brinkmann, Unionstr. 24. Schneider Volkmann, Linienstr. 16. Schlosser Laufer, Rheinischestr. 194.

Aufgebote: Schlosser Rudolf Maresch und Johanna Mietzka. Schneider August Ebmeier und Elisabeth Werner.

Eheschließungen: Diplom-Ingenieur R. Beyer und Anna Wahle.

Sterbefälle: Ludwig Szymanski, Lessingstraße 42, 3 Mon. Rangiermeister Wilhelm Göbel, Uhlandstr. 27, 54 J.

2.

Geburten. Ein Sohn: Stahlformer Klepping, Albertstr. 4. Schmied Grabowski, Wambelerstr. 1. Stuckateur Sottmann, Kielstr. 46. Eisenb.-Schaffner Krooß, Roonstr. 18. Meter Möllenberg, Alfenstr. 54. Steinformer Wiecek, Oesterholzstr. 86.

Eine Tochter: Architekt Kreuzer, Hamburgerstr. 70½. Kaufmann Stockhausen, Nordstr. 2. Schmied Spodig, Schlosserstr. 82. Zuschläger Borrmann, Düppelstr. 10. Schneider Sokolowski, Robertstr. 21. Eisenbahngehülfe Joh. Hupfeld, Lortzingstr. 5.

Aufgebote: Bleiloter W. Klein und Anna Koblhaas. Schmied Peter Borowicz und Michalina Rosga.

Eheschließungen: Händler Heinr. Klare und Anna Evers. Reisender Ludwig Ptak und Watzlawa Feldgabel.

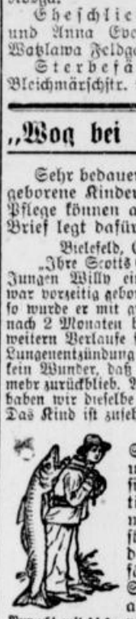
Sterbefälle: Fabrikarb. Ernst Birth, Bleichmärschstr. 52, 52 J.

„Wog bei der Geburt 2½ Pfund."

Sehr bedauernswerte kleine Wesen sind vorzeitig geborene Kinder; aber bei liebevoller, sorgfältiger Pflege können auch sie sich kräftigen. Folgender Brief legt dafür Zeugnis ab:

Bielefeld, Eblentruperweg 27, den 24. Nov. 1906.

„Ihre Scotts Emulsion hat aus meinem jetzt 3 jährigen Jungen Willy einen strammen Buben gemacht. Derselbe war vorzeitig geboren und wog bei seiner Geburt 2½ Pfund; so wurde er mit großer Mühe aufgezogen, doch zeigte sich nach 2 Monaten bei ihm ein doppelter Bruch, und im weitern Verlaufe seines ersten Lebensjahres bekam er eine Lungenentzündung mit darauffolgendem Keuchhusten, — kein Wunder, daß das Kind bei sorgfältigster Pflege immer mehr zurückblieb. Auf Scotts Emulsion aufmerksam gemacht, haben wir dieselbe mit ausgezeichnetem Erfolg angewendet. Das Kind ist zusehends gediehen." (gez.) Wilh. Nolte.



Nur echt mit dieser Marke—dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens!

Scotts Emulsion, selbst für den Säugling leicht verdaulich gemacht und wohlschmeckend, vereinigt in sich alle zu einem raschen und kräftigen Aufbau des kindlichen Organismus unerläßlichen Nährstoffe. Ihre stärkenden Eigenschaften erhöhen in demselben Maße die Widerstandsfähigkeit Erwachsener jeden Alters. Scotts Emulsion besteht aus den allerbesten Rohmaterialien — der reinste Norwegische Dampftran kommt ausschließlich in Verwendung — und sie erfreut sich seit über 30 Jahren eines Weltrufes.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Kartons mit unserer Schutzmarke (der Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Leovtran 150,0, Prima Glycerin 30,0 unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. — Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Piment- und Gaultheria-Oel je 2 Tropfen.

Pastor Felke's Vertreter **Heinrich Hense**
(vom Herrn Pastor persönlich ausgebildet und beglaubigt erteilt **Rat für alle Krankheiten nur Dortmund,** Münsterstr. 45. Montag u. Donnerstag 9½-1, 2-5

Familiennachrichten

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Anna** mit Herrn **Julius Rosenthal,** Viehkommissionär Dortmund, beehren sich anzuzeigen (31790)

Hildesheim, September 1907.

Julius Rosenberg u. Frau Sara geb. **Berg.**

Anna Rosenberg
Julius Rosenthal
Verlobte.
Hildesheim. Dortmund.

Zurückgekehrt
Dr. Stade
Spezial-Arzt
für Ohren-, Nasen- u. Halskranke.
Viktoriastrasse 16.

Zurückgekehrt!
Dr. Heller
prakt. Arzt
Rheinischestr. 72.

Patent-Büro
Arth. Netz, Ziv.-Ing.
Dortmund, Kuckelke 22
Telefon 2060

Patentbureau M. Zoch
Regierungsbauführer u. Ziv.-Ing.
Dortmund, Brückstraße 9.

Für Gesangs-Artisten!
Notenbücher mit 48 Piecen für 16stimmiges Orchester, Direktionsstimme 30 ständig, bill. zu verk. **Leo Maddler,** Münsterstraße 1a. (2577

Anst. Familie nimmt ein **Kind in Pflege.** Diskret. zugesichert. Ang. u. **K. B. 2406** a. d. Geschst. d. Ztg.

Nehme hiermit die gegen die Ehefrau Carl Pruchnick ausgesprochene Beleidigung als unwahr zurück.
Carl Plugge, Lütgendortmund.

Sonntag, den 1. Sept. auf dem Wege von der Walhalla bis Wickede eine **goldene Damenuhr verloren.** Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung. Bitte an die Geschst. d. Blattes abzugeben. (31883

Ein schott. Schäferhund entlaufen. Ders. hat als Kennzeichen 2 ungleiche Aug., ein helles und ein braunes. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbringer erh. Belohn. **H. Schulte, Heeren,** Glückaufstraße 83c.

Langhaariger **schwarzer Teckel** in der Nähe des Schwerter Waldes entlaufen Wiederbringer erhält Belohnung.
Dr. Tütel, Schwerte.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die überaus zahlreichen Kranzspenden beim Hinscheiden meines lieben Mannes sage ich Allen hiermit meinen **herzlichsten Dank.** (2293

Frau Witwe Bergermann junior
Bleichmärschstrasse 18.

Umsonst
nicht, aber billig u. gut werden **Matratzen u. Sofas** aufgepolstert. 36406
R. Kiffel, Leopoldstr. 5
Telephon 7901.

Dalli-
das allerbeste
Seifenpulver

Gelegenheitskäufe.
Partie gebrauchter u. neuer **Fahrräder, sowie Motorrad** bill. abzugeben. Bornstr. 87.

Engl. **Nußbaum-Schlafzim.** weg. Raummang. bill. z. v. Rheinischestraße 9.

Ein Gespann rehfarbige **Ziegenböcke** hornlos zu verkaufen.
H. Schürmann, Soest, Grandweg 49. (31794

Nur bis 1. Okt. Krautstr. 29, a. Viehmarkt. Da verziehe, verk. spottb. 1 a. Pferd, 1 Kutsch-, 2 Flachwag., ganz. Haush., bess. Möb., 5 Zimmer-Einr., wie neu, 1 Mahagoni-Salon m. f. Plüschgarnitur, 1 eichen mass. Schlafzimm., Roßh.-Matr., Marmorpl., 1 engl. Schlafzimm., Küche, Herd, 4 Bettst. m. M., Betten, Gard., Bild., Tepp., 2 Sofas, Schränke, Stühle, Tische und andere Sachen.

Küchen einricht., eleg. Plüschgarnit., noch neu, spottb. zu verk. Ardenstr. 108, part.

Wegen Aufgabe des Geschäftes Burgmundastr. 7 verkaufe Bettstellen m. Matr., Kleiderschr., Waschk., Nachtschr., Sofas, Plüschgarnituren, Vertikows, Teppiche, komplette Zimmer-Einrichtungen zu spottbilligen Preisen. (2553

Modern. Plüschsofa b. z. vk. Münsterstr. 33, Hof.

Ein fast neues **Fahrrad** spottbill. zu verk. Näheres Uhlandstr. 13, Hinterh.

Wer leidet an **Zucker-Krankheit** 29332
Kostenfreie Nachricht durch **Apoth. Erdmann, Hannover,** Freytagstraße 16.

Damen finden gute Aufnahme bei strenger Diskretion bei Hebamme **Witwe Lodenheid, Düsseldorf,** Neußerstr. 63

Dr. J. Pieters Anmae
Spezial-Frauenarzt
Heerenmarkt 6, Amsterdam,
erteilt Rat und Hilfe in **Frauenleiden.**

Wagen-Verkauf.
1 Steinwagen, 1 Karre, 1 Kippwagen. F. Brünne, Münsterstr. 146.

1 schöner Wagen (Break) geeig. f. jed. Gesch., wenig gebr. zu verk. 1904) Neuergraben 78.

Ein sehr gut erhaltener **Bäckerwagen** u. 1 leichter fl. **Federwagen** auch als Handwagen zu gebrauchen, billig zu verkauf. **Franz Nolte, Hörde** Alter Markt. 31562

Kasten-Federwagen
fo gut wie neu, Kasten 220 × 110 cm, Tragkr. 25 Zentn., für Spezerei, Milch, Fleisch 2c. pass. billig zu verk. Zimmerstr. 8 ptr.

Gebrauchtes aber gutereh. **Halbverdeck** od. Jagdwagen zu kauf. ges. Schr. Ang. u. **W. H. 5076** an die Geschst. d. Bl.

Zwei fast neue Kastenwagen
preiswürdig zu verkaufen. (31929
D. Jacobs, Holzen b. Schwerte



Zwei kräftige Arbeitspferde
weil überzählig zu verkaufen. (31998
H. Säck, Asseln.

Ein Pferd, Fähr., Wünsterländer, sowie ein Pferd f. Bierverlea, od. Milchhändler z. verk. Kaiserstr. 150.

Bernhardinerhund
150—160 Pfd. schwer, kurzhaarig braun und weiß gezeichnet, prämiert, umständehalber sofort zu verkaufen. (31848
August Baltes, Annen i. W.

Weißer Zwerg-Pudel, 1½ J. alt, rasserein bill. zu verk. Schützenstraße 67.

Wachsam. Hund zu kauf. ges. Stahlwerkstr. 12.

Fortzugshalb. e. **Fahrrad 1 Nähmasch. u. Schwarzdrosk. mit Bauer** zu verkaufen. Faltenstraße 22, 3. St.

Münzen, Münzwerke kauft W. 7 W. Bahnpost Dortmd.

Singer-Nähmaschine extra ar., f. Geschäftszwecke, billig abzugeben. Rheinischestraße 56.

Leere Kisten abzugeben, Rheinischest. 56.

Fast neue Nußbaum-Waschtoilette zu verkaufen. Brüderweg 57, 2. E.

Ladeneinrichtung für Spezialgesch. zu kaufen ges. Stahlwerkstraße 12.

Geschäfts-Eröffnung.

P. P.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich am hiesigen Platze heute Abend 6 Uhr in der

I. Geschäfts-Etage des Hauses
38 Hansa-Strasse 38
(neue Verbindungsstrasse zwischen Hauptbahnhof und Westenhellweg)

ein Spezial-Geschäft in

Modernen Beleuchtungs- u. Heizungskörpern

für Elektrisch Licht und Gas ▫ Bade-Einrichtungen ▫ Gesundheitstechnische Anlagen

eröffne und lade ich Sie zum Besuche meiner Ausstellung ganz ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

Carl Wilh. Bonse.

Fernruf 7712. (31357

Lotteriespieler gewinnen sicher u. schnell nach meiner Berechnung. Streng reell. Prosp. gratis. **W. Schreiber,** Versmold i. W. 31581

Fahrrad sehr gut erhalten für 20 Mk. zu verkaufen. Handstr. 53, 2. Etg.

Küchenschrank sehr bill. zu verk. Glausthalerstr. 3, l.

Kohlenkarre bill. zu verkauf. Bleichmärschstraße 55.

Ein dreiarmiger messing. **Gaskronleuchter** u. messing. Zuglyra zu verkauf. Hohestr. 52, part.

Mod. 2schl. Bettst. m. Matr. b. z. vk. Kaiserstr. 102, 3. E.

Wachsam. Hund zu kauf. ges. Stahlwerkstr. 12.

Fortzugshalb. e. **Fahrrad 1 Nähmasch. u. Schwarzdrosk. mit Bauer** zu verkaufen. Faltenstraße 22, 3. St.

Nähmaschine spottbillig zu verk. Schwanenwall 48, I.

Suche **großen Schneidertisch** zu kaufen. **Bösemann,** Westerbleichstraße 58.

Eine fast neue **Bettst. mit Matr. u. Kissen** bill. zu verkaufen, Uhlandstr. 26, part.

Fast neuer Gehrock-Anzug f. mittl. Statur bill. z. verk. Ardenstr. 92.

Dezimalwage m. Gewicht., Messerputzmaschine zu verk. Schwanenstr. 56, 1. E.

Bettgestell m. Matr. z. verk. Altonaerstr. 6, 3. Etg.

Ausziehtisch zu verkaufen, 1. Kampstr. 121, 2. St.

Mehr. guterh. Kleiderschr., Küchenschr., Sofas, Kommoden, Spieg., Tische u. Stühle sind bill. zu verkaufen. (2599 **Leopoldstraße 9.**

Komplettes (2583
Schlafzimmer
fast neu, billig zu verkaufen. Münsterstr. 40, 2 Etg.

Möbel
wegzugsh. bill. zu verk. nebst Badew. Märkischestr. 66, I.

Ein guterhaltener größerer **Restaurations-Herd**
sof. zu kaufen gesucht. Off. unt. **W. G. 5107** an die G.

Ein neuer Backofen und ein gebrauchter zu verkaufen. (31878
F. Kösters, Hakenstraße 1

Umzugshalber ein **Tafel-Klavier** billig zu verkaufen. **H. Möller,** 2631) Baltenstraße 27, 2. E.

Sch. sehr wenig **gebr. Gasheizofen** m. Zubeh. zu verk. Alfenstr. 55, part., l.

Sofa b. z. v. Mönchenwordt 3

Bekanntmachung.
Am **Donnerstag, den 5. ds. M., nachmittags 2 Uhr,** werde ich im Pfandlokal beim Wirt **Böllhof** zu **Kirchderne**
1 Fahrrad, 1 Nähmaschine 9 Gießkannen, 6 Kohlenеimer, 2 Zinkwannen, 1 Waschkessel, 2 Petroleumkocher, Waschbretter, Fahrradmäntel, Fahrradsättel und diverse Fahrradzubehörteile
öffentl. meistbiet. zwangsweise gegen Barzahlung versteigern. Der Verkauf ist bestimmt.
Dortmund, 3. Sept. 1907.
Groß, Gerichtsvollzieher.

Wegzugshalber
ist zu verkaufen (Nordosten)
1) Eckhaus, Kolonialw., 35 Meter Front, für 3 Geschäfte einzurichten, w. der Lage Konzession nicht ausgeschlossen.
2) größ. Besitzung, Kolonialwaren, **Zinshaus,** 1400 M. Mietsüberschuß, selt. Gelegenheit f. Jeden, der selbst. Existenz will und Barvermögen hat.
Schriftl. Ang. u. **B. B. 1249** a. die Geschäftsst. d. Bl.

Für Bäcker
sich. Teichteilmasch. bill. zu verkaufen. **Frin Freckling,** Uhlandst. 40.

Nähmasch. umzugsh. f. 10 M. z. vk. Friedrichst. 40, II.

Kolonialw.-Einrichtung
komplet mit Zubehör spottb. zu verkaufen. (2633
Spedition u. Lagerhaus, Schwanenwall 11.

Heirat.
Vermög. Kaufmann, 29 J., kathol., Besitzer eines ersten rentablen Spezial-Geschäfts sucht die Bekanntsch. gebild., gut erzog. junger Dame zw. bald. Heirat. Hübsch. Damen mit edler Gesinnung, denen an ein zufried., glückl. Heim gelegen ist, wollen schriftl. Angeb. m. Photogr. u. **S. T. 6734 a. d. Gesch.** einr. Anonym zwecklos.

Schulzensohn
in den 30er Jahren, mit 50—60 000 Mk. Vermögen sucht in eine Wirtschaft hineinzuheiraten. Wirtstochter od. junge Witwe. Diskretion Ehrensache. Schriftl. Ang. u. **F. R. 5083** a. d. G.

Witwer, 36 J. alt, solid u. gut, Charakt. m. gut. Verd., 1 Kind, w. sich m. Mädch. od. Witwe mit gut. u. munt. Charakter zu verheiraten. Gefl. ernstgemeinte Off. u. **X. 1250** an die Geschst.

Heirat.
Witwer, 37 J., ev., Handwerk., in gut. Stell., w. mit häusl. erz. Mädch. zw. spät. Heirat in Verb. zu trel. Witwe u. ausgeschl. Schr. Ang. wenn mögl. m. Bild, sind u. **F. M. 8. 1252** bis zum 12. d. M. an die Geschst. erb.

J. strebs. Mann, 28 J. alt stattl. Erscheinung, mit 1800 M. Ersparn., f. die Bekanntsch. ein. nett. best. kath. Mädchens v. 18 bis 25 J. zwecks baldiger (2496
Heirat.
Schr. Ang. u. **H. 1260** an d. Geschst. erb. Diskr. Ehrenf.

Herr wünscht mit hübsch. Fräulein in freundsch. Verkehr zu treten zw. späterer
Heirat
Schr. Ang. u. **H. J. 6763** an die Geschst. d. Ztg.

Fräul. 23 J., kath., mit Vermög. wünscht m. ja. Mann in Verb. zu tret. zw. **Heirat.** Off. womögl. m. Photogr. u. **E. G. 100** hauptpostl.

Gebild. Witwe, alleinst., 47 J., ev., simp. Ersch., m. gut. Einr., zu m. alt. sol. Herrn zw. spät. **Heirat** in Verb. zu tr. Anonym. zweckl. Schr. Ang., mögl. m. Phot. u. **G. 1259** an die Geschst.

Kath. Witwe, kinderl., in d. 40er Jahr., sucht die **Bekanntsch.** ein. sol. Herrn, am liebst. Handw. Gefl. schr. Ang. unter **B. R. 6759** an die Geschst. d. Ztg.

Jede Heirat vermittelt streng reell. Schrift. Ang. u. **Z. 936** an die Geschäftsst.

Mackintosh's Toffee der Liebling der Kinder!

Lesen Sie
meine unerreicht dastehenden Angebote
und vergleichen Sie
diese mit anderen Offerten
Möbel auf Kredit
bei
S. Osswald
grösstes und coulantestes Kredithaus
Dortmund, I. Kampstr. 72
neben der Petrikirche.
Ich liefere für:

2 Mk. Anzahlung je
1 Anrichte
1 Küchenschrank
1 Tisch
4 Stühle
1 Bettstelle
1 Matratze

3 Mk. Anzahlung je
1 Sofa
1 Spiegel
1 Sofatisch
1 Kleiderschrank
1 Bettstelle
1 Matratze

5 Mk. Anzahlung
1 Herd
1 Tisch
1 Bettstelle
1 Küchenbrett
2 Stühle

10 Mk. Anzahlung
1 hochf. Bettst.
1 Matratze
1 Küchenschrank
1 Kleiderschrank
1 Tisch
4 Stühle

30 Mk. Anzahlung
1 engl. Schlafzimmer
1 komplette Küche

50 Mk. Anzahlung
1 engl. Schlafzimmer
1 kompl. Wohnzimmer
1 kompl. Küche mit Herd

Anzüge und Paletots
streng modern in grosser Auswahl
Preis 28 Mk. Anzahlung 7 Mk.
„ 36 „ „ 8 Mk.
„ 45 „ „ 10 Mk.
„ 55 „ „ 12 Mk.
Kleiderstoffe, Gardinen, Kinderwagen etc.
Abzahlung nach Wunsch des Käufers
Wagen ohne Firma.
Lieferung franko! 31883

Es ist ausgeschlossen, dass ein anderes Geschäft dieselben einzig dastehenden Vorteile bieten kann

Englisch, Französisch
Mittwoch, den 4. September 1907 8 Uhr abends:
Gratis-Probestunden
werden erteilt, wozu Damen und Herren ohne Verbindlichkeit herzl. eingeladen sind.
Berlitz School
Körnerplatz. Tel. 1837

Unterricht
in **Stenograph.** u. **Maschinenschreiben** zu jed. Tageszeit erteilt
Alma Rittmann,
2108) Rheinischestraße 144.

Reparaturen
an **Motorrädern**
Fahrrädern
Nähmaschinen
Grammophonen
sowie an **sämtlichen Musik-Instrumenten** werden sauber u. konkurrenzlos billig in eigener Werkstatt ausgeführt. (2436
Fr. Roer, Heroldstraße 10.

Achtung!
Die **zur Reparatur** an die Firma **W. Hellermann, Dortmund** abgegebenen (19812
Regen- und Sonnenschirme
können bis **15. d. Mts. Westenhellweg 134** im Laden gegen Vorzeigung der Empfangs-Bestätigung **abgeholt** werden.

Kochherde
Bis 1. Oktober räume ich
Sonderpreise
ein, die alle anderen Preise **weit übertreffen**
Entgegenkommende Zahlungsbedingungen, Lieferg. sämtlicher Küchengeräte frk. Aufstellen gratis. 31806
O. Lawo
70 Münsterstraße 70.
Beachten Sie d. Hausnumm.

Reineclauden.
Rheinische Reineclauden zum Einmachen 10 Pfd. 1,70 M.
Klein, Hohestr. 8, Königshof I.

Naturbutter
Eier tägl. frisch
Ia. Fassbutter Pfd. 110 Pf.
Ia. Süssrahmbutt. Pf. 120 Pf.
Ia. frische Eier Dtz. 78 Pf.
Spezial-Geschäfte
Welge
Heroldstraße 4 31380
an der Josefskirche
Rheinischestraße 90
Ecke Hermannstraße

Bekanntmachung,

betr. Unterrichtskurse für **Schlosser- und Schmiedehandwerker.**

Bei der höheren Königlichen Maschinenbauschule in Dortmund werden vom Oktober d. J. ab bis auf weiteres unter Mitwirkung der Eisenbahnverwaltung Unterrichtskurse abgehalten, um junge Handwerker des Schlosser- und Schmiedegewerbes für den späteren Eintritt in den Eisenbahn-Lokomotivfahrdienst heranzubilden. Geeignete junge Handwerker, die einen derartigen Kursus durchzumachen beabsichtigen, wollen ihre Meldungen bis spätestens zum 15. September d. J. bei dem Direktor der genannten Anstalt schriftlich oder persönlich einreichen.

Der Meldung sind beizufügen:
1. ein ärztliches Zeugnis von einem Bahn- oder Kassenarzt oder einem Staatsmedizinalbeamten nach vorgeschriebenem Muster, das von den Inspektionen oder Eisenbahndienststellen (unter Nr. 200) unentgeltlich bezogen werden kann;
2. Schul- und Lehrzeugnisse;
3. eine selbstverfaßte und selbstgeschriebene Darstellung des Lebenslaufes;
4. ein polizeiliches Führungszeugnis.

Aufnahmefähig sind junge Leute, die das Schlosser- oder Schmiedehandwerk erlernt haben und in einer Eisenbahn- oder anderen Privatwerkstätte usw. beschäftigt sind. Außerdem müssen sie die zur Wahrnehmung des Lokomotivfahrdienstes nötige körperliche Gesundheit und Rüstigkeit sowie das vorgeschriebene Hör- und Sehvermögen und einen ausreichenden Farbensinn besitzen.

Der Unterricht findet in den Abendstunden von 6¾—8¾ Uhr statt und umfaßt wöchentlich etwa 10 Stunden. Der auf zwei Halbjahre bemessene Kursus erstreckt sich auf die folgenden Lehrgegenstände: Deutsch, Rechnen, Naturlehre, Festigkeits- und Materialienlehre, Maschinen- und Eisenbahnbetriebslehre, sowie Skizzieren (technisches Zeichnen).

An Schulgeld wird seitens der genannten Anstalt von jedem Teilnehmer je 10 Mk. für das Halbjahr (im ganzen 20 Mk.) erhoben.

Die Schülerzahl bleibt vorläufig auf 30 beschränkt.

Nach Beendigung des einjährigen Unterrichtskursus findet unter Mitwirkung der Eisenbahnverwaltung eine Schlußprüfung statt, deren Bestehen folgende Vergünstigungen gewährt:
a) die in Eisenbahnwerkstätten bereits beschäftigten Handwerker werden bei ihrer Einstellung in den Lokomotivdienst, unbeschadet des Vorrechts der in den Werkstätten der Staatseisenbahnverwaltung als Lehrlinge ausgebildeten und geprüften Handwerker, vorzugsweise berücksichtigt,
b) die in Eisenbahnwerkstätten noch nicht beschäftigten Handwerker werden bei der Einstellung von Werkstättenhandwerkern vorzugsweise herangezogen. Hierbei genießen solche Prüflinge den Vorrang, welche die Gesellenprüfung vor dem Prüfungsausschuß der Handwerkskammer abgelegt haben,
c) durch die Prüfung gelten nachgewiesen: die Erfordernisse im Absatz 2, Ziffer 1 und 8 der Prüfungsvorschriften für Lokomotivheizer und im Absatz 2, Ziffer 3 und 10 der Prüfungsvorschriften für Lokomotivführer.

(31582
Essen, 27. Aug. 1907. **Kgl. Eisenb.-Direkt.**

Bekanntmachung.

Am 5. September cr. findet die landespolizeiliche Abnahme der Kleinbahn Dortmund-Hafen-Schüren statt. Etwaige Interessenten des Stadtkreises Dortmund werden hierzu an dem genannten Tage vormittags 11 Uhr nach dem Uebergang über die Lindenhorster Straße bezw. um 12 Uhr an der Kreuzung des Hellweges in Dortmund-Körne eingeladen.

Dortmund, den 2. September 1907.
Magistrat.

Grummet-Verkauf!

In den zum **Rittergut Husen** gehörigen Wiesen sollen am **Samstag, den 7. Sept., nachmittags 4 Uhr** der **II. Schnitt** nummerweise öffentlich meistbietend verkauft werden. (31343
Haus Husen bei Westhofen i. Westfalen, im August 1907.

Sändkers kaufm. Privat-Schule
Dortmund **Wissstrasse 25**
Den Damen und Herren zur gefl. Kenntnis, daß vom 1. Septbr. ab täglich neue Aufnahmen zur Erlernung der Buchführung stattfinden. 31865
Prinzipale
die irgend eine Kraft fürs Büro benötigen, wollen sich bitte sofort an meine Schule wenden. Habe stets tüchtige Kräfte, welches ich den Herren durch Prüfung beweisen werde.
Bin ebenfalls bereit, unter strengster Diskret. für die Einarbeitung unentgeltlich Sorge zu tragen.
Gerhard Sändker,
Bücherrev. u. Handelslehrer staatl. geprüft.

Fachschule
im Schnittzeichnen, Zuschneiden und Kleidernähen
von
Frau Margarete Lerch
mit Ehrendiplomen in Wien und Paris ausgezeichnet, früher Inhaberin einer von der k. und k. österreichischen Staatbahnerei konzessionierten Fachschule, jetzt Inhaberin einer Fachschule in
Dortmund, Kaiserstrasse 94.
Haltestelle der elektrischen Straßenbahn. Eintritt jeder Zeit. — Prospekte gratis. — 31855

Plissee-Brennerei
für hoch- u. flachliegende Falten
Nähmaschinengeschäft
Julius Hartung,
Schwanenwall 53.

Holsteinischer Speck Rücken fett gesalz. 58 M., geräuch. 62 M. erster Bäuche mager gesalz. Güte. 72 M., geräuchert 78 M.
Pa. Schinken gesalz. 95 M. geräuchert 120 M.
Kleinfleisch Ohren, Schwänze, Kopfst., Schnauzen 25 Mk.
Alles Centner, ab Neumünster i. Holst. **Julius Werner, Fleischw. engros.**

1000 Liter gut gereinigte und abgekühlte
Vollmilch
haben zum 1. Oktob. abzugeben
Milchcentrale Drensteinfurt.

Dam. find. freundl. diskr. Aufn. f. Heimber., b. Frau **Schürmann,** Heb., Schloßstr. 16, **Osnabrück.**

Aepfel
(Gravensteiner) ca. 10 Zent. zu verkaufen. (31906
F. Brune, Werl i. W.

Hammelfleisch
70 Pfg.
Humboldtstrasse 17.

Hienfong-Essenz
versendet 12-Fl. 2.40, 30 Fl. 5.50
Apotheker Franz Capelle
Langfuhr-Danzig, Hauptstr. 44. I.

Hanewacker-Kautabak
5 Pfd.-Kiste = 125 Roll à Mk. 9 empfehlen **Schulte & Bartels**
Dortmund, Brückstr. 35 und **Münsterstr. 53.**

Für Kassa-Käufer in Zigarren.
Einige Partien **Zigarren** in der mittler. u. besser. Preislagen **20** % unt. Preis abzug. Schr. Ang. u. **C. J. 6757** an d. Geschst. d. Ztg. 2351

Brennholz
stets billig zu haben. (
Oesterholzstr. 72.
Das. a. erh. Landwagen a. z. Kohlen fahr., bill. zu verk.

Herrenstoffe
Anzüge fertig und nach Maß. Vorteilhafte **Reste**
Schulanzüge
anerkannt gute Ware und billige Preise. 31861
en gros Tuchlager en detail
Johannesstraße 31.

Schöning's
homöopath. Krankenbehandlung
Dortmund, Hiltropwall 27.
Behandlung aller Krankheiten als: Brust-, Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Herz- und Lungenleiden, Bettnässen, Beinleiden, Wassersucht, Flechten und Hautausschläge aller Art, Gicht und Neubmatismus, Kinderkrankheiten, Stickhusten, Drüsen, Brechdurchfall u. s. w. 18899
— 18jährige Praxis. —
Sprechstunden: Vorm. 8—1 und Abends 6—8 Uhr.
Auch Sonntag Vormittag.

Nur
Sanidkapseln
(10 Sant., 3 Sal., 3 Cub., 1 Terpinol) wirken vorzüglich und ohne Rückschlag bei **Harnröhrenleiden, Blasenkatarrh** etc. Preis 3 Mark per Flasche.
Versand Hofmann-Apotheke
Schkeuditz-Leipzig
Dortmund: Löwen-Apotheke,
Münsterstrasse.

In unser Handelsregister ist bei der Firma: **„Castroper Sicherheitssprengstoff-Aktiengesellschaft" zu Dortmund** heute folgendes eingetragen: (31853
Die Prokura des **Josef Quinke** ist erloschen.
Dortmund, den 28. August 1907.
Königliches Amtsgericht.

Die Städt. Sparkasse Witten
hat den Zinsfuss für Einlagen ohne Unterschied der Höhe vom 1. Januar 1908 ab
auf 3¾ Proz. erhöht
Einzahlungen können durch die Post und durch die Reichsbank erfolgen. 31885

Vom 4. bis 9. September
erhält jeder Käufer beim Einkauf von 5 Mark
1 Flasche Blutwein gratis.
Hollandia Butterhaus
Münsterstr. 1 am Bahnübergang
Inhaber **Jean Grommes.** 31818

Umzugsh. Ibach-Flügel, Schaukelstuhl, Pfeilerspiegel mit Marmorpl., belg. Fahrrad, Petrol.-Ofen, 2 tadell. Oefen (Dauerbrenner), Krone f. Gas u. elektr. u. verich. and. bill. z. verk. Wißstr. 45, II.



Ladenreale und Theken
für Kolonialwaren und Bäckerei stets auf Lager. **Ladeneinrichtungen** für jede Branche werden nach Wunsch und Maß schnell und billig angefertigt. (63
M. Rüters, mechanische Schreinerei, Kurzestr. 2, Ecke Langestraße. Straßenbahnhaltestelle Annenstraße. Fernsprecher 7749.

Laden-Einrichtung
Ladentische, Regale, Glasschränke, Bogenlampen, Kassen, Spiegel etc. **im Ganzen oder teilweise sofort spottbillig zu verkaufen** (0633
im Ausverkauf
Warenhaus Rheinischestr. 11.

Neue Fahrräder
mit voller Garantie weg. Umzug
Mk. 75.—
pro Stück. Ersatzteile billigst
56762 Weiberstraße 70

Diebe-
sten Preise erhalten Sie für gebrauchte Herren- u. Damenkleider u. Schuhe. Postkarte genügt. (435
Wuhls Althandlung,
Steinstraße 17.

Gut erhaltene, gebrauchte **Theke**
von 2½—3 Met. L., sowie 2 **Gasarme** zu kaufen gesucht. **Georg Schober,**
2360) Westerbleichstr. 60.

F. Schneider! 1 Bügelofen u. **Nähmaschine** zu verkauf. Westerbleichstraße 14.

Mod. Plüschsofa spottb. zu verk. Lintenstr. 4, 2. Eta.

G. erh. Kinderbettst. m. M. u. Dauerbrandofen zu verk. Lübeckerstr. 32, 2. Etage.

Gebr. Ladentheke und **Fenstervorsatz** spottbillig zu verkaufen. **A. Weber,**
31760) Rheinischestraße 42.

Ein noch guterhaltenes
Klavier
billig zu verkaufen. 27806
Kuckelke 36.

Gelegenheitskauf!
Mod. echt eich. Schlafzim. kurzer Zeit gebraucht.
2 Bettstellen,
großer Garderobeschrank, Leinenschrank mit Spiegel, Waschk. m. Marm. u. Sp., Nachtspind bill. zu verkauf. **Hörde, Hochofenstr. 44.**

Gebraucht. Saalofen
zu kaufen ges. Von wem, sagt die Geschst. (31799

2 sitziger Sportwagen
bill. zu verk. Hohestr. 67a.

3 wenig gebr. Bettst. m. M. spottbillig zu verkaufen.
Burgmundstr. 7, 1. Eta.

Betr. Herrenanzug u. Ueberzieher, mittl. Fig. zu verk. 1. Stumpfstraße 121, 2. Eta.

2ich. f. neue Bettstelle mit Matr. bill. zu verkauf. 31864) Friedrichstr. 19, pt.

Gelegenheitskauf.
Hocht. Plüschgarnitur, neu, 110 Mk., 1eg. Plüschsofa 30 Mk., br. Ledersofa 24 Mk. z. verk. Heiligegartenstr. 8, p.

Schlafzimmer massiv Eiche
m. 3tür. Spiegelschr.
kompl.
350 M.
Küchen
hochfeine Ausführung
110 M.
Divan, Spiegel, Garnitur
spottb. zu verkaufen.
Bissenkamp 11

Gelegenheitskauf.
Ein erst 4 Wochen gebrauchtes
Rossini - Orchestrion
ist, da früherer Besitzer ein größeres Werk gekauft hat, äußerst billig in Raten zu verkaufen.
Carl Schmitt, Hagen i. W.
31847) **Musikwerke.**

Sauerkraut	**Pfd. 8**	**Pf.**
Zuckerhonig	**Pfd. 27**	**Pf.**
Pfoten u. Ohren	**Pfd. 29**	**Pf.**
Rot- u. Leberwurst	**42**	**Pf.**
Holl. Käse	**Pfd. 52**	**Pf.**
Mettwurst	**Pfd. 65**	**Pf.**
Rauchfleisch	**Pfd. 95**	**Pf.**
Plockwurst	**Pfd. 95**	**Pf.**
Schweizerkäse	**Pfd. 98**	**Pf.**
Samoswein	**Ltr. 75**	**Pf.**
Kognak	**Ltrk. 139**	**Pf.**

Hamb. Import-Haus
28 Ostenhellweg 28.

Mietgesuche

Schönes Ladenlokal
in guter Geschäftsgegend für **Konditorei-Betrieb** in Dortmund pr. sofort od. spät. zu mieten gesucht. Gefl. Offert. u. **R. 1244** an die Geschäftsst. d. Ztg. (2123

Per sof. od. 1. Okt. räumige **Wohnung** nebst Stall. für 3 Pferde u. Hofraum m. Einfahrt z. miet. ges. Off. u. **P. 1226** a. d. Geschst. (

Umständeh. z. 1. Oktober **Wohnung von 4 Räumen** v. ruhigen Mietern gesucht. Ang. m. Preisang. u. 3062 an die Annoncen-Expedition **Osnabrück, Postfach 1.**

Alleinst. Frau s. auf sofort **Wohnung** von 1 od. 2 Z. Schr. Ang. unt. **O. 1266** an die Geschst. d. Ztg. (2569

Abgeschl. Wohn. v. 3 Zimm. gesucht. Schr. Ang. u. **B. K. 6762** an Rud. Mosse, Geschst. d. Ztg. (

Großes leeres Zimmer von einz. Herrn per Oktbr. ges. Offert. m. Preis u. **L. 1263** an die Geschst. d. Ztg. (

Bess. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
in der Nähe Körnerplatz von einzel. Herrn zu mieten gesucht. Schriftl. Angeb. sub **B. U. 5103** a. d. Geschst. (31778

Jung. Mann sucht per 1. Okt. **möbl. Zimm.** im Zentr. d. St. Off. m. Pr. unter **E. 1257** an die Geschst. (

Möbl. Zimmer mit Klav. Nähe Ostenhellweg gesucht. Angebote mit Preis unter **B. 1254** an die Geschst. (

Herr sucht vorzügliche Pension
Nähe Körnerplatz. Schr. Ang. u. H. 1235 an die G. d. Z.

Brautpaar sucht in besser. Hause **sch. möbl. Zimmer** m. 2 Betten u. Mitbenutzung der Küche auf 1. Oktober. Schriftl. Ang. u. **E. 1232** an die Geschst. dieser Ztg.

Kinderloses junges Ehepaar sucht ab 11. Sept. frdl. möbl. Zim. evtl. m. Nebengelaß, ohne Bed. Bettwäsche wird gestellt. Südl. Stadtteil bevorz. Off. m. Preisang. erb. **Aug. Pook, Bad Wildungen,** Helenenquellenweg, Haus „Walter".

Gesucht für gleich **fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer,** dabei **1 unmöbl. Garderobenzimmer** v. kinderl. Ehepaar, das keine Küche führt. Bedingung: Nähe des Stadttheaters, Ruhe. Off. u. **Emil Binder** a. d. Geschst. d. Z. (

Reisender sucht **gut möbl. Zimmer** i. Nähe d. Hauptbahnhofes. Off. u. **G. B. 100** bahnpostlagernd. (

Immobilienmarkt.

In der Nähe von **Castrop** ist ein großes massives (2330
Geschäftshaus
nebst Garten und kleinem Bauplatz zu verkaufen. 12—18000 Mk. erforderlich. Näheres in der Geschäftsstelle d. Ztg.

Herrschaftliches Einfamilienhaus
wegzugshalber billig zu verkauf. Besicht. durch **P. Collani,** Norddstraße 63. 244

Häuser Kirchenstraße 2 u. 4 im Norden stehen billig bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Von wem zu erfahren in der Geschäftsstelle d. Zeitung. (31836

Schöne Besitzung
fast neu, an zwei Hauptstr., ca 37 Quadrat-Ruten, für jedes größ. Geschäft, bes. f. ein bess. Kolonialwaren-, Drogen- u. Delikatessengeschäft, auch größ. Metzgerei, Schuhfabrik usw. sehr geeignet, umständeh. sehr bill. zu verkaufen oder auch Ladenlokal usw. zu vermieten. Näh. Löwenstr. 9, part.

Besitzung in Schwerte, Wohnhaus, Nebengebäude m. Stall., groß. Baumbot und Garten, ca. 200 Quadr.-R. groß, an 2 Straßen gel., zu günst. Beding. zu verkaufen. Näh. Kötterbachstraße 26.

Selten günstige Gelegenheit für Fuhrunternehmer!
Zinshaus, 18 Z., abgeschl., 4. St. ausgebaut, Einf. u. gr. Hofraum, Stall, f. vier Pferde. Erwerbspr. 34 000 M. Anzahl. kann d. Gegenrechn. abgefahr. werd. Schr. Off. u. **G. H. 6756** a. d. G.

Haus i. Süden od. Wälle **für gute Hypothek zu kaufen gesucht. Schr. Ang. mit Preis u. Haus-Nr. unt. P. 1217** an die Geschst. d. Ztg. 1679

Bauplätze
zu kaufen gesucht. Genaue Off. u. **H. 6754** an die G. (

Selt. schön. Rittergut
m. Nebengut u. neuerb. Kartoffelflocken-Fabrik in Mecklbrg. ca. 5000 Morg., davon ca. 1750 Morg. Wald, **brillant. Inventar, gute Ernte, vorzügl. Jagd,** nahe Stadt mit höh. Schulen, Bahnverbindung nach allen Richtung., umständehalb. sofort zu verk. Ang. 600 000 Mk. Für 790 Morg. Wald, schlagb. **Grubenholz,** sind vor kurzem schon 500 000 Mk. geboten Näh. Ausk. erteilt unt. **A. 404 Centr.-Verkaufs-Börse, Rostock.** Bureau: Schmiedestr. 6, p. Tel. 989. (

Für Wirte!
Sichere Existenz
Meine anfgeh. Wirtschaft beabsichtige ich krankheitshalb. **sofort** bei Anzahlung von 15 000 Mk. billigst zu verk. Selbige liegt in flotter Industriegegend bei Dortmund. Nebenmiete 3000 Mk. Schr. Ang. unt. **P. 1267** an die Geschäftsst. d. Ztg. (2560

Gast-Wirtschaft
für Mk. 120 000 bei Mk 12 bis 15000 Anzahl. zu verkaufen. Bier 400 hl (¼ l Ausschank), Braunkw. 40 hl. Wein-Einkauf Mk. 3000. Logis u. Nebenmiete ca. Mk. 4000
Carl Schlingmann,
Dortmund, Lübeckerstraße 14. (

Schankwirtschaft
Gebäude, Haupt-Kreuzungspunkt, Besitzer alt, 6200 „Fuß Grundfl., 470 H. Bier, ca 100 H. Braunkw., ca. 1600 M. Likör-Einkauf, 56 Mille Cigarren, 1000 M. Nebenmiete, 364 M. Automaten-Füllung, Garten evtl. 2 Bauplätze, Kaufpreis 130 000 M., bei größ. Anzahlung evtl. billiger.
Näheres d. d. Spezialgeschäft für Hotel- und Restaurations-Verkauf
Adam Maurer, Barmen
Emil Rittershausstraße 4
Telephon 1311. (

Restauration
für Anfänger passend, für 1200 Mk. abzugeben. (
R. Hoffmann, Halle a. S., Augustastr. 9.

Wirtschaft
Junges Ehepaar, tüchtige Fachleute, suchen p. 1. Okt. od. sp. cr. eine gute Wirtsch. oder Hotel- Restaurant zu pachten, Kaution k. gestellt werden. Schr. Ang. erbitte u. **C. K. 6692** a. d. Exp.

Gutgehendes
Kolonialwaren-Geschäft
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. (31564
Karl Meibert, Castrop, Auktionator.

Bäckerei
der Neuzeit entsprechend, modernste Einricht., mit gut. und fester Kundsch., nur Kassageschäft, billig zu verk. Jahresumsatz über 100 000 Mark, der aber leicht zu verdoppeln ist, sämtliches vorhandenes Inventar ist in d. Kaufpreis mit eingerechnet. Schr. Ang. unter **R. 1262** an die Geschst. d. Ztg. (2506

Seltenes Angebot.
Eine flotte Bäckerei mit guter Kundschaft, doppeltem Kanalofen, Mengmaschine mit Auspresser u. Teig-Teilmaschine umständehalber unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Monatlicher Umsatz ca. 3.00 Mk. Offerten erbitte unter **C. H. 5113** an die Geschäftsstelle d. Ztg. (31882

Bäckerei mit Ladenlokal
und **Wohnung,** auch ohne Bäckerei, zum 1. Okt. od. später zu vermieten. (31703
Baukau, Hafenstr. 15, Nähe der Kolonie.

Metzgerei
in gutgelegener, konkurrenzloser Lage zu verkaufen evtl. auch zu vermieten. **Franke,** Baugeschäft, Münsterstr. 79 (31893

Metzgerei
Eckhaus neu erbaut i. f. gut. Lage zu verk. Schriftl. Angeb. unter **M. 1173** an die Geschst. (2493

Suche anderweitigen Unternehmung, halber mein **Friseur-Geschäft**
zu verkauf., Erstes u. ältest. am Platze, Steuern, Miet. sind durch Abonnements reichlich gedeckt. Garant. Existenz. Schr. Ang. unter **H. K. 6758** an die Geschst. (

Sichere Existenz.
Zigarrengeschäfte werden sicheren und solventen Leuten unter günstigen Bedingungen eingerichtet. Schr. Ang. u. **F. G. 6732** a. d. G.

Fabrikanlage od. Sägewerk
Ein schönes Besitztum in unmittelbarer Nähe d. hies. Stadt beleg., bestehend aus einem gut erhalt. Wohnhause, Stallung, Schuppen Maschinenhaus mit vorhand. Maschinen etc., Garten und Lagerplatz, ca. 3 Morgen ar. kann unter sehr günst. Bed. angekauft od. auf mehrere Jahre angepachtet werden. Anzahl. auf den Kaufpreis 10 000 bis 15 000 Mark.
Heinrich Färber, Rentner, in Schwerte.

Hypotheken-Kapitalien
Gute Beleihungsanträge nehmen wir zu zeitgemäßen Bedingungen zur Realisierung entgegen.
Schweizerische Immobilien-Verkehrsbank Commanditgesellschaft Basel. 3130
Briefe nach St. Ludwig i. E. Postfach 122 erbeten.

70—75000 Mark
auf großes Baugrundstück u. herrsch. Haus gegen doppelte Sicherheit auf erster Stelle zu leihen gesucht.
Off. u. **Fr. Sp.** a. d. Geschäftsst. **Unna** erbeten.

Wirt sucht **zweite Hypothek von 4000 Mark.** Dahinter steht Brauerei als drittel eingetragen. Schriftl. Ang. u. **H. H. 5096** a. d. Geschst.

Mk. 5000.—
auf Haus Altstadt innerh. 50% Wert von gut fit. Besitzer a 5½% **gesucht.** (3180
Off. unter **K. 690** an **Emil Neuhaus,** Annonc.-Expedition Dortmund.

3000 Mk. gesucht
für gelöschte 2. Hypothek v. 400 Mk., direkt hinter Sparkasse Geschäftshaus, Hauptst. gelegen bis 6 Proz. Zinsen. Schr. Ang. u. **W. G. 6750** an d. Geschst

Verschiedenes

Damengarderobe fertig an.
El. Orth, Wilhelmstr. 33, II

Plätterin u. u. Stärkerin an. Ardeystr. 124, 3. Etg. (

Geübte Näherin f. Kundsch. in Damen- u. Kinderjacken, Mädchenkleider, **A. Bark,** Wilhelmstraße 72, part., r. (2062

Kostüme
werden elegant u. saub. angefertigt, p. Facon 8—12 M. Desgl. auch Jackenkleider, Kinderkl. Blusen u. Morgenröcke. **Frau Anna Abhoff** Damenkonf., Kuckelke 34, II

Berliner Börse, 3. September 1907.

Umrechnungssätze: 1 Fr. 80 Pf. | 1 Gest. 1 fl. Gold: 2.00. | 1 Kr. 85 Pf. | 1 fl. holl.: 1.70. | 1 Kr. Dän. 1.12½. 1 Rbl. 2.16. | 1 Gd.-Rbl.: 3.20. | 1 Doll.: 4.20. | 1 Lstrl.: 20.40. | 1 Doc.: Rb. 5½, Lb. 6½, Prtr. 4½. Nachdruck verb.

FUJI MICRO SAFETY ▲ N

Sammelt nur
grüne
Rabattmarken.

Stellenangebote

Stellenvermittlung, kostenfrei i. Prinzwale u. Mitglieder durch den **Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.** Stellengesuche u. -Angebote stets i. groß. Anz. Hauptst. Leipzig, Dorkoppstr. 3, Fernspr. 356.

Tüchtiger Acquisiteur
ges. Näh. Rolandstr. 17, part. (

Für hiesig. Platz suche ich geeignete Leute mit Marktstand zum Alleinverkauf neuer Markttaschen u. Spiegel. Schr. Exp. u. **C. 1255** a. d. Exp. d. Bl. (

In allen Plätzen des Industriebezirkes werden von uns tücht. redegewandte (2311

Vertreter

angestellt. Persönl. Vorstell. bei **Kath & Menzel.**

Ebenso werden tücht. kautionsfähige **Boten** in dauernde Stellung gesucht.

Tücht. Vertreter
die in Eisenwarenhandlungen, bei Installateuren, Brunnenbauern und verwandten Betrieben eingeführt sind, werden für Westfalen und fürs Rheinland gesucht.
Schr. Ang. u. **E. D. 5084** an die Geschst. d. Ztg. 31566

Strickmaschinen-Vertreter
gesucht. Erstklass. Fabrikate. Off. unt. **J. D. 143** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Magdeburg.** (

Für in Wirtschaften leicht verkäuflichen Artikel **junger Mann** gesucht. Näh. Rolandstraße 17, parterre. (

Hochlohnender Verdienst
f. Herren aller Stände zum Abschluß von Versicherungen aller Art, an den Orten Hamm, Annen, Schnee, Herne, Wetter, Witten u. Kamen aeg. hohe Bezüge. Nichtfachleute werd. durch Inspektoren eingearb. Off. u. **650** an **R. Hartung, Witten.**

Detailreisender
der **Manufakturwaren-Branche** für **Dortmund u. Umgegend** gesucht. Bewerber mit gut. **Kundenkreis** bevorzugt. (31917
Offert. u. **B. 1450** an **A. Crisand,** Annonc.-Exped., Bornstraße 5.

Aeltere Feilenfabrik
verbunden mit **Werkzeughandlung** sucht zum baldigsten Eintritt tüchtigen und erfahrenen 1260

Reisenden

der im Verkehr mit der **Schlosser- u. Schmiedekundschaft** gewandt ist. Offerten, enthaltend Angab. über Lebenslauf, bisherige Erfolge u. Tätigkeit, welche Provinzen bereist sind, Gehaltsansprüche 2c. 2c., mögl. mit Bild, erbeten unter **B. H. 6752** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Für eine **Wirtschaft** wird ein tücht. fleißiger evangel.

Geschäftsführer

im Ausschl.-Betrieb gesucht. Meld. k. gem. werd. Mittw. u. Donnerst. Nachm. von 3 b. 5 Uhr b. **Frohning, Evinq.** Bed. k. das. eingef. werd.

Ord. zuverl. Mann findet dauernde u. einbr. St. als

Einkassierer

Bewerb. mit kl. Kaution w. schriftl. Ang. u. **K. S. 5078** an die G. d. Ztg. einreichen.

Einkassierer
per sofort gesucht. Erforderlich Kaution von 1000 M. Bewerbungen mit Altersangabe und Lebenslauf unter **P. 1251** an die Geschäftsst. d. Z. (2287

Junge Leute oder alleinstehende
Dame zur Führung einer Filiale **(Kaffee u. Margarine)** gegen freie Wohnung, festes Gehalt u. Umsatzprovision gesucht. Kaution erforderl. Geschäft kann a. Wunsch sof. übern. werd. Off. u. **A. 1253** an die Geschäftsst. d. Z. (219

Erste Rheinische Eisenkonstruktionsfirma sucht zwei durchaus tüchtige
Vorzeichner
Offerten mit Zeugnisabschrift., Lohnansprüchen und Angabe des Alters unter **R. 848** an die Ann.-Exped. **D. Schürmann, Düsseldorf.** 4148

Ausstellungs-Lokal
Ludwigstrasse 5
eine Sehenswürdigkeit.

Die Vorsteherstelle der Auskunftei des Verkehrs-Vereins Dortmund
ist baldigst zu besetzen.
Personen, welche in Verkehrsangelegenheiten im allgemeinen und den Verhältnissen Dortmunds Erfahrung besitzen und gewandt mit dem Publikum verkehren können, erhalten den Vorzug.
Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an den Vorstand des Verkehrs-Vereins **Dortmund.** 31890

Wir suchen in allen größ. Städten tüchtige (2333
General-Vertreter
bezw. Subdirektoren gegen höchste Bezüge. Arbeiten sehr leicht, da Einricht. konkurrenzl. u. d. Kasse hohe Garantiemittel besitzt. Ausführl. Bewerbungen von nur achtbaren Leuten erbittet
Allgem. Krank.-Versich.-Kasse (E. H.) z. Chemnitz.

Erstklassige Putzwoll-Fabrik
sucht für den Bezirk **Dortmund und Umgegend** (31811
tüchtigen eingeführten
Vertreter.
Angebote unter **E. 3575** bef. die Annonc.-Exped. **Jak. Bowinckel, Elberfeld.**

Zum **Verkauf von Manufacturwaren** an **Privatkundschaft,** sowie **Inkasso** suche bei hohem festen Gehalt einen
anständigen Herrn (31803
der sich über besten Erfolg in gleicher Branche ausweisen kann.
Versandhaus Max Pollack, Schwanenstrasse 6.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt tüchtigen (31788
Polsterer und Dekorateur
gegen hohen Wochenlohn.
Gebrüder Kaufmann, Herne.

Tüchtige Anstreicher-Gehülfen
gesucht. **Wilh. Knop, Königswall 81.** (

Suche für mein Baugeschäft zuverl. jüng.
Bautechniker
Vers.m. in sämtl. Büroarb. vertraut f. Off. m. Ang. d. Gehaltsanspr. u. Relig. u. **R. W. 300 postl. Unna** erb. (

Verkäufer
für **Manufakturwaren**
Verkäuferinnen
für
Damenputz
Handschuhe
Herrenwäsche
Schuhwaren
Kontoristin
od. jüng. Buchhalter
Volontär
oder Lehrling
per sofort oder 1. Oktober gesucht. Nur branchekundige Bewerber wollen sich persönl. vorstellen oder Photographie einsenden und Gehaltsansprüche angeben. (31609
Warenhaus
Gustav Lange
Witten (Ruhr).

Heizungs-Monteure
für dauernde Beschäftigung zum alsbaldigen Eintritt 31593
suchen
Gebr. Demmer
Aktiengesellschaft
Eisenach.

Zur Aufstell. von Eisenbahnsicherungs- und Stellwerksanl. w. geübte u. erfahrene **Monteure** z. 1. Okt. d. J. f. dauernde Stell. ges. Adr. u. **S. E. 333, Haasenstein u. Vogler, Berlin W. 8 Leipzigerstr. 31-32.**

Tüchtige selbständige
Monteure
f. elektrische Licht-Kraft-Anlagen per sofort gesucht. (2144
Spangenberg & Schütte.

Tüchtige selbständige Monteure
für elektr. Licht- u. Kraftanlagen suchen. (
Spangenberg u. Schütte.

Erfahrener (31590
Walzmeister
für die Feinstraße eines Stab- und Façoneisenwalzwerkes, sowie ein
Vorarbeiter
für die **Adjustage** und das Eisenmagazin ges. Schriftl. Ang. u. **W. A. 5087** a. d. G.

Gesucht zum sofortigen Eintritt tüchtiger, solider, erster
Maschinist
mit Hochspannungsanlagen, Maschinen- und Pumpenbetrieb durchaus vertraut. Offerten mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften erbeten unter **M. A. 5108** durch die Geschäftsst. d. Ztg. (

Stahlgussputzer
bei hohem Lohn sofort gesucht.
Gutehoffnungshütte
Abteilung Stahlgießerei
Sterkrade.

Auf sofort ein tüchtiger
Schmiedegehülfe
ges. Lütgebrückstr. 12. (

Tüchtige Schmiede, Zuschläger und Schreiner
finden dauernde und lohnende Beschäftigung. Zu erfr. in der Geschäftsstelle dieser Zeitung. (31726

Nieter, Schlosser, Zuschläger, Nietenwärmer, Hülfsarbeiter,
für dauernde Arbeit sucht
Union, Abteil. Brückenbau,
Teichstraße 1. 4496

Schlosser, Reparatur-Schlosser, Schleifer, jugendl. Hilfskräfte
für Weichen- und Waggonbau **suchen** (31809
Both & Tilmann,
Glückaufstraße 44.

Blechkant.-Hobler
Ankörner
Schlosser
jugendl. Arbeiter
sucht **Heinrich Behrend**
Dortmund (31805
hinter der neuen Gasanstalt.

Kesselschmiede
Feuerschmiede
Zuschläger
Platzarbeiter
u. Kesselschmiedelehrlinge
sucht für lohnende und dauernde Beschäftigung (31767
E. Willmann, Dampfkesselfabrik, Dortmund.

Bohrer
Fräser
Locher
Bauschlosser
Zusammenbauer
Schlosser
für die Werkstatt, sowie
Schlosser und Hülfsarbeiter
für Baustellen sucht 32818
Dortmunder Brückenbau,
C. H. Jucho.

Tüchtige, selbständige (31859
Schlosser
ges. **Schneider,** Blumenstr. 18.

Tücht. Schlosser
sofort gesucht. (31870
August Mellmann,
Weißenburgerstr. 2.

Mehrere durchaus selbständige
Schlosser
für Gitterbau sofort gesucht.
Ang. Schreiber, Hohestraße

Selbst. Schlosser Zuschläger und Hülfsarbeiter
gegen guten Lohn gesucht. (2639
Gust. Schade, Hohestraße 2-6.

Gesteinshauer und Schlepper
gesucht. Meldungen Werktags bis 7 Uhr abends und Sonntags vormittags. 2002
Märkischestr. 84 a.

Jüng. energischer (3184
Schachtmeister
f. Ober- u. Wegebauarbeit ges.
Köhnen & Grosspeter
Essen-Ruhr, Roentgenstr. 70.

Schachtmeister
mit Kolonne Erdarbeiter, 40 Mann, für sof. nach Schleswig-Holstein gesucht. Tagelohn 40—43 Pfg., im Akkord 6 Mk. und höher. Schriftl. Meldung. an Bauunternehmer Grebbels, Flensburg, Trosbrückstraße 8. (2570

Tüchtige Stuckateure
sucht **J. Fuchs,** Stuckgeschäft **Brambauer.** (31711

Akkordkolonne
zum Innenputz mehrerer Bauten sofort gesucht (1834
Karl Voigt, Baugeschäft, Bahnhof **Rangel.**

Maurer und Handlanger
sofort gesucht. Desgl. 31555
1 Knecht
für schweres Fuhrwerk.
J. Holtemeyer,
Baugeschäft, **Lütgendortmund**
Handlanger
gesucht. Baustelle Wambelerstraße 50. (

Tüchtige (31875
Hülfsmaurer
für Schornsteinbau gesucht.
Ardeystraße 10.

Tücht. Flurleger
für größere Arbeit sofort gesucht.
Köhnen & Grosspeter
Essen-Ruhr, Rheinischestr. 70.

2 tüchtige 31828
Plattenleger
für Akkordarbeit sofort gesucht.
C. Gödecke, Kamen,
Bauunternehmer.

Ein tüchtiger Asphaltvorarbeiter
mit Kolonne auf sofort gesucht
Gustav Pieper, Geisenkirchen

Platzarbeiter
gesucht 31915
Maschinenfabrik
Schüchtermann & Kremer

Für unsere neue Ziegelei 3 suchen wir sof. (31589
6 Ziegelarbeiter
für dauernde Beschäftigung. Arbeitszeit 12 Stunden. Menage vorhanden.
Franz Peckelsen, Gewerkschaft „Lohberg", **Dinslaken.**

Ziegeleiarbeiter
für Ringofen und Schieferberg gegen hohen Lohn gesucht.
Dampfziegelei Osthaus
31765) **Hagen-Eckesey.**

80 Erd- u. Oberbauarbeiter
sofort gesucht. **August Menzel,** 31680) **Block Kley.**

Erdarbeiter gesucht
Meldungen beim Polier (2324
Klosterschule, Karlstraße.

Kräftige Erdarbeiter sucht H. Kuschke, Papengarten 30.

Tüchtige Holzbildhauer
sof. ges. Dauernde Beschäft. Scheffelstraße 12, 2. E.

Tücht. Zimmerpolier
gesucht. Schriftl. Angebote mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften unter **D. J. 6749** an die Geschäftsstelle d. Ztg. (2323

2 Zimmerleute
f. sof. **Baum, Lörde,** Goldstr. 6

Tüchtige (31867
Dachdecker
gesucht. **Heinrich Scheer, Derne,** Grünstraße 21.

Tüchtiger
Bauschreiner
werden eingestellt.
Münsterstraße 81.

2 Bauschreiner gesucht.
K. Korte, Lütgendortmund. (

Erfahrener Schreiner ges. Gutenbergstr. 82.

Tüchtiger und erfahrener
Beizer und Polierer
gegen hohen Lohn für dauernd gesucht. **H. Herlitz,** Möbel- u. Dekorationsgesch. **Hamm** i. W.

15 Anstreicher-gehülfen sucht bei Stundenlohn 52 55 Pfg. **E. Liehte, Derne,** Hotel Reichsadler.

Anstreichergehülfe
in allen Arbeiten erfahren für dauernde Arbeit sofort gesucht. Näheres Langestraße 15 (

Mehr. Anstreichergehülfen
sofort für dauernd gesucht.
Friedrich Feldmann, Mettler b. Kamen. (3168

Tüchtige Anstreichergehilfen
Hoeweler u. Ruhrmann,
Zu melden Bau Hagenstr. 20.

Selbst. Bäckergeselle
sof. ges. **H. Strato, Apterbeck.**

Ein tüchtiger
Bäckergeselle
nicht über 20 Jahre alt, der selbständig arbeiten kann, auf dauernd gesucht.
Frau C. Römer, Kamen, 31821 Kampstraße 17.

Jg. erst. Bäckergehilfe ges. Kurfürstenstraße 3.

junger Bäckergeselle
gesucht. **Hohe,** Schulte 1. (

Ein junger, anachender
Bäckergehülfe
gesucht. Gust. Reinary, Konditorei u. Café, Wetter-R.

Ein junger Bäckergehilfe, welchem Gelegenheit geboten sich in der **Konditorei** auszubilden, gesucht. (
Fritz Hausemann, Hagen, Fierlohnerstr. 40, Fernruf 1066.

Jung. Bäckergeselle
ges. **Karl Polle,** Holzwickede.

Bäcker- u. Konditorgehülfe gesucht. L. Strugholz, 2172) Walzwerkstraße.

Ein junger, selbständiger
Bäckergehülfe
auf sofort gesucht. (31752
Bäckerei Ernst Sellenriek Herne, Brunnenstr. 24.

Suche bis zum 15 ein tücht.
2. Bäckergehülfen
der auch Konditorei versteht.
Fr. Köster, Nette b. Menagede

Tüchtiger Bäckergeselle sof. gesucht. Brüderweg 50.)

Bäckergehilfe sofort gesucht.
Adolf Beckhoff, Eving, Bergstraße 20.

Zuverläss. Bäckergehülfe gesucht. Wikstraße 28. (

Ein durchaus erfahr. tücht. **Bäcker- u. Konditorgehülfe** gesucht. Düsseldorferstr. 20.

Tücht. Konditorgehülfe
auf sofort oder bald gesucht. (
Konditorei Wirth, Hörde.

Suche für meine **Bäckerei u. Konditorei** einen selbständigen
Gehülfen.
Eintritt Mitte Septbr. Gutes Salär wie Behandlung zugesich.
Th. Schulte, Werne
(Bez. Arnsberg) Bahnhofstr. 2.(

Sofort ein tüchtiger (31841
Konditorgehülfe
sowie ein **Volontär** gesucht.
Konditorei Deppe, Königsborn.

Sofort ein jung. ordentl. Bäckergeselle gesucht. Leopoldstr. 15. (

Junger Friseurgehülfe
od. **Volontär** bei höchst. Lohn sof. gesucht. **Hugo Janke,** Heiligegartenstr. 12. (2561

Jung. Friseur-Gehülfe
a. sof. ges. Angenehm. u. dauernde Stellung. Salär 28 30 Mk. **Friedrich Bickhardt, Weitmar** bei Bochum. Hattingerstr. 205.

Tücht. Friseurgehilfe sofort ges. Wochenlohn 12 Mark. **Aug. Brinkmann, Mengede,** Friedrichstr. 12.

Friseurgehilfe sofort sucht (
Slupek, Nordstr. 1

Jungen Friseurgehülfen sucht **Gurski,** Dresdenerstraße 42.

Friseur-Geschäft
unter günst. Beding. zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle. (2441

Tüchtiger solider **Polsterer und Dekorateur** f. dauernde Stellung sofort gesucht. (
Neers, Coesfeld.

Für unser **Spezial-Möbel-Geschäft** suchen wir zum sofort. Eintritt geg. hohen Lohn einen tücht.
Polsterer u. Dekorateur
und einen tüchtigen (31784
Polierer u. Beizer
Lilienfeld & Kleefstadt, Recklinghausen.

Sattler- und Polstergehülfe
der etwas selbständig arbeitet, gegen hohen Lohn sucht für dauernde Arbeit. **H. Rohlen,** Sattlermeister, **Castrop.** 1818

Gute Rockarbeiter
für dauernde Beschäftigung gesucht. Heroldstraße 69. (

Hosen- u. Westenschneider
gesucht. Dürenerstr. 8. (2499

Schneidergehülfen sucht Krawinkel, Lütgebrückstr. 34.

Hosenschneider
in und außer dem Hause.
Nowak, Eving. (2460

Schneidergeselle auf Kleinstück gesucht. **C. Brasse, Hörde,** Weingartenstraße 18.

Tücht. Rockschneider
auf Werkstatt gesucht.
2548) Amalienstraße 10.

Schneidergeselle
ges. 1. Kampstr. 105, 1. Etg.

Jg. **Schuhmacher** erh. sofort Stellung. Balkenstr. 30. (

Ein Schuhmachergehilfe
gesucht. Oesterholzstr. 111. (

Schuhmacher-Geselle
gesucht. Schleswigerstr. 8. (

Gut empfohlen solider Mann für
Portierposten
zum sofort Antritt gesucht.
Central-Automat
31875) Am Steinplatz.

Per sofort tüchtiger
Messingputzer
gesucht. **Franz Maas,** Glas- u. Gebäude-Reinigungs-Institut, Kampstraße 47 (31842

Packer
der bereits in der elektrotechn. Branche tätig war, u. mit den Artikeln vertraut, sof. ges. **E. Kahle,** Gerberstraße 8. (2572

Ein ordentl. Fuhrknecht
gegen guten Lohn gesucht.
Eving, Chausseestr. 219. (

2 ordentl. Knechte sof. aes. Zuluusstraße 5.

Jüng. Hausdiener
am sofortigen Antritt gesucht.
Central-Automat
31876) am Steinplatz.

Ein tüchtiger solider
Hausdiener
auf sofort aes. Steinstr. 31.
C. Schlossmacher. (

Hausdiener
für Messerputzmaschine zum sofortigen Antritt gesucht
Central-Automat
31873) Am Steinplatz

Ein tüchtiger
Hausbursche
mit guter Führung, nicht über 17 Jahre gesucht.
Konditorei **Schulte-Kortnack**
31882) **Herne** i. Westf.

Platzarbeiter
sofort gesucht. (31845
Glückaufstraße 50.

Invalide, am liebst., der etwas Anstreicher, oder Schreinerarbeit, versteht, gesucht. Auch Winterarbeit. Westenhellweg 126, 2. Et. (

Halb-Invalide
für leichte Arbeit gesucht.
Gebr. Schopen, Betenst. 13.

Junger, kräftiger (31795
Arbeiter
sofort ges. Märkischestraße 84 a.

Arbeiter
treue, nüchterne Leute, welche Alteisen sortieren können, oder schon in Alteisengeschäften tätig waren gegen hohen Lohn gesucht
Näheres i. d. Geschst. (31849

Mehrere Arbeiter
werden angenommen (31907
Meldungen Baustelle Kolonie **Horstmar b. Lünen.**

Unverheirateter, stadtkundiger
Arbeiter
f. dauernde Beschäftigung gesucht.
Otto von der Vecht Nchf.
31913) Schwanenwall 2.

Junge Leute
im Alter bis zu 40 Jahren erhalten gründliche Ausbildung als Beamter für **Domänen, Rittergüter, größere landwirtschaftl. Betriebe** pp. durch **staatl. geprüfte Lehrer** Gesunder Beruf. Ia. Anerkennungsschreiben aus allen Kreisen. Prospekt geg. 20 Pfg.-Marke. **Landwirtschaftlich. Technikum Münster i. W.**

Sofort gesucht:
Saliде Kutscher für Privat Hotel, Geschäft, Tüchtige Fuhrleute, verh. od. ledig, für schweres od. Geschäftsfuhrwerk, Postillon, älterer Fuhrknecht f. 12 Pferde, Burschen zum Brot- oder Milchfahren, Hausdiener, Hausburschen, Hofknechte, Ackerknechte, Müller, Hilfsarbeiter für Hagener Eisenwerk. (31824
August Kölling,
Stellenvermittler, Dortmund, Burgmundastr. 26. (

Jg. Laufbursche
für den ganzen Tag gesucht.
J. Klar, Münsterstr. 51. (

Laufbursche
gesucht. Westenhellweg 56. (

Laufbursche gesucht.
Rheinischestraße 78.

Aelterer Schuljunge als **Laufbursche** pr. sof. gesucht.
Heiligerweg 21, 1. E.

Wir suchen per sofort einen schulfreien (31830
Laufjungen
für leichte Arbeit gegen gut. Lohn.
Gebr. Mayer, Langestr. 49/51.

Laufjunge zum Austragen von Zetteln gesucht.
Eduard Langer,
31850) Westenhellweg 134.

Junge
von 15—17 Jahren, stadtkundig, für Fuhrwerk gesucht.
2409) **Althoff & Co. Wambel bei Dortmund.**

Mehrere Jungen
zum Putzen gesucht.
August Mellmann
31832) Ostenhellweg 42—44.

Junge, 14—15 J. alt, für leichte Arbeit gesucht. Guter Lohn. Westenhellweg 126, 2. Etage. (2564

Ordentl. Junge, 16—18 J., zu einem Pferde gesucht. (
Altermühlenweg 77.

Junge v. 15—16 Jahren als **Arbeitsbursche** gesucht. Rolandstraße 10. (

Kellner-Volontär
per sofort **gesucht.** 2462
A. H. Mellman, Rest. Zum schwarzen Raben Wißstraße 51.

Auf sofort (244
1 Kellnerlehrling
1 Kellnervolontär
zum 9 September
1 junger Hausdiener.
W. Götzensperger
Weinrest. Unig. Brauhausstr. 4

Suche z. 1. Okt. einen
Kellnerlehrling
oder jüng. **Kellner.**
Kurhotel Herbrecht, Bad Hamm.

Spielwaren
Tüchtige
Verkäuferinnen
zur Aushülfe
gesucht. Persönl. Vieloung v. 8—10 Uhr Vorm. (31916
Warenhaus Theodor Althoff.

Einige tüchtige (2354
Verkäuferinnen
der Lebensmittelbranche auf sofort gesucht.
Kersting & Weissenborn,
Gerberstraße 19.

Wir suchen per 1. evtl. 15. Oktober eine perfekte
selbständige Köchin
bei einem monatlichen Salair von 40—50 Mk. (31792
Gebr. Kaufmann, Eickel.

Besser. Drogen-, Farb- u. Colonialw.-Geschäft sucht pr. sofort einen
Lehrling
mit guter Schulbild. Schr. Off. u. **S. T. 5079** a. d. Geschäftsst. d. Bl. (

Für unser kaufmännisches Büro suchen wir einen (31756
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Dortmunder Elektrizitäts-Gesellschaft Kaiserstr. 26.

Ordl. kräft. Junge findet in uns. Steindruckerei Stellung a. **Maschinenmeisterlehrling** bei sof. Verdienst. Buch- u. Steindruckerei **Brolle u. Groß,** 1. Kampstr. 47. (

Sohn ordl. Eltern mit gut. Schulzeugn. a. **Buchdruckerlehrling** bei sof. Verdienst ges. **Brolle u. Groß,** 2555) 1. Kampstraße 47.

Lehrling,
Gas, Wasser, elektr. Anlag., sucht Häusler, Weiherstr. 72

Sohn ordentl. Eltern als
Bäckerlehrling
ges. W. Neuhaus, Kielstr. 3.

Bäcker- und Konditorlehrling
geg. Verdienst u. familiäre Behandl. sof. od. sp., daselbst i. Bäckergesl. ges. Rokstr. 5.

Kaufm. Bureau
sucht per sofort einen (
Lehrling
aus ordentlicher Familie mit guter Schulbildung.
Schriftl. Angeb. unter **H. D. 5111** an die Geschäftsst. d. Z.

Redegewandte Frauen
für den Vertrieb neuer Zeitschriften bei nur hohem Verdienst stellt ein **Kath & Menzel,** 2318) Kielstraße 23½.

Feuer-Versicherungs-General-Agentur in **Dortmund sucht** (31779
Schreibmaschinen-Fräulein
welches auch stenographier. kann. Antritt sofort od. später. Offert mit Ang. über seither. Tätigkeit und Gehaltsanspr. unt. **F. E. 5104** an die Gesch. d. Ztg.

Größeres Fabrikgeschäft der Nahrungsmittelbranche sucht zum baldigen Eintritt eine gewandte
Buchhalterin
mit guter und flotter Handschrift. Schriftliche Offerten unter Angabe der bisherigen Tätigkeit, des Alters und der Gehaltsansprüche erbet. unt. **X. Y. 5102** a. d. Exped.

Tücht. Verkäuferin
für **Kolonialwaren.**
Ernst Quatfasel, Herne, Bahnhofstraße 2. (31800

Tüchtige, branchekund. (31758
Verkäuferin
für unser Kurz-, Weiß- u. Wollwarengeschäft gesucht.
Dehne & Sopp, Herne.

Personal-Gesuch.
Wir suchen für nachstehende Abteilungen tüchtige, branchekundige **Verkäuferinnen.** Abteilung: **Wäsche, Schuhwaren, Schürzen u. Corsettes, Kurzwaren, Strumpfwaren, Haushalt** und mehrere tüchtige **II. Putzarbeiterinnen.**
Nur Offerten von tüchtigen Damen, den an dauernd Position gelegen, mit Bild und Gehaltsansprüchen haben Erfolg.
Leonhard Tietz A.-G.
31789) **Remscheid.**

Verkäuferin
u. Lehrmädch. sucht W. Putenuth, Rheinischestr. 54. Kolonialw., Porz. u. Emaille

Perf. Verkäuferin
für Rind- u. Schweinemetzgerei per sof. ges. Dieselbe muß auch den Haushalt mit übernehmen. **R. Weigebauer, Hörde,** Hochofenstr. 15. (

Suche für mein (31659
Schuhwaren-Geschäft eine äußerst tüchtige
Verkäuferin.
Otto Metz, Gladbeck Westf.

Verkäuferinnen
nur erste **Kräfte,** für Manufaktur und Konfektion, p. Oktbr. gesucht, ebenfalls jüngeren
Buchhalter
für einfache Buchführung.
Offerten mit Bild bei freier Station erbeten. (31606
H. Schüren, Herne.

Suche zum 1. resp. 15. Oktob. eine tüchtige, im Dekorieren gewandte 31484
Verkäuferin
Schuhwarenhaus Th. Stengel, Eickel.

Suche zum baldigen Eintritt für mein Colonialwaren-Geschäft eine jüngere gewandte
Verkäuferin
sowie
Lehrmädchen
mit guter Schulbildung.
Robert Arenz,
Röhlinghausen
b. Gelsenkirchen.

Verkäuferin- und Lehrfräulein-Gesuch!
Für ein feines Spezial-Schirmgeschäft in Dortmund wird eine gute Verkäuferin und ein Lehrfräulein p. 1. Oktbr. ges. Solche, die in der Branche tätig waren, bevorzugt. Off. u. **W. 6798,** mögl. mit Photogr., sowie Gehaltsanspr. an **D. Frenz, Mainz.** 31475

Gewandte, branchekundige (31771
Verkäuferinnen
für die
Abteilung Kurzwaren
per sofort oder später gesucht. Offerten mit Bild, Zeugn. u. Gehaltsanspr. bei freier Station an
Gebr. Kaufmann, Witten.

Tüchtige Verkäuferin
der Lebensmittelbranche in gute dauernde Stellung gesucht. Off. m. Ang. bisher. Tätigk. u. Zeugnisabschr. an **Rudolf Mosse, Köln sub. R. O. N. 1400.** (

Eine durchaus tüchtige, fleißige
Gehülfin
findet in einem kl. **Delikatessgeschäft** dauernde, gute Stellung. Offerten mit Gehaltsangabe befördert unter **R. 5109** die Geschäftsst. d. Z. (31816

Verkäuferin
evang. Konf., für ein Kolonialw.-Geschäft gesucht. Angebote mit Gehaltsanspruch. u. Zeugnisabschriften u. **S. E. 5112** an die Geschst. ds. Bl. erbeten. 31879

Selbständ. Taillen- u. Rockarbeiterinnen
sofort gesucht. Daselbst **2 Lehrmädchen** per sofort. Verdienst. **Heinrich Hagenhoff**
2284) Ostwall 9.

Ein größeres **Drogen- und Kolonialwarengeschäft** sucht zum sofortigen Eintritt zwei
tüchtige Lehrmädchen
Schriftl. Angeb. unt. **L. E. 5101** a. d. Geschst. (31746

Lehrmädchen
bei **sof. Vergütung** sucht
2287) **Weil,** Brückstr. 7

Tochter besserer Eltern für mein **Putzgeschäft** (2386
in die Lehre gesucht.
C. Batzli, Westenhellweg 90.

Sammelt nur
grüne
Rabattmarken.

Für mein **Weiß- und Wollwarengeschäft** suche ein
Lehrmädchen
aus guter Familie. (2447
Westenhellweg 82a.

Ein Lehrmädchen
bei sofort. Vergüt. gesucht.
G. Berron, Nachf., Brückstr. (

Kochlehrmädchen
ohne gegenseitige Vergüt gesucht
A. S. Mellmann, „Zum schwarzen Raben" Dortmund
Wißstraße 51. (317.0

Zur Erlernung der Küche und des Haushalts ein bess. Mädchen gesucht bei Familienanschluß ohne gegenseit. Vergütung. **Frau Ernst Köster,** Restaurant zur Post, **Lünen a. d. Lippe.** (

Junges Mädchen
zur gründl. Erlernung der Küche u. des Haushalts ohne gegenseitige Vergütung bei Familienanschluß zu Dezbr. d. J. od. Jan. nächst. Jahres gesucht. **Fritz Hoboff, Kasino, Gevelsberg.**

Auf ein Landhaus bei **Dortmund** wird in herrschaftl. Hausb. eine erf. evg.
Köchin
gesetzten Alters auf bald gesucht. Ausführliche Ang. **u. M. 5114** an die Geschst

Köchin.
Suche bis z. 15. Sept. für mein Restaurant bess. Kang. in Dortm. eine junge tücht., **erfahr. perfekte prop. Köchin.** Salär pr. Mon. 50—60 M. Off. mit Zeugnisabschr. u. **R. 1265** a. d. Geschst. d. Z.

Restaurations-Köchin
auf sof. bei hohem Salair gesucht. **Gasthof zum Viehmarkt, C. Schlossmacher,** Steinstr. 31. (

Ein tüchtiges, anständiges **Fräulein**
aus guter Familie für ein feineres Bierrestaurant am Buffet gesucht. Familienanschluß vorhanden. Schr. Ang. unt. **B. M. 5106** a. d. Gst. (

Gesucht z. 15 Sept. od. 1. Okt. ein durchaus tücht. zuverlässiges
Küchenmädchen
gegen hoh. Lohn. Ardeystr. 20.

Besseres kathol. 31632
Küchenmädchen
und **Zweitmädchen** mit guten Zeugnissen zu sofort gesucht.
Frau Rechtsanwalt Reitz, Herne, Oststraße 9.

Suche sofort ein ält. kath.
Küchenmädchen
für bürgerl. u. bess. Küche eines größeren Haushalts, sowie eine
tücht. Verkäuferin
der Lebensmittelbr. gegen hohen Lohn. (31630
M. Brücken, Hagen, Kampstr. 18.

Suche zum 1. Okt. ein tücht.
Küchenmädchen
und ein (31869
Zweitmädchen
welches auch Liebe zu Kind. hat.
Frau C. Velten,
Leopoldstraße 48

Zuverlässiges evangel. 1499
Dienstmädchen
für besseren Haushalt gesucht.
Hellweg 40 I

Ein ordtl. Mädchen
für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. 31663
Näh. Rheinischestr. 26½, 1. Et.

Zum 1. Oktober suche ich ein tüchtiges, evangelisches
Dienstmädchen
gegen hohen Lohn.
Frau Friedr. Lueg
31611) Viktoriastraße 17.

Ein kräftiges evangel. **Dienstmädchen** (2353
gesucht gegen hohen Lohn.
W. Nagel, Herne
31614) von der Hevdtstraße

Ein kräftiges (2333
Morgenmädchen
sofort gesucht. Friedhof 10.

Auf sofort ein proper. (31815
Morgenmädchen
gesucht. **Frau Gottschalk** Rheinischestr. 13.

Für sofort ein prov. tüchtiges
Hausmädchen
gesucht. Rheinischestr. 13 I. (

Suche für kl. herrsch. Hausb.
ordtl. Mädchen
z. Aushülfe. Näh. Ardeystr. 50.

Ausstellungs-Lokal
Ludwigstrasse 5
eine Sehenswürdigkeit.